

SPORT IN BW



Foto: BLV

KINDERLEICHTATHLETIK

Mit dem Projekt „Grundschule trifft Kinderleichtathletik“ werden Schüler bewegt. Wie von 2026 an auch durch Kooperationen im Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung.

RICHTLINIEN LIZENZ-BEZUSCHUSSUNG 2024

Informieren Sie sich jetzt über die Zuschussmöglichkeiten für DOSB-Lizenzen.

BSB-BILDUNGSANGEBOTE

Aus- und Fortbildungen in der Sportpraxis, Seminare und Kurzschulungen im Bereich Führung & Management und Bildungsangebote der BSJ sowie Vielfalt und Teilhabe bieten ein breites Spektrum.

Unsere Partner



Garten Moser
SPORT



DER SPORTVEREINSPREIS
VON LOTTO BW

2024

SALTO

**WÄHLE JETZT DEINEN
FAIRPLAY-FAVORITEN!**

*Unterstütze Sportvereine aus
Baden-Württemberg und sichere dir
die Chance auf **10 x 100 Euro**.*

ABSTIMMEN BIS
17.11.2024



WWW.SALTO-LOTTOBW.DE

Die Lotterien von

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de,
check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Weniger Lobeshymnen und mehr tatkräftige Unterstützung

Der 5. Dezember ist der Tag des Ehrenamtes – ein Tag, an dem wir alle die wichtige Rolle derjenigen würdigen sollten, die sich in ihrer Freizeit mit Leidenschaft für unsere Sportvereine und damit unsere Gesellschaft engagieren. Doch die vielen lobenden Worte zum 5. Dezember werden nicht darüber hinwegtäuschen können, dass in Sachen Ehrenamtsförderung noch einige Luft nach oben ist. Aktuelle Beispiele gefällig?

Der jüngste Entwurf des Jahressteuergesetzes 2024 sah vor, den Vorsteuerabzug für den Bau und Betrieb von Sportanlagen zu streichen. Wir im Sport und auch die Kommunen waren deshalb auf den Barrikaden. Denn dieser Vorschlag und seine Folgen wäre nicht nur ein finanzielles Desaster für viele Sportvereine und Kommunen gewesen. Sie hätten auch zum Hemmnis für viele notwendige Investitionen in die Sportstätten der Vereine und Kommunen werden können.

Oder das „Gesundes-Herz-Gesetz“. Damit sollen eigentlich sinnvolle Vorsorgeuntersuchungen ausgeweitet werden. Aber: Für die Finanzierung will man sich zum großen Teil aus dem Topf bedienen, aus dem die Zuschüsse für die Teilnahme an Präventionskursen in Sportvereinen kommen. Statt also die wichtigen Präventionsangebote auszubauen, soll das Budget der Krankenkassen eingedampft werden – was die Arbeit in den Vereinen stark einschränken würde.

Drittes Beispiel: Auch im Entwurf des Jahressteuergesetzes für kommenden Jahr war „Verwunderliches“ zu finden. Demnach sollen die Regelungen für gemeinnützige Vereine zur zeitnahen Mittelverwendung samt sämtlicher bisheriger Vorgaben für die Bildung von Rücklagen und Vermögen gestrichen werden. Was wie sinnvoller Bürokratieabbau daherkommt, dürfte aus Sicht von Steuerexperten durch schwammige Formulierungen nicht zu weniger, sondern zu mehr Rechtsunsicherheit führen – und damit abermals notwendige Investitionen behindern. Auch im „Ländle“ bekleckert man sich derzeit nicht gerade mit Ruhm, wie man bei der halbherzigen Umsetzung der Ehrenamtskarte sehen kann.

Immerhin: Eine Partei im Bundestag hat kürzlich eine „Bürokratiebremse für das Ehrenamt“ und einen Praxischeck „Ehrenamt“ bei neuen Gesetzen und Verordnungen gefordert. Der Haken dabei: Diese Partei sitzt aktuell nicht auf der Regierungsbank. Aber vielleicht, besser hoffentlich (!), schließen sich die anderen Fraktionen diesen sinnvollen Vorschlägen an. Denn Ehrenamtsförderung darf keine Frage parteipolitischer Interessen sein, sondern braucht parteiübergreifende Zusammenarbeit.

Andreas Felchle

Präsident des Württembergischen Landessportbundes

4 | LSVBW

- 4 | Interview: Ministerin Theresa Schopper und LSVBW-Präsident Jürgen Scholz
- 6 | Partnerbetriebe des Spitzensports
- 8 | Landesempfang für die Olympia- und Paralympics-Teilnehmer
- 9 | IdS: „Grundschule trifft Kinderleichtathletik“
- 10 | BWSJ: Zukunftskongress für ehrenamtliches Engagement

12 | BSB Nord

- 12 | Erfolgreiche Klausurtagung des BSB Nord und seiner Sportkreise
- 13 | Lizenzabrechnung 2024 jetzt vorbereiten
- 14 | Die Bildungstermine für 2025 sind da
- 18 | Richtlinien für die Lizenzbezuschung
- 20 | Sportgeräteförderung beim BSB Nord
- 22 | Online-Seminar mit BSB-Förderer Kempf
- 23 | Erfolgreicher Workshop mit InterConnect
- 25 | Optimale Pflege für Sportplätze
- 25 | BSJ-Fortbildung
- 26 | Ein Blick hinter die Kulissen des KSC-Stadions
- 28 | IdS: Neue Fristen ab dem Förderjahr 2025
- 30 | Herzsicherer Verein
- 31 | ARAG Sportversicherung informiert über die Reiseversicherung für Sportvereine
- 50 | Impressum

32 | Sportkreise

43 | Verbände



Bildungsangebote des BSB Nord

Mit Aus- und Fortbildungen in der Sportpraxis sowie Seminaren, Kurzschulungen und Kontakttreffen im Bereich Führung & Management und verschiedenen Bildungsangeboten der Badischen Sportjugend sowie Vielfalt und Teilhabe steht für alle im Verein tätigen Personen ein breites Spektrum an Bildungsformaten zur Verfügung.

Alle Informationen finden Sie ab Seite 14.

„Sind in Baden-Württemberg auf einem guten Weg unterwegs“

Sportministerin Theresa Schopper und LSVBW-Präsident Jürgen Scholz sprechen über die Spitzensportreform und über den Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung in der Grundschule

Baden-Württemberg übernimmt vom 1. Januar 2025 an eine führende Rolle im deutschen Sport. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg führt den Vorsitz in der Sportministerkonferenz. Und der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) in der Konferenz der Landessportbünde. Sportministerin Theresa Schopper und LSVBW-Präsident Jürgen Scholz sprechen über ihre Pläne.

Frau Ministerin Schopper, Herr Scholz, im Sommer haben die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris stattgefunden. Was haben Sie von den einzelnen Wettkämpfen mitbekommen?

Schopper: Bei manchem sportlichen Highlight habe ich den Fernseher angeschaltet. Yemisi Ogundipe war einfach gigantisch. Das sind so Gänsehautmomente. Zu den Paralympischen Spielen wollte ich unbedingt selbst vor Ort sein, weil ich es wichtig finde. Die Paraathletinnen und -athleten bekommen eine andere Wertschätzung als früher, das merkt man von Jahr zu Jahr. Auch bei den Paralympischen Spielen sind die Stadien jetzt voll, die Athletinnen und Athleten wurden genauso wertgeschätzt. Das ist einfach toll. Scholz: Mich hat das 3x3-Basketball der Frauen so richtig begeistert. Ebenso wie Annett Kaufmann im Tischtennis, wie die als Nachrückerin die Mannschaft gerockt hat. Und Niko Kappel ist in der Trainingsgruppe von Peter Salzer inkludiert. Es ist toll, wie

problemlos so etwas mit Paraathleten und Menschen ohne Handicap funktionieren kann.

Schopper: Ein Bild habe ich noch von unserer Sportgymnastin Darja Varfolomeev vor Augen. Es ist der Wahnsinn, welche Ausdrucksfähigkeit sie mit ihren 17 Jahren schon hat.

Scholz: Und was man nicht vergessen darf: Sie stand aufgrund ihrer Ergebnisse als fünffache Weltmeisterin gehörig unter Druck. Ich habe mit ihr in Schmiden beim 40-Jahr-Jubiläum des Stützpunktes gesprochen. Sie ist im Gespräch eine ganz zurückhaltende junge Frau, aber auf der Matte explodiert sie.

Wie fällt Ihr Fazit zum Abschneiden des Team D und des Team BW aus?

Schopper: Bundesweit gehen wir im Ranking des Medaillenspiegels Stück für Stück nach unten. Als Baden-Württemberg können wir dagegenhalten. Wir sind diejenigen, die viel zu den guten Ergebnissen beigesteuert haben. In der langen Phase vom Talent bis zum Spitzensportler, der bei Olympischen und Paralympischen Spielen startet, machen wir schon etwas richtig.

Scholz: National absolut d'accord. Deswegen brauchen wir eine Spitzensportförderung, die anders ist als die der letzten Jahrzehnte. Wir haben festgestellt, dass viele Nationen aufgeholt haben. Die Erlebnisse, die die Sportlerinnen und Sportler bei Olympia gehabt haben, zeigen, dass wir in Baden-Württemberg auf einem richtigen Weg unterwegs sind.

wir nicht reüssieren. Das Gegenteil war der Fall: Insgesamt sind wir im Spitzensport nicht mehr die erste Adresse. Von daher ist schon die Frage erlaubt, was ist nicht so gut gelaufen? Mit dem Potenzialanalyse-System PotAS hat man versucht die Sportarten mit dem größten Potenzial auszumachen. Damit ist man auch nicht zum Ziel gekommen. Man merkt, dass wir national viele Fragen und wenig Antworten haben. Bezüglich der Sportagentur hat sich die Sportministerkonferenz einige Beispiele aus England, den Niederlanden oder Norwegen angeschaut, die im Spitzensport erfolgreich sind.

Was machen diese Länder anders?

Schopper: Klar ist Norwegen ein Wintersportland, aber die sind auch in der Leichtathletik und diversen Mannschaftssportarten an der Spitze. Bei den Franzosen und Briten war sehr deutlich, dass dort im Vorfeld der Olympischen Spiele im eigenen Land ein konsequenter Aufbau stattgefunden hat.

Kann man von diesen Ländern lernen?

Schopper: Sicher in dem Punkt, dass wir uns nochmal kritisch unsere Strukturen anschauen sollten. Der DOSB ist zuständig für den Bereich des Spitzensports. Für den Nachwuchssport zeichnen wir Länder verantwortlich. Da gab's nach den ganzen Inputs in der Sportministerkonferenz durchaus Überlegungen, ob man das abkoppeln muss von den bisherigen Strukturen.

Scholz: Das vorliegende Sportfördergesetz und die Agentur wären eine Bankrotterklärung des DOSB, man entzieht dem Sport seine Kompetenz in der Führung und Leitung des Spitzensports sowie seine Autonomie. Als LSVBW haben wir zum Sportfördergesetz bei der Konferenz der Landessportbünde etliche Anmerkungen gemacht. Ich teile die Meinung der Ministerin, dass wir das System auf den Prüfstand stellen müssen und wirklich analysieren, woran es liegt, dass wir nicht mehr so erfolgreich sind. Veränderte Strukturen haben allerdings per se noch keine Sportlerin oder Sportler erfolgreicher gemacht, da gehört mehr dazu. Zum Beispiel sollten optimierte Rahmenbedingungen für Athleten



Im Gespräch: Sportministerin Theresa Schopper und LSVBW-Präsident Jürgen Scholz. Foto: LSVB

Seit vielen Jahren wird über eine neue Struktur für den Leistungssport in Deutschland diskutiert. Wie steht das Land zur Spitzensportreform mit der übergeordneten Sportagentur?

Schopper: Man muss sehen, dass in den Spitzensport vom Bund noch einmal deutlich mehr Geld geflossen ist. Trotzdem konnten

und Trainer im Mittelpunkt stehen - vor Ort, wo die Leistung entsteht. Das versuchen und machen wir in Baden-Württemberg schon seit längerem.

Sie haben in den kommenden zwei Jahren die Chance, diesen Strukturwechsel mitzugestalten. Denn Baden-Württemberg übernimmt mit dem Jahreswechsel den Vorsitz in der Sportministerkonferenz. Und der LSBW in der Konferenz der Landessportbünde.

Scholz: Zugesichert ist bereits eine enge Zusammenarbeit. Uns gibt dies auch die Möglichkeit, in dieser Phase Sportpolitik auf Bundesebene noch aktiver zu begleiten.

Favorisiert wird in der neuen Reform eine Zentralisierung der Spitzenathleten, wie sie in China praktiziert wird. Was spricht dagegen?

Schopper: Es gibt natürlich Sportarten, die kann man nur an einem bestimmten Ort ausüben, allein wegen der Spezialtrainingsstätten. Wenn ich Kanuslalom mache, dann muss ich einfach nach Augsburg. Ich sehe es auch ein bei Sportarten, wie die Gruppe in der Rhythmischen Sportgymnastik, wo man schon schauen muss, an welchen Stützpunkten man die Teams bildet. Ab einem gewissen Alter werden die Kinder von zuhause weggehen müssen, um z. B. hochklassig Handball spielen zu können. Oder auch Eishockey. Man muss auch die Frage nach der qualifizierten Trainerschaft immer im Auge haben. Ein Hauptaugenmerk muss darauf liegen, dass die Kinder und Jugendlichen schon auf den unteren Ebenen bei den Trainern in guten Händen sind. Nur mit qualifizierten Trainern schon auf Kreisebene werden die Talente erkannt und diese auch entsprechend gefördert. Aber wir wissen auch, dass es Kaderschmieden wie Magdeburg im Schwimmen oder Hockey in Mannheim gibt. Es gibt aber auch Kinder, die sagen, dass sie nicht weggehen wollen und dies dann auch bewusst so sagen. Für die brauchen wir dann auch Antworten, wenn wir sie weiter fördern wollen.

Zum Schuljahr 2026/27 greift der Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung in der Grundschule. Bietet dies nicht die Chance, die alte Forderung nach täglicher Sportzeit umzusetzen?

Schopper: In Baden-Württemberg sind wir im Prinzip schon gut aufgestellt. In Ergänzungsbereichen gibt es aber sicher noch ein wenig Nachholbedarf. Bewegung spielt in den Grundschulen eine große Rolle. Wenn man sich aber die Kinder in der Sporthalle anschaut, sieht man, dass bei vielen Sport oder Bewegung generell keine Selbstverständlich-

keiten sind. Da haben sich die Interessensgebiete verlagert. Da ist Zocken am Computer attraktiver. Wichtig ist, den Kindern Bewegungsfreude und vor allem mal ein mehr an Bewegung zu ermöglichen. Eigentlich sind sie total bewegungsaffin. Trotzdem erleben wir, dass elementare Qualifikationen nicht mehr selbstverständlich sind. Dazu gehört, dass Kinder immer weniger auf einem Bein hüpfen oder rückwärtslaufen können. Wir brauchen wieder mehr Spaß an der Bewegung!

Scholz: Wir vom Landessportverband sind der natürliche Partner, um Kinder in Bewegung und dann zum Sport zu bringen. Fakt ist auch, dass wir Kinder haben, die Bewegung von zuhause aus nicht mehr mitbekommen. Aus sportlicher Sicht ist es eine Chance für unsere Vereine, sich gemeinsam mit den Schulen auf den Weg zu machen. Wichtig ist, dass wir starten! Wenn wir noch nicht genügend qualifiziertes Personal für die Sport- und Bewegungsangebote haben, dann qualifizieren wir sie im Laufe der Zeit. Aber wir brauchen auch Menschen, die sich das zutrauen.

Schopper: Wir haben schon ganz gute Vorläuferprojekte wie das Freiwillige Soziale Jahr „Sport und Schule“, bei dem die Mitwirkenden zu 70 Prozent an der Schule und zu 30 Prozent im Verein tätig sind. Man merkt auch, dass das für beide Seiten einen positiven Effekt hat. Wir monetarisieren auch Lehrstellen, sodass der Unterricht, der nicht von Lehrer gehalten wird, abgegeben und von qualifiziertem Personal gehalten werden kann. Das bietet sich im Sport, wie auch im Musik- und Kunstbereich, geradezu an.

Viele Sportvereine stehen für Kooperationen bereit. Allerdings kann der organisierte Sport nur dann ein großer Player werden, wenn es endlich zu einer Verständigung zwischen den Kommunalen Landesverbänden und dem Land über die Finanzierung kommt. Bis wann können die Vereine mit einem verlässlichen Plan rechnen?

Schopper: Der Rechtsanspruch greift zum Schuljahr 2026/2027 ab der ersten Klasse. Etwa 50 Prozent der Schulen befinden sich



Olympiasiegerin Darja Varfolomeev. Foto: picture alliance/Fabrizio Carabelli

bereits im Ganzttag, wo wir Kooperationen haben könnten. Für den Rechtsanspruch erhöhen wir die Monetarisierungsquote von 50 auf 70 Prozent, sodass man mehr Gelder einsetzen kann. Es gibt nach wie vor Gesprächsbedarf mit der kommunalen Seite. Etwa wie eine Koordinierung funktionieren kann, wenn mehrere Schulen an einem Ort sind. Das gilt für die Sportvereine, aber auch für Musik- oder Gesangsvereine. Das ist komplex, weil dies in jeder Stadt, in jeder Gemeinde unterschiedlich ist. Wir werden mit Handreichungen zu den notwendigen Rahmenbedingungen unterstützen: an wen kann ich mich wenden kann, wie funktioniert was, mit welchen Kosten muss man kalkulieren, welche Versicherungslösungen braucht es, usw. Scholz: Ganz wichtig ist, dass wir starten und dann das System nach und nach nachjustieren.

Zurück zur Bundespolitik: In Berlin entsteht ein Safe-Sport-Zentrum. Ist das sinnvoll? Oder sind bestehende Anlaufstellen vor Ort nicht besser?

Schopper: Wichtig ist zunächst einmal das Signal, dass es hier keine Toleranz gibt und dass die Gesellschaft dieses Thema wichtig nimmt. Wir sind bei uns in Baden-Württemberg gut aufgestellt. Die Menschen sollen darauf vertrauen können, dass wir interpersoneller Gewalt oder Ausnutzung von Machtpositionen nachgehen.

Scholz: Die Aktivitäten des LSBW mit und durch seine Sportjugend in der Prävention sind beachtenswert! Wir werden dabei nicht nachlassen.

■ Das Gespräch führte Klaus-Eckhard Jost

Partnerbetriebe des Spitzensports

Zwölf Unternehmen sind dafür ausgezeichnet worden, dass sie Spitzensportlern die Chance auf eine sportliche und berufliche Karriere geben

Spitzensport mit einer Ausbildung oder Beschäftigung zu koordinieren, ist nicht einfach. Dazu benötigt es Betriebe, die dies mit kreativen Lösungen ermöglichen. Zwölf Unternehmen wurden Ende Oktober vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und dem Landessportverband Baden-Württemberg als „Partnerbetriebe des Spitzensports“ in der MHP-Arena in Ludwigsburg ausgezeichnet.

Arinko

Die Arinko Stuttgart GmbH ist seit 16 Jahren als Ingenieurdienstleister und Personalspezialist im Großraum Stuttgart etabliert. Das Team von mehr als 50 Expertinnen und Experten unterstützt Industrieunternehmen der Region aus den Branchen Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Versicherungs- und Bankenwesen bei der Umsetzung anspruchsvoller und komplexer Projekte. Die Kernkompetenzen umfassen die Entwicklung und Konstruktion, die Maschinenprogrammierung sowie die Softwareentwicklung. Von der fundierten Ausbildung, spannenden Berufsperspektiven und vielfältigen Weiterentwicklungsmöglichkeiten profitiert auch Taekwondokämpferin Vivien Kreuzer, die

eine Ausbildung zur Fachinformatikerin im Bereich Anwendungsentwicklung absolviert.

Die Knielinger Physiotherapie

Seit mehr als 25 Jahren versorgen „Die Knielinger Physiotherapie“ und ihre 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern individuell Patientinnen und Patienten bei akuten orthopädischen Problemen oder der Nachsorge nach chirurgischen Eingriffen. Als Partner des Olympiastützpunktes Metropolregion Rhein-Neckar, verschiedener Verbände und Vereine sind die Therapeutinnen und Therapeuten der Praxis aktiv. Als Ausbildungsbetrieb verschiedener Hochschulen bietet das Unternehmen eine Ausbildung auf höchstem Niveau. Tim Bechtold absolviert ein duales Studium im Bereich Gesundheitsmanagement. Der Kanurennsportler der Rheinbrüder Karlsruhe hat unter anderen an den Youth Olympic Games 2018 teilgenommen.

Haufe Group

Die Haufe Group ist ein führender Anbieter für integrierte Unternehmens- und Arbeitsplatzlösungen. Das Familienunternehmen unterstützt Menschen und Unternehmen in ihrer unternehmerischen Entwicklung und bei der

erfolgreichen Gestaltung von Transformationsprozessen mit Content, Software und Weiterbildung. Seit der Gründung ist der Sitz der Haufe Group in Freiburg im Breisgau. Das Unternehmen beschäftigt etwa 2.500 Mitarbeitende an zehn Standorten. Dazu gehört auch Bianca Maria Dittrich, die als IT Service Managerin arbeitet. Die Geherin der LG Offenburg ist mehrfache Deutsche Meisterin hat an der Leichtathletik-Weltmeisterschaft 2023 sowie der Team-Europameisterschaft 2023 teilgenommen.

Kipp Group

Die Kipp Group ist ein Verbund von sechs deutschen Unternehmen im Bereich Normelemente sowie Automotive. Weltweit profitieren die Kundinnen und Kunden der KIPP Group vom Engagement und Wissen der über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an insgesamt 32 Standorten in Europa, Nordamerika und Asien. Verantwortung, Dynamik und Fairness sind die Grundlagen für das tagtägliche erfolgreiche Miteinander. Stolz ist die Kipp Group auf ihre Spitzensportlerinnen und Spitzensportler. Beispielsweise auf Katharina Menz, die bei den Judo-Weltmeisterschaften 2022 die Silbermedaille gewann. Die Backnangerin arbeitet als Management Trainee. Tim-Oliver Geßwein (MTV Stuttgart) holte bei den Trampolin-Weltmeisterschaften 2022 die Bronzemedaille im Synchronturnen mit dem Team. Der Maschinenbauingenieur arbeitet im Bereich Innovation and Advanced Development.

Koch Freiburg

Koch ist Fachhändler, Projektberater und Dienstleister für das bau- und handwerksnahe Gewerbe. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Freiburg kann auf 60 Jahre Erfahrung zurückblicken. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot: Tür- & Zutrittslösungen, Sicht- & Sonnenschutz, Befestigungstechnik, Elektro- & Druckluftwerkzeuge, Sicherheitstechnik, Beschläge, Chemieprodukte, Arbeitsschutz, Fensterbedarf und Lichttechnik. Zur Koch Freiburg GmbH gehören weitere fünf Unternehmen, deren Ausbildungsangebot stetig gewachsen ist. Derzeit werden 13 Nachwuchskräfte (Ausbildung und Studium) ausgebildet. Einer von ihnen ist Stas David Wolf, der eine Ausbildung zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement absolviert. Der Ringer des ASV Schorndorf wurde 2023 U20-Europameister.



Ausbildung zum Industriekaufmann bei Pfizer: Ringer Kevin Henkel. Foto: LSVBW/Fabian Schumacher

Mercedes Benz

Die Mercedes-Benz Group AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Als Pionier des Automobilbaus setzt Mercedes-Benz auf innovative und grüne Technologien sowie auf sichere und hochwertige Fahrzeuge. Mercedes-Benz investiert konsequent in die Entwicklung effizienter Antriebe und stellt die Weichen für eine vollelektrische Zukunft. Mercedes-Benz betrachtet es als Anspruch und Verpflichtung, seiner Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Im Werk Sindelfingen absolviert Celine Pistora eine Ausbildung zur Industriekauffrau. Die Para-Tischtennisspielerin des SV Böblingen ist zweifache Vizemeisterin bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Müller Lebensraum Garten/Baumschule Müller

Müller Lebensraum Garten in Verbindung mit der Baumschule Müller ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit über 110-jähriger Tradition. Lebensraum Garten ist ein Ort für gute Ideen und große Pläne, schöne Pflanzen, individuelle Gärten und Innovationen für In- und Outdoor. Die Pflanzen werden selbst in der Baumschule produziert oder von den renommiertesten Baumschulen in ganz Europa bezogen. Unter den sechs Auszubildenden befindet sich Tobias Bauer, der eine Ausbildung zum Baumschulgärtner absolviert. Mit dem TSV Handschuhsheim wurde er mehrfach Deutscher Rugby-Meister im Jugendbereich und erreichte zuletzt dreimal in Folge mit seiner Mannschaft das Bundesliga-Halbfinale.

Pfizer

Pfizer arbeitet seit 175 Jahren weltweit an neuen Medikamenten und Impfstoffen. Basis dafür sind Vernetzung in der Wissenschaft und ein globales Netzwerk aus Forschungs-, Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebszentren. Der Hauptsitz von Pfizer ist in New York. In Deutschland arbeiten mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Berlin, Freiburg und Karlsruhe. Das Werk in Freiburg ist eine der modernsten Pharmaproduktionsstätten der Welt. Dort wird Vanja Gersak zur Industriekauffrau ausgebildet. Die Ringerin des KSV 06 Ketsch erreichte den fünften Platz bei den Europameisterschaften 2021. Ringerkollege Kevin Henkel absolviert eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Er startet für die RKG Freiburg und wurde bei der Europameisterschaft 2023 Fünfter.

J. Schneider Elektrotechnik

Der Umgang mit Strom, Spannungen und Antriebstechnik zeichnet J. Schneider Elektrotechnik seit mehr als 85 Jahren aus. 450 Mitarbeitende entwickeln und produzieren maßgeschneiderte Lösungen für zum Beispiel

individuell gefertigte Transformatoren für Tunnelvortriebmaschinen, Windkraftanlagen, unterbrechungsfreie Stromversorgungen für sicherheitsrelevante Industrieanwendungen und erneuerbare Energien, hochpräzise Hochspannungs- und Plasma-Stromversorgungen für immer neue Hightech-Verfahren bis hin zu zuverlässigen Service-Leistungen an modernsten Elektroantrieben. Eine zentrale Rolle spielt die Ausbildung bei J. Schneider. Elias Fischer befindet sich in der Ausbildung zum Elektroniker. Der Speerwerfer des TV Halsach wurde 2023 Deutscher U18-Meister

Sportkreis Ludwigsburg

Der Sportkreis Ludwigsburg agiert seit 75 Jahren als Berater und Informationsstelle für seine mehr als 500 Mitgliedsvereine, vermittelt zwischen Politik und Basis und kümmert sich um die Bereiche Breitensport, Spitzensport, Gesundheit sowie Freizeitangebote. Die Arbeit in der Geschäftsstelle wird mit zwei Teilzeitstellen abgedeckt. Ferner ist Tobias Bauer, Wasserballer beim Schwimmverein Ludwigsburg, als dualer Student im Bereich Sportmanagement in die organisatorischen Aufgaben eingebunden.

Stadt Ludwigsburg

Die Stadt Ludwigsburg sieht die Ausbildung von jungen Menschen als eine Frage der gesellschaftlichen Verantwortung. Als großer und vielfältiger Dienstleistungsbetrieb mit mehr als 2.000 Mitarbeitenden bietet die Stadtverwaltung Ludwigsburg ein breites Spektrum und sehr gute Zukunftsperspektiven. Junge

Menschen, die im Sport zielorientiert und engagiert sind, zählen auch in der Ausbildung und im Beruf zu den Leistungsträgern. Auf diese positive Erfahrung setzt die Stadt Ludwigsburg und unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt Stuttgart die jungen Talente wie Sharon-Bright Enow Abio. Die ehemalige Mehrkämpferin vom LAZ Ludwigsburg absolvierte ein Duales Studium Soziale Arbeit.

Stadtwerke Karlsruhe

Die Stadtwerke Karlsruhe (SWK) versorgen als kommunale Energie- und Wasserversorgungsunternehmen Karlsruhe und die Region seit Jahrzehnten mit Strom, Wärme und Wasser. Neben der klassischen Energie- und Trinkwasserversorgung bieten sie innovative Dienstleistungen wie Energie- und Umweltberatung, Energiedienstleistungen und den Ausbau des Glasfasernetzes an. Die ehemalige Kanurennsportlerin Xenia Jost arbeitet als Assistentin der Geschäftsführung. Sie startete für die Rheinbrüder Karlsruhe, wurde U23-Vizeweltmeisterin im Vierer-Kajak über 500 Meter (2021) und zweifache Deutsche Meisterin im Zweier-Kajak (2022).



Info

www.lsvbw.de



Management Trainee bei der Kipp Group: Judoka Katharina Menz. Foto: LSVBW/Fabian Schumacher

Wichtige Wertschätzung der sportlichen Leistungen

Die baden-württembergische Landesregierung hat die Starterinnen und Starter an den Olympischen und Paralympischen Spielen bei einem Empfang geehrt



In der guten Stube: Olympia- und Paralympics-Teilnehmer beim Landesempfang. Foto: Kultusministerium Baden-Württemberg

Baden-Württemberg war bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris nicht nur zahlenmäßig stark vertreten, sondern die Athletinnen und Athleten aus dem Land waren auch sehr erfolgreich. Dies wurde bei einem Empfang der Landesregierung hervorgehoben.

So etwas nennt man Doppelpass. Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann stellte den Starterinnen und Starter bei den Olympischen und Paralympischen Spielen den Marmorsaal im Stuttgarter Neuen Schloss zur Verfügung, Sportministerin Theresa Schopper empfing, gemeinsam mit Jürgen Scholz als Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW), die Sportlerinnen und Sportler in der „guten Stube des Landes“ (Schopper). „Dass Baden-Württemberg mit mehr als 100 Athletinnen und Athleten so viele zu den Olympischen und Para-

lympischen Spielen nach Paris schicken konnte, macht uns stolz“, sagte die Ministerin und fügte noch an: „Sie sind eine Visitenkarte für unser Bundesland.“

Maurice Schmidt spielte den Ball zurück. Der Goldmedaillengewinner im Para-Fechten sagte im Interview mit dem SWR-Fernsehen, das zweimal live zum Empfang schaltete: „Die Einladung durch das Land ist eine wichtige Wertschätzung der sportlichen Leistungen, die wir paralympischen und olympischen Athletinnen und Athleten im Sommer vollbracht haben.“ Dazu präsentierte er seine Medaille, die er zum Schutz vor Kratzern in einem Strumpf aufbewahrt: „Ich liebe mein Bundesland, und als Sportler habe ich das Gefühl, dass wir in Baden-Württemberg eine breite, gut durchdachte sportliche Landschaft haben, von den kleinen Vereinen über Leistungszentren bis hin zu den Olympiastützpunkten.“

Diesen Ball nahm LSBW-Präsident Scholz gerne auf und präsentierte neben Zahlen den Baden-Württemberg-Weg: „25 Athletinnen und Athleten sind mit einer Medaille aus Paris zurückgekehrt, weitere 35 haben eine Platzierung zwischen Rang vier und acht erreicht. Chapeau. Dies zeigt, dass mit unserer Strategie, nicht unter allen Umständen zu zentralisieren, sondern lange bestehende Athleten-Trainer-Einheiten beisammen zu lassen, erfolgsversprechend ist.“

Interessant war, welche Erlebnisse und Geschichten aus Paris Turnerin Elisabeth Seitz, die als Moderatorin locker und elegant durch den Empfang führte, den Athletinnen und Athleten entlocken konnte. Ihre Kollegin Helen Kevric, mit der sie um den letzten Startplatz im Team gekämpft hatte, zählte ihre Highlights auf. Zunächst die sportlichen mit Platz sechs am Stufenbarren und Platz acht im Mehr-



Stolz auf Gold: Paralympicssieger Maurice Schmidt mit Moderatorin Elisabeth Seitz. Foto: LSVBW

kampf. „Besonders schön war natürlich, dass ich mit Simone Biles trainieren konnte“, erzählt sie. Die US-Amerikanerin ist mit sieben olympischen Goldmedaillen und 23 WM-Titeln der Turn-Superstar.

Ungewöhnlich hatte sich der Weg von Katharina Menz nach Paris gestaltet. Die Judoka aus Backnang befand sich auf Mykonos im Urlaub, als sie den Anruf erhielt, dass sie sich bei einem Qualifikationsturnier auf Tahiti als Nach-

rückerin noch qualifizieren könne. Nach einem Zwischenstopp zuhause ging's über Paris auf die Insel im süd pazifischen Ozean. Dort konnte sie sich gegen ihre Konkurrentin aus Brasilien um den letzten Startplatz durchsetzen.

Einen ungewöhnlichen Weg hat auch Josha Salchow bestritten. Eineinhalb Jahre hat sich der Schwimmer aus Heidelberg in Melbourne vorbereitet. Sein Fazit: „Ein internationaler Austausch ist immer gut.“ Und Platz sechs im 100-Meter-Freistil-Finale mit deutschem Rekord von 47,80 Sekunden. „Damit hätte ich nie gerechnet“, erzählt er.

Mit mehr als der Silbermedaille, die Niko Kappel gewonnen hat, hatte der Para-Kugelstoßer eigentlich schon gerechnet. Und war anfangs enttäuscht. Mit etwas Abstand urteilt er: „Über Silber freue ich mich mittlerweile sehr, aber über meine Leistung ärgere ich mich immer noch. Ich hätte die Weite für Gold drin gehabt.“ 13,74 Meter hatte er geschafft, von seiner Weltrekordweite von 15,07 Meter zu weit entfernt.

In seiner Ansprache zu Beginn hatte LSVBW-Präsident Jürgen Scholz den amerikanischen Menschenrechtler Martin Luther King



Interessierte Zuhörerin: Sportministerin Theresa Schopper lauscht dem Interview von Elisabeth Seitz (l.) mit Katharina Menz. Foto: LSVBW

mit „I have a dream“ zitiert. „Olympia ist ein Traum“, ergänzte er. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Empfang der Landesregierung ist er wahr geworden. Und trotzdem träumen viele noch weiter. „Paris war so ein tolles Erlebnis“, sagte die 16-jährige Helen Kevric, „das ist so motivierend für Los Angeles 2028.“ Dafür gab's zustimmendes Kopfnicken.

■ Klaus-Eckhard Jost

Persönlichkeit und Kompetenzen gefordert

Im Einführungsseminar der Freiwilligendienstleistenden werden die persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen gestärkt

Zu Beginn des Freiwilligendienstjahres bei der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) nehmen alle Freiwilligendienstleistenden an einem Einführungsseminar teil. Diese finden von Mitte August bis Mitte Oktober an den Sportschulen in Baden-Württemberg statt. Die Seminare dienen dazu, bereits am Anfang des Dienstjahres den Freiwilligen Grundlagen für die Arbeit in der Einsatzstelle zu vermitteln und den Einstieg in ein persönlichkeitsbildendes Jahr zu begleiten. Zudem ist es eine tolle Möglichkeit, soziale Kontakte zu anderen Freiwilligendienstleistenden zu knüpfen.

Ein zentraler Baustein der Seminare der BWSJ ist die Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung der jungen Erwachsenen. Im Einführungsseminar lernen die Freiwilligen ihre eigenen Kompetenzen kennen. Die Basis bil-



Kompetenzen und Ziele formulieren. Foto: LSVBW

den drei Kompetenzbereiche: die persönliche, die soziale und die fachliche Kompetenz. Diese Kompetenzen werden in einem Freiwilligendienst im Sport in allen Tätigkeitsbereichen gefordert. Daher ist es von Vorteil, wenn die Freiwilligen wissen, wo ihre Stärken und Schwächen liegen, um gezielt an diesen zu arbeiten. Im Seminar wird auf Basis einer

Skala von 1 bis 5 die Ausprägung von Kompetenzen wie beispielweise Teamfähigkeit, Selbstorganisation, Kommunikationsfähigkeit oder Pädagogik eingeschätzt und dazu eine Übersicht erstellt. Diese können die Freiwilligen anschließend bei einem Gespräch mit ihrer Einsatzstelle dafür nutzen, Lernziele für das Dienstjahr festzulegen. In den Abschlussseminaren wird diese Einschätzung wiederholt, um die Fortschritte durch den abgeleisteten Freiwilligendienst zu verbildlichen und somit den Freiwilligen die Entwicklung ihrer Kompetenzen aufzuzeigen. Besonders rückblickend wird den Freiwilligen bewusst, wie sehr sie sich weiterentwickeln konnten. „Zu sehen, wie meine Kompetenzen sich in dem Jahr verändert haben, war schon spannend. Gerade im Punkt Durchhaltevermögen haben wir uns wohl alle weiterentwickelt“, sagte eine Freiwillige im Rückblick auf ihr FWD-Jahr.

■ Alina Bitterhoff

Tiere animieren zur Bewegung

Beim Projekt „Grundschule trifft Kinderleichtathletik“ erleben die Kinder nicht nur laufen, springen und werfen, sondern auch Integration und Inklusion kennen

Die beiden Leichtathletikverbände in Baden und Württemberg haben gemeinsam das Projekt „Grundschule trifft Kinderleichtathletik“. Neben dem Erlernen neuer Bewegungserfahrungen geht es auch um Inklusion.

„Das war famos!“, so Jürgen Koessler, Abteilungsleiter des TSV Schönau im Odenwald nach Abschluss des dortigen Schulaktionstags. Am 19. Juni fand dort einer von insgesamt 35 Aktionstagen des Projekts „Grundschule trifft Kinderleichtathletik“ im Sommer 2024 in Baden-Württemberg statt. Und der Mann weiß, wovon er spricht. Koessler ist nicht nur im Verein, sondern auch im Kreis und Verband vielfältig engagiert. „Das war von Anfang bis Ende ein gelungener Sporttag – das macht Lust auf Kinderleichtathletik!“, war auch Almut Häusler, die Rektorin der Carl-Freudenberg-Schule, begeistert.

Während es in Schönau rund 160 Schülerinnen und Schüler der Carl-Freudenberg-Schule und der Grundschule des Nachbarortes Altneudorf waren, waren es an anderen Orten, wie an der Inselschule in Pforzheim, bis zu 360 Kinder, die einen Aktionstag voller neuer Bewegungserfahrungen, Leistung, Teamgeist und Freude erlebten. Insgesamt haben etwa 9000 Grundschülerinnen und -schüler aus Baden im ersten Jahr des Projekts teilgenommen.

Laufen, springen und werfen – Bewegungszeit statt Schlange stehen

Geografisch waren die Kinderleichtathletik-Teams von Waldshut-Tiengen bis Crailsheim unterwegs. An mehreren Schulen waren auch Kinder mit körperlicher Behinderung, die durch eine Kooperation mit den Badischen und Württembergischen Behinderten- und Reha-

sportverbänden besonders angesprochen wurden, um ihnen gemäß Positionspapier des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) eine gleichwertige Teilnahme und Teilhabe im und durch Sport zu ermöglichen.

Ähnlich wie in Schönau fiel das Fazit an allen Schulen aus. „Die Rückmeldungen der Schulen begeistern und motivieren uns, das Projekt weiter auszubauen. Der Badische und

zeigt das hohe integrative Potenzial des Sports und insbesondere der Kinderleichtathletik“, erklärt Röder. Für viele Schulkinder, besonders diejenigen mit Migrationshintergrund, bieten die Aktionen auch eine Möglichkeit, mit Sportvereinen in Kontakt zu kommen. Auch deshalb wird das Projekt durch das Programm „Integration durch Sport“ des DOSB über den Landes-sportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) gefördert.

Damit die Kinder ihre Begeisterung auch in den Alltag übertragen können, sind in die Aktionstage jeweils die örtlichen Leichtathletikvereine eingebunden. Denn es soll nicht bei dem einmaligen Erlebnis bleiben, sondern die Kinder nachhaltig zu regelmäßigem Sporttreiben zu motivieren. Aus diesem Grund erhält jedes Kind am Ende der Veranstaltung einen Handzettel mit den Trainingszeiten des örtlichen Vereins.



Schulkinder werden spielerisch an die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik herangeführt. Foto: BLV

Württembergische Leichtathletik-Verband haben mit ihrem Know-How viel Herzblut in die Entwicklung des Aktionstags gesteckt und wir freuen uns sehr, dass wir damit so begeistern konnten!“, so Mareike Röder, Geschäftsführerin des Badischen Leichtathletik-Verbandes.

An acht Stationen durften die jungen Sportlerinnen und Sportler bei den Aktionstagen laufen, springen und werfen, konnten ihr Können unter Beweis stellen und gleichzeitig viele neue Bewegungserfahrungen sammeln. Mittels Tiergrafiken auf großen Beachflags wurden die Schulklassen von Station zu Station geleitet. Die Tiere beschreiben dabei die Bewegungsform. „Neben den sportlichen Fähigkeiten setzen wir mit unserer Stationsauswahl auch Impulse für den Teamgeist, Respekt untereinander und ein faires Miteinander. Bei uns sind oft die Kinder die Besten, die im Schulalltag ansonsten eher nicht zu den Leistungsstarken gehören. Das

Enge Verzahnung mit dem örtlichen Leichtathletik-Verein

Um das Projekt überhaupt durchführen zu können, haben sich zahlreiche Partner mit eingebracht. „Ihnen gilt unser besonderer Dank. Gemeinsam mit unseren Projektpartnern hat sich hier ein wertvolles Netzwerk entwickelt, das ein gemeinsames Ziel hat: Die Bewegungsförderung von Kindern, denn Kinder sind unsere Zukunft!“, ziehen Michael Schlicksupp, Präsident des Badischen Leichtathletik-Verbands, und Dieter Schneider, sein Kollege beim Württembergischen Leichtathletik-Verband, ein positives Fazit nach dem ersten Jahr. Selbstverständlich sollen auch im kommenden Jahr diese Projektstage weitergeführt werden. Unterstützung kommt dann auch vom Programm „Gemeinsam mehr bewegen“ des LSBW, das mit der Unterstützung der Porsche AG umgesetzt wird.

■ red

Zukunftskongress als Impuls für junges Engagement

Das Projekt „The Länd of Young Ehrenamt“ stärkt ehrenamtsfreundliche Strukturen und entwickelt neue Formen des Engagements

Ohne ehrenamtliches Engagement stünde der Sport in Baden-Württemberg vor großen Herausforderungen. Vor allem im Kinder- und Jugendsport sind es die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die den Vereinsbetrieb ermöglichen. Doch die Nachwuchsgewinnung im Ehrenamt ist eine Daueraufgabe: Es braucht dringend

neue Impulse, um junge Menschen für freiwillige Tätigkeiten zu begeistern und die bestehenden Strukturen zu stärken.

Das Projekt „The Länd of Young Ehrenamt“, das vom Landesjugendring Baden-Württemberg in Kooperation mit der Baden-Württembergi-



schen Sportjugend und weiteren Jugendorganisationen umgesetzt wird, setzt genau hier an. Ziel ist eine nachhaltige Stärkung von jungem Engagement und ehrenamtsfreundlichen Strukturen und die Ermöglichung neuer Engagementformen.

Ein Baustein des Projekts ist der Zukunftskongress

Young Ehrenamt, der am 29. und 30. November in der Internationalen Jugendherberge Stuttgart stattfindet. Der Kongress lädt dazu ein, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Sportvereinen, Jugendverbänden, Verwaltung und Politik über die Zukunft des Ehrenamts zu diskutieren. Die Veranstaltung

richtet den Blick ganz bewusst in die Zukunft und fragt nach Maßnahmen für ein zukunftsfähiges Engagement und neuen Wegen für Jugendverbände und Vereine. Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an junge Engagierte, sondern auch an erfahrene Akteurinnen und Akteure, die sich für die Zukunftsfähigkeit des Ehrenamts stark machen.

■ Tabea Gering



Info

<https://www.ljrbw.de/events-reader/zukunftskongress-young-ehrenamt>



Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



Modernisierung und Erweiterung eines Clubheims des SV 1925 Appenweiler

Der SV 1925 Appenweiler hat sein 1954 erbautes Clubheim saniert und erweitert. Neben den Versorgungsleitungen wurden die Umkleiden samt Sanitärtrakt umgebaut und erneuert sowie das Obergeschoss mit Gaststätte, Geschäftszimmer, Schulungsraum und einem Gerätelager neu ausgebaut.

Im neu gestalteten Erdgeschoss befindet sich ein großer Kabinentrakt mit insgesamt vier Umkleidekabinen und zwei Duschräumen, die genug Platz für Heim- und Auswärtsmannschaften bieten, zwei Schiedsrichterräume mit eigener Nasszelle sowie WC-Anlagen und ein Technikraum. Im Obergeschoss, welches per barrierefreiem Aufzug oder durch eine Treppe zu erreichen ist, sind Lagerräume, ein Geschäftszimmer und ein großer Gastronomiebereich mit Terrasse untergebracht, von wo aus die Spiele auf dem Winterrasen verfolgt werden können. Neben dem Gastraum befindet sich ein modern ausgestattetes

Sitzungszimmer, das auch als Schulungsraum genutzt wird und ein separates WC sowie einen Zugang über eine Außentreppe hat.

Das Vereinsheim des SV Appenweiler wurde komplett energetisch saniert. Die alte Ölheizung wurde ausgebaut und durch zwei Wärmepumpen ersetzt. Das große Pultdach des Gebäudes bietet mit seiner Südausrichtung ideale Voraussetzungen für die Photovoltaik-Anlage. Bisher wird der Strom noch komplett eingespeist, kann aber mit einem Speicher zum Eigenverbrauch nachgerüstet werden.

Neben dem Vereinsheim errichtete der Verein ein neues Gerätelager am Rasenhauptspielfeld. Der Lagerraum mit drei Toren bietet genug Platz für Lager-, Technik- und Ballräume.

Die Gesamtkosten der Sanierung und des Neubaus belaufen sich auf 1,4 Mio. Euro und werden vom Badischen Sportbund Freiburg mit 139.550 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg bezuschusst.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW!

■ Lorenz Wirbser



Das modernisierte Vereinsheim in Appenweiler. Foto: Lorenz Wirbser



Die Teilnehmenden der Klausurtagung vor der Klima Arena. Fotos: BSB Nord | Tim Geißler

Erfolgreiche Klausurtagung des BSB Nord und seiner Sportkreise

Am Freitag, den 11. Oktober 2024, fand in der beeindruckenden Atmosphäre der Klima Arena in Sinsheim die Klausurtagung des Badischen Sportbundes Nord (BSB Nord) mit den Vertretern seiner Sportkreise statt. Im Fokus stand die engere Zusammenarbeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, ein Thema von wachsender Bedeutung für die Sportkreise, um ihre Angebote und Aktivitäten professionell nach außen zu tragen.

Die Veranstaltung wurde durch ein Team des BSB Nord begleitet: Dr. Florian Dürr, stellvertretender Geschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs Sportentwicklung, Patrick Orf, in seiner Rolle als Sportkreiskoordinator, sowie die Öffentlichkeitsarbeits-Mitarbeiter/-innen Tim Geißler und Silke Kosian. Nach der offiziellen Begrüßung durch die

Sportkreis-Vertreter im Präsidium Dr. Sabine Hamann aus dem Sportkreis Mannheim und Jürgen Zink aus dem Sportkreis Bruchsal, übernahm Patrick Orf die Moderation des Nachmittags.

Themenblock 1: Engere Verzahnung der Websites

Der erste thematische Schwerpunkt der Klausur war die engere Verzahnung der Webseiten der Sportkreise mit der des BSB Nord. Ziel ist es, die Informationskanäle der einzelnen Kreise effizienter zu gestalten und gleichzeitig lokale Inhalte mit übergreifenden Themen des Sportbundes zu verbinden. Dies soll eine bessere Sichtbarkeit für alle Beteiligten schaffen und die Außenwirkung sowie die Kommunikation zu den Vereinen verbessern. Als

Modellprojekte präsentierten die Sportkreise Buchen und Mannheim ihre bisherigen Fortschritte und zeigten auf, wie die Integration erfolgreich umgesetzt werden kann.

„Die Herausforderung besteht darin, eine einheitliche Struktur zu schaffen, die gleichzeitig den individuellen Bedürfnissen der Sportkreise gerecht wird“, erklärte Patrick Orf. Diesem Ansatz wurde während der Diskussion breite Zustimmung entgegengebracht.

Workshop-Phase II: Imageflyer für die Sportkreise

Nach einer kurzen Pause mit Kaffee und Häppchen ging es gestärkt in die nächste Phase: einen pra-



Bernd Süßenbach (Sportkreis Buchen) stellt die Ergebnisse der verbesserten Website vor.



Gruppenarbeitsphase zu den neuen Sportkreisflyern.

xisorientierten Workshop zur Erstellung von Sportkreis-Flyern. Die Sportkreise Bruchsal und Sinsheim präsentierten ihre bisherigen Arbeiten, die als Vorlage für die kreative Arbeit in den Kleingruppen dienten. An drei Thementischen wurden dann gemeinsam Gestaltung, Kategorien und Inhalte der Flyer erarbeitet.

Hierbei wurde betont, dass Flyer, neben digitalen Plattformen, nach wie vor ein wichtiges Medium für die Ansprache verschiedener Zielgruppen sind – insbesondere für Menschen, die noch keine Berührungspunkte mit den Sportkreisen haben sowie für die Politik. Die Teilnehmer arbeiteten in angeregten Diskussionen an der Erstellung von ansprechenden Layouts und der optimalen thematischen Ausrichtung der Flyer.

Kurz vor Ende der Veranstaltung wurde Dr. Sabine Hamann in Anerkennung ihrer langjährigen Verdienste um den Sport mit der silbernen Ehrennadel des Badischen Sportbundes Nord ausgezeichnet. Ihre unermüdliche Arbeit im Sportkreis Mannheim und der Förderung des Breitensports, hat maßgeblich zur positiven Entwicklung der Sportlandschaft in der Region beigetragen. Die Auszeichnung würdigt ihr Engagement und ihren wertvollen Beitrag für den Sport in Nordbaden.



Dr. Sabine Hamann erhält die silberne Ehrennadel.

Zum Abschluss der Veranstaltung äußerte sich Dr. Sabine Hamann äußerst positiv zur Tagung. Sie lobt die intensive und produktive Zusammenarbeit: „Dass wir uns so intensiv mit der Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt haben und vor allem, dass die Sportkreise im Vorfeld in zwei Bereichen ausprobieren und ihre Erfahrungen darstellen konnten, war genau richtig. Es war eine Begegnung auf Augenhöhe, wie man es sich wünscht.“

Besondere Aufmerksamkeit erhielt der noch in Produktion befindliche Imagefilm des BSB Nord, der zu Beginn gezeigt wurde. Der Film soll künftig

ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Badischen Sportbund Nord und seiner Sportkreise sein.

Jürgen Zink äußerte sich voller Vorfreude auf das Endergebnis: „Was wir als einzelne Sportkreise so nicht schaffen, das schaffen wir im Miteinander bzw. mit Unterstützung durch den Badischen Sportbund Nord. Ich bin gespannt auf den fertigen Film und freue mich darauf, ihn beim Sportkreistag zu präsentieren.“

Fazit

Die Klausurtagung in Sinsheim stellte einen Fortschritt in der Kooperation zwischen dem Badischen Sportbund Nord und seinen Sportkreisen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit dar. Die Veranstaltung bot den Teilnehmern nicht nur wertvolle Einblicke und praxisnahe Workshops, sondern zeigte auch, wie wichtig eine starke Vernetzung ist, um gemeinsam mehr zu erreichen. Die Modellprojekte und kreativen Ergebnisse aus der Tagung werden in den kommenden Monaten weiterentwickelt und tragen dazu bei, die Öffentlichkeitsarbeit in den Sportkreisen nachhaltig zu verbessern.

■ Tim Geißler

Lizenzabrechnung 2024 jetzt vorbereiten

Alle Vereine, denen DOSB-Lizenzinhaber zugeordnet sind, erhalten Mitte/Ende November direkte Informationen für die Zuschussabrechnung 2024. Lizenzverlängerungen und neu hinzugekommene Lizenzinhaber müssen uns bis spätestens 15. Januar 2025 gemeldet werden.

Was kann jeder Verein bereits zum jetzigen Zeitpunkt vorbereiten?

- Prüfen, ob alle im Verein tätigen Lizenzinhaber ihrem Verein zugeordnet sind.
- Prüfen, ob die Lizenzen über den 31.12.2023 hinaus gültig sind.

Sowohl die Zuordnung zu Ihrem Verein als auch die Gültigkeit der Lizenzen können Sie jederzeit im BSBnet unter bsb-net.org abrufen.

Bitte reichen Sie Lizenzverlängerungen möglichst umgehend bei uns ein. Nur so sind eine Bezuschussung und eine zeitnahe Auszahlung des Zuschusses möglich. Zur Lizenzverlängerung benötigen wir einen Fortbildungsnachweis im erforderlichen Umfang oder die bereits verlängerte Lizenz. Nach dem

15. Januar 2025 eingereichte Verlängerungen können für die Abrechnung für das Kalenderjahr 2024 nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei Fragen zur Lizenzverlängerung, -ausstellung und -umschreibung wenden Sie sich bitte rechtzeitig an den Badischen Sportbund Nord bzw. die Badische Sportjugend (BSJ).

Alle Informationen und Formulare finden Sie auf unserer Homepage bei Zuschüsse und dort unter DOSB-Lizenzen – www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/dosb-lizenzen

Die Richtlinien für die Bezuschussung von im Verein tätigen Personen mit DOSB-Lizenzen finden Sie ab Seite 18.



Kontakte

Verlängerung sportpraktische Lizenzen (Übungsleiter und Trainer)
Diana Marušić, Tel. 0721 1808-29, d.marusic@badischer-sportbund.de

Verlängerung Vereinsmanager-Lizenzen
Ulrike Schenk, Tel. 0721 1808-14, u.schenk@badischer-sportbund.de

Verlängerung Jugendleiter-Lizenzen
Badische Sportjugend, Tel. 0721 1808-20, info@badische-sportjugend.de

Allgemeine Frage zur Abrechnung aller Lizenzen über das BSBnet
Diana Marušić, Tel. 0721 1808-29, d.marusic@badischer-sportbund.de

Die Bildungstermine für 2025 sind da

Melden Sie sich jetzt zu unseren neuen Veranstaltungen an!

Mit Aus- und Fortbildungen in der Sportpraxis, Seminaren und Kurzschulungen im Bereich Führung & Management, verschiedenen Bildungsangeboten der Badischen Sportjugend sowie bei Vielfalt und Teilhabe steht für alle im Verein tätigen Personen ein breites Spektrum an Bildungsformaten zur Verfügung. Alle Bildungsformate finden als Präsenzveranstaltung oder im digitalen Seminarraum statt. Weitere Online-Formate werden in Kürze ergänzt und das Angebot während des Jahres stetig erweitert. Es lohnt sich also immer auf unserer Webseite vorbeizuschauen!



Anmeldung

Für alle unsere Veranstaltungen können Sie sich über das Veranstaltungsportal unkompliziert anmelden. Hier wird Ihnen direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt, oder ob eine Veranstaltung möglicherweise bereits ausgebucht ist und wir Sie auf der Warteliste vormerken. Sie gelangen entweder über die entsprechende Ausschreibung auf unserer Webseite oder über den direkten Link zum Anmeldeportal.



<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html>



Bildungszeit

Wenn Sie sich ehrenamtlich für die Arbeit im Sportverein qualifizieren oder in der Jugendarbeit tätig sind, bieten sich mit dem Bildungszeitgesetz und dem Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit zwei Möglichkeiten der Freistellung. Prüfen Sie daher, ob für Sie eine Freistellung vom Arbeitgeber durch eines der beiden Gesetze möglich ist.



<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/bildungszeitgesetz/>

Zertifikate

Führung & Management

Der BSB Nord bietet Vereinsführungskräften die Möglichkeit zur vertiefenden Qualifizierung durch Basis- und Aufbauseminare, die sich je einem konkreten Themengebiet widmen. Die Zertifikate in den Bereichen Leadership und Kommunikation, Digitalisierung Steuerwissen sowie Vereinsmarketing bieten auch für Teilnehmer, die keine komplette Vereinsmanagerausbildung anstreben, einen Nachweis der Qualifizierung in ihrem Bereich. Natürlich können die Zertifikate auch im Rahmen der Vereinsmanagerausbildung erworben und angerechnet werden. Die Zertifikate können durch den Besuch der Basisseminare und der entsprechenden Aufbauseminare erlangt werden und haben einen Umfang von 32 LE.

Die Zertifikate sind ein Nachweis der Qualifizierung und müssen nicht verlängert werden.

Folgende Zertifikate sind aktuell im Bereich Führung & Management erhältlich.

Zertifikat „Leadership im Sport“

- Basisseminar: Ehrenamt (8 LE)
- Basisseminar: Interpersonelle Kommunikation (8 LE)
- Aufbauseminar: Leadership und angewandte Kommunikation (16 LE)

Zertifikat „Digitalisierung im Sportverein“

- Basisseminar: Digitalisierung von Vereinsprozessen (16 LE)
- Aufbauseminar: Angewandter Digitalisierungsprozess im Sportverein (16 LE)

Zertifikat „Steuerwissen im Sportverein“

- Basisseminar: Vereinsbesteuerung, Recht & Haftung (16 LE)
- Aufbauseminar: Angewandtes Steuerwissen (16 LE)

Zertifikat „Strategisches Vereinsmarketing“

- Basisseminar: Vereinsmarketing (16 LE)
- Aufbauseminar: Marketingstrategien im Sportverein (16 LE)

Sportpraxis

Folgende Zertifikate sind aktuell in der Sportpraxis erhältlich:

Zertifikat „Athletik-Coach“

- Athletiktraining – Krafttraining und Ganzkörperstabilisation (16 LE)
- Athletiktraining – Verletzungsprophylaxe (16 LE)
- Athletiktraining – Koordination und exekutive Funktionen (16 LE)

Hinweis: Das Zertifikat „Athletik-Coach“ hat einen Umfang von 48 LE.

Zertifikat „Sporternährung“

- Grundlagen der Ernährungsphysiologie (4 LE)
- Sporternährung im Ausdauer- und Sportsport (4 LE)
- Sporternährung im Kraft- und Kampfsport (4 LE)
- Nahrungsergänzungsmittel (4 LE)

Hinweis: Das Zertifikat „Sporternährung“ hat einen Umfang von 16 LE.

Zertifikat „Entspannungstraining“

- Entspannungstraining – Theoretische Grundlagen und PMR (4 LE)
- Entspannungstraining – Achtsamkeit (4 LE)
- Entspannungstraining – Asanapraxis Yin & Yang (4 LE)
- Entspannungstraining – Meditation und Atemregulation (4 LE)

Hinweis: Das Zertifikat „Entspannungstraining“ hat einen Umfang von 16 LE.

Zertifikat Psychologie im Sport

- Angewandte Sportpsychologie (16 LE)
- Achtsamkeitstraining im (Leistungs-) Sport (16 LE)
- Psychische Gesundheit im Sport (8 LE)

Hinweis: Das Zertifikat „Psychologie im Sport“ hat einen Umfang von 40 LE.

Die Zertifikate in der Sportpraxis werden nach dem Besuch aller relevanten Seminare digital an die Teilnehmenden versendet.

Eine weitere Zertifizierung im Bereich Kindersport können Sie über „PFiFF“ erwerben.

<https://www.badischer-sportbund.de/sportwelten/pfiif/>

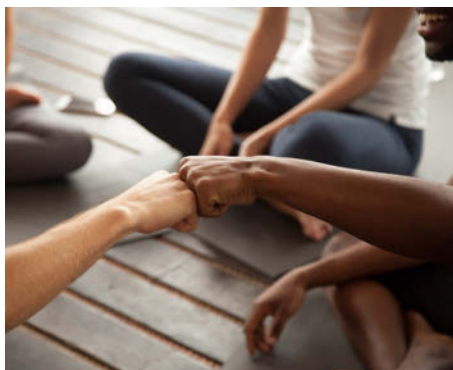
Erfolgreich im Ehrenamt: Bildungstermine für Führung & Management, Vielfalt und Teilhabe und die BSJ



Seminare Führung & Management

Vorsitzender, Kassenwart, Schriftführer – die Bandbreite an Aufgaben in der Vereinsführung ist groß! Wir ermöglichen mit unseren Bildungsangeboten im Bereich Führung & Management allen Vereinsfunktionären, sich in ihrem Themengebiet zu qualifizieren und weiterzubilden. Dieses Wissen über Personal-, Kommunikations-, Finanz- und Management-Themen können Sie in Ihrer Vereinsarbeit hervorragend einsetzen.

Wenn Sie einen umfassenden Einblick in die Welt des Vereinsmanagements bekommen möchten, ist die Ausbildung zum Vereinsmanager eine gute Möglichkeit.



Bildungsangebote im Themenbereich Vielfalt und Teilhabe

Die aktive Förderung von Zusammenhalt, Respekt und Verständigung in Sportvereinen sowie die Integration neuer Zielgruppen und deren gleichberechtigte Teilhabe am Sport ist gleichermaßen Chance und Herausforderung für die Vereinsentwicklung. Um diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen und neue Zielgruppen nachhaltig zu binden, sind Strukturen im Verein ebenso erforderlich wie viele engagierte Personen. Um das qualifizierte Haupt- und Ehrenamt im Bereich der sozial-kommunikativen Handlungskompetenzen weiterzuentwickeln und das Engagement für Toleranz, Vielfalt und Demokratie im organisierten Sport zu stärken, veranstaltet der BSB Nord vielfältige Bildungsformate in den Bereichen Integration, interkulturelle Kompetenz und Kommunikation sowie Antidiskriminierung, -rassismus und demokratische Wertevermittlung. Durch ein breites Themenspektrum werden handelnde Personen auf allen Ebenen der Vereine adressiert: vom Vorstand über die Jugendleitung bis hin zu Übungsleitern und ehrenamtlich Engagierten.



Bildungsangebote der Badischen Sportjugend

Eine gute sportliche Jugendarbeit zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden, soziales Verhalten erlernen und zu lebenslangem Sporttreiben motiviert werden. Hierfür gilt es die in der Jugendarbeit engagierten Personen zu qualifizieren bzw. weiterzubilden. Wir bieten zahlreiche Bildungsmaßnahmen zu verschiedenen Themen rund um die sportliche Jugendarbeit an.

Anhand einer Ausbildung können Sie eine Lizenz (z.B. die DOSB-Jugendleiter/-in-Lizenz) oder eine Vorstufenqualifikation (z.B. SportAssistent/-innen-Zertifikat) erwerben. Unsere Fortbildungen stehen allen Interessierten offen und können für die Lizenzverlängerung genutzt werden. Ergänzt wird das Angebot durch Online-Schulungen.



Information

Alle Termine finden Sie hier:



Themenbereich Führung & Management
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine/>



Themenbereich Vielfalt und Teilhabe
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/vielfalt-und-teilhabe/>



Termine der Badischen Sportjugend
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/bildungskalender/>



Kontakte

Führung & Management

Matthias Tausch
Tel. 0721 1808-41, m.tausch@badischer-sportbund.de

Vielfalt und Teilhabe

Luise Fleisch
Tel. 0721 1808-23, l.fleisch@badischer-sportbund.de
Nina Skala
Tel. 0721 1808-13, n.skala@badischer-sportbund.de

Badische Sportjugend BSJ-Geschäftsstelle

Tel. 0721 1808-20, info@badische-sportjugend.de

Sportpraxis Ausbildungen

Sie möchten eine Breitensport-Gruppe übernehmen oder trainieren schon seit Längerem ihre Kinder-Gruppe und möchten sich nun gezielt qualifizieren? Wir bieten die richtige Ausbildung zur Leitung aller gesundheits- und Breitensportlich orientierten Sportangebote.

Die Ausbildungen zum Übungsleiter C gliedern sich je in drei Ausbildungsabschnitte: den Grund-, Aufbau- und Prüfungslehrgang, die Ausbildungen auf der B-Ebene in zwei Ausbildungsabschnitte, den Grund- und Prüfungslehrgang. Neben der Vermittlung von Fachwissen werden praktische Inhalte selbst erprobt und die Ausbildung im Sinne der Kompetenzorientierung aktiv durch die Teilnehmer mitgestaltet.

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder

Eine vielseitige sportliche Grundausbildung im Kindesalter sorgt nicht nur für eine gesunde biopsychosoziale Entwicklung der Kinder, sondern schafft auch optimale Voraussetzungen für das Training in anschließenden Sportarten. Die Ausbildung zum Übungsleiter C – Profil Kinder legt den thematischen Schwerpunkt auf das spielerische Vermitteln der motorischen Fähigkeiten und Grundfertigkeiten, die später in der Leichtathletik, dem Turnen, den Ball-sport- und Rückschlagsportarten, aber auch in den Zweikampf und Tanzsportarten benötigt werden. Als Teilnehmer bringen Sie sich aktiv in die Gestaltung der Ausbildung mit ein, erarbeiten in Gruppen realitätsnahe Stunden, die Sie direkt in Ihren Kindersportgruppen umsetzen können und werden befähigt sich Themen selbst zu erarbeiten, um langfristig ein abwechslungsreiches und wirksames Kindertraining anzubieten.

Das lernen / wissen Sie nach der Ausbildung

- Wie plane und gestalte ich ein Kindertraining?
- Wie entwickeln sich Kinder und wie lernen sie?
- Grundlagen des Laufens, Springens und Werfens
- Spiele zum taktischen Lernen als Grundlage der Mannschaftssportarten
- Vielfältige Spiele und Übungen zum Training der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten
- Einführung ins Ringen und Raufen

Termine und Zeitrahmen

Grundlehrgang: 16. – 20.06.2025,
Montag – Freitag ganztägig
Aufbaulehrgang: 08. – 12.09.2025,
Montag – Freitag ganztägig

Prüfungslehrgang

1 (online): 15. und 22.10.2025,
je Mittwoch, 17.30 – 20.30 Uhr
2: 27. – 29.10.2025,
Montag – Mittwoch ganztägig

Zielgruppe

Ausbildung zur Leitung von Kindersportgruppen

Voraussetzungen

Mindestalter 16 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord. Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (mind. 9 LE), der zum Prüfungszeitpunkt nicht älter als zwei Jahre ist.

Lehrgangsort

Sportschule Schöneck

Kosten

500 EUR für die komplette Ausbildungsreihe inklusive Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer, exklusive Getränke.

Lizenzhinweis

Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Kinder" des DOSB ab.

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Erwachsene / Ältere

Sport und Bewegung tragen besonders ab dem mittleren Erwachsenenalter maßgeblich zum Erhalt der Gesundheit und einer guten körperlichen und kognitiven Konstitution bei. Mit einem auf die spezifischen Bedürfnisse von Erwachsenen ausgerichteten Training wird Ihre Gruppe nie die Freude am Sport verlieren und sich auch bis ins höhere Alter noch fit und stark fühlen.

Das lernen / wissen Sie nach der Ausbildung

- Zielgruppengerechte Belastungs- und Trainingsgestaltung für verschiedene Altersgruppen
- Theoretische Grundlagen zu den Themen Gesundheit, Leistung und Training
- Funktionelles Training zur Kräftigung und Verbesserung der Beweglichkeit
- Gezieltes Rückentraining
- Verschiedene Formen des Herz-Kreislauf-Trainings
- Abwechslungsreiches Koordinations- und Gehirnttraining
- Entspannungsmethoden

Termine und Zeitrahmen

Grundlehrgang: 20. – 24.10.2025,
Montag – Freitag ganztägig



Aufbaulehrgang: 02. – 06.02.2026,

Montag – Freitag ganztägig

Prüfungs-

23. – 27.03.2026,

lehrgang:

Montag – Freitag ganztägig

Zielgruppe

Ausbildung zur Leitung von Breitensportgruppen im Alter von 25 bis 70 Jahren.

Voraussetzungen

Mindestalter 18 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord. Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (mind. 9 LE), der zum Prüfungszeitpunkt nicht älter als zwei Jahre ist.

Lehrgangsort

Sportschule Schöneck

Kosten

500 EUR für die komplette Ausbildungsreihe inklusive Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer, exklusive Getränke.

Lizenzhinweis

Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Erwachsene / Ältere" des DOSB ab.

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder – für Abiturienten mit Leistungsfach Sport

Ergänzend zur theoretischen und sportpraktischen Ausbildung im Leistungsfach Sport an Gymnasien beinhaltet der Speziallehrgang für Abiturienten verstärkt den Bereich der Anleitung und Organisation von Gruppen und beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten der Trainerkompetenz. Die Fähigkeit, Trainingsstunden spielerisch zu gestalten

ten, Themen kindgerecht zu vermitteln und Übungen adäquat auszuwählen und anzuleiten, stellen Sie in der praktischen Prüfung am Ende des Lehrgangs unter Beweis.

Das lernen / wissen Sie nach der Ausbildung

- Planung und praktische Durchführung einer Trainingsstunde
- Pädagogischer Umgang mit und Anleiten von Kindergruppen
- Besonderheiten beim Training mit Kindern
- Kindgerechtes Trainerverhalten und Sprechen vor der Gruppe

Termin und Zeitrahmen

25. – 29.08.2025, Montag – Freitag ganztägig

Zielgruppe

Im Verein engagierte Abiturienten mit erfolgreichem Abitur im Leistungsfach Sport.

Voraussetzungen

- Abiturzeugnis mit Leistungsfach Sport, nicht älter als zwei Jahre.
- Nachweis über mindestens zehn Stunden Vereinspraktikum als aktiver Trainer / Übungsleiter im Kindersport.
- Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (mind. 9 LE), der zum Prüfungszeitpunkt nicht älter als zwei Jahre ist.
- Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord.

Lehrgangsort

Sportschule Schöneck

Kosten

200 EUR für die komplette Ausbildungsreihe (Grund-, Aufbau- und Prüfungslehrgang) inklusive Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer, exklusive Getränke.

Lizenzhinweis

Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Kinder" des DOSB ab.

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter B – Sport in der Prävention – Profil Allgemeines Gesundheitstraining

Viele kennen es: nach einem langen Tag im Büro zwickt der Rücken und beim Kurzspurt zur Straßebahn zeigt sich deutlich, dass die eigene Fitness schon bessere Zeiten gesehen hat ... doch was ist zu tun? Als Übungsleiter in der Prävention arbeiten Sie mit gesunden Erwachsenen am Erhalt ihrer körperlichen Fitness, arbeiten einseitigen Alltagsbelastungen entgegen und tragen zielgerichtet zur Prävention von Zivilisationskrankheiten und degenerativen Erkrankungen bei. Eine praxisbezogene Gruppenanalyse und die Vorbereitung von präventiven Stundenkonzepten als Hausaufgabe zwischen den Terminen sind Teil der kompetenzorientierten Ausbildung und Prüfung. Die Ausbildung wird digital durch die Bildungsplattform des BTB/BSB Nord begleitet.

nerativen Erkrankungen bei. Eine praxisbezogene Gruppenanalyse und die Vorbereitung von präventiven Stundenkonzepten als Hausaufgabe zwischen den Terminen sind Teil der kompetenzorientierten Ausbildung und Prüfung. Die Ausbildung wird digital durch die Bildungsplattform des BTB/BSB Nord begleitet.

Das lernen / wissen Sie nach der Ausbildung

- Ziele und Inhalte von Präventionssport
- Gezielte Prävention von typischen Zivilisationskrankheiten und degenerativen Erkrankungen
- Erarbeitung einer wirksamen Trainingsplanung
- Wirksame Gestaltung von präventivem Herz-Kreislauf-Training
- Spezifisches Training zur Prävention von Rückenschmerzen, Osteoporose, Adipositas und Stress

Termine und Zeitrahmen

Grundlehrgang: 17. – 21.11.2025,

Montag – Freitag ganztägig

Prüfungslehrgang

1: 19. – 21.01.2026,

Montag – Mittwoch ganztägig

2: 26. – 27.02.2026,

Donnerstag – Freitag ganztägig

Zielgruppe

Übungsleiter und Trainer, die präventive Maßnahmen für Erwachsene in ihrem Verein anbieten möchten.

Voraussetzungen

Mindestalter 18 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord. ÜL-C Erwachsene oder Trainer C Lizenz mit mindestens einjähriger Praxiserfahrung im Gesundheitstraining mit Erwachsenen.

Lehrgangsort

Sportschule Schöneck

Kosten

400 EUR für die komplette Ausbildungsreihe (Grund-, Aufbau- und Prüfungslehrgang) inklusive Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer, exklusive Getränke.

Lizenzhinweis

Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter B Lizenz Sport in der Prävention – Profil "Allgemeines Gesundheitstraining" des DOSB ab.

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter B – Rehabilitation – Profil Sport in der Krebsnachsorge

Die Diagnose Krebs ist für viele Menschen zunächst eine Katastrophe. Die immensen Fortschritte in der Medizin eröffnen vielen Krebspatienten jedoch vielfältige Therapiemöglichkeiten bis hin zu einer Heilung. Vor, während und nach einer Krebstherapie kommt es häufig zu einer erheblichen Einschränkung der Lebensqualität. In allen Krankheits- und Therapiephasen kommt der Bewegungstherapie große Bedeutung zu.

Das lernen / wissen Sie nach der Ausbildung

- Was ist Krebs und welche Auswirkungen hat er auf den Körper?
- Was ist beim Training mit Patienten in der Krebsnachsorge zu beachten?
- Wie gestalte ich ein angemessenes Training in einer Krebsnachsorge-Gruppe?
- Welche Belastungen wirken sich positiv auf die Rehabilitation aus?
- Wie dosiere ich die Belastung richtig?
- Welche Aspekte sind in der psycho-sozialen Betreuung zu beachten?

Termine

Onlineseminar: 17.12.2025, 17.30 – 20.30 Uhr

Präsenzphase: 07. – 11.01.2026, Sportschule Baden-Baden Steinbach

Zulassungsvoraussetzungen

- Gültige Lizenz Trainer C oder Übungsleiter C. Entsprechendes Basiswissen und Kenntnisse aus dem Bereich Gesundheitssport sowie mindestens ein Jahr sportpraktische Erfahrung im Verein nach Erwerb der 1. Lizenz.
- Sechs Hospitationen in einer bereits bestehenden Gruppe.
- Mitgliedschaft im Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverein e.V.



Kontakt und Informationen

Eva Klavzar
Tel. 07221 39618-13
eva.klavzar@bbsbaden.de



Sportpraxis Ausbildung

Nicole Dreßler
Tel. 0721 1808-35
n.dressler@badischer-sportbund.de

Richtlinien für die Bezuschussung von im Verein tätigen Personen mit DOSB-Lizenzen

Gültig für das Kalenderjahr 2024

Im Kalenderjahr 2024 können Mitgliedsvereine, bei denen Personen tätig sind, die im Besitz einer gültigen DOSB-Lizenz sind, aus Sportfördermitteln des Landes Baden-Württemberg Beschäftigungskostenzuschüsse erhalten.

Der Württembergische Landessportbund e.V., der Badische Sportbund Nord e.V. und der Badische Sportbund Freiburg e.V. haben sich auf die nachfolgend aufgeführten Grundsätze und Durchführungsbestimmungen auf der Grundlage der Sportförderrichtlinien des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport (veröffentlicht am 10.04.2017, gültig ab 01.01.2017) verständigt.

I. Allgemeines

1. Wer kann Zuschüsse beantragen?

Sportvereine, die im Abrechnungsjahr Mitglied im Badischen Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) sind.

2. Wie und wann werden die Zuschüsse beantragt?

Der Verein kann in der Zeit vom 23. November 2024 bis 31. Januar 2025 die Zuschüsse ausschließlich online im Internetportal BSBnet beantragen.

3. Welche DOSB-Lizenzen werden bezuschusst?

Bezuschusst werden nachgewiesene Tätigkeiten folgender Lizenzen:

- Im Bereich Sportpraxis:
Übungsleiter C, Übungsleiter B, Trainer C, Trainer B, Trainer A
- Im Bereich Vereinsführung:
Vereinsmanager C, Vereinsmanager B
- Im Bereich Jugendarbeit:
Jugendleiter

Aufgrund einer vom Deutschen Olympischen Sportbund beschlossenen Änderung werden künftig alle DOSB-Lizenzen nicht mehr – wie bisher in Baden-Württemberg üblich und bewährt – mit einer Gültigkeit zum Jahresende ausgestellt oder verlängert, sondern zum Stichtag der Erstaussstellung bzw. des Fortbildungslehrgangs. Für das Abrechnungsjahr 2024 ist es ausreichend, wenn die Gültigkeit der Lizenz nach dem 31.12.2023 liegt.

4. Was wird bezuschusst?

Bezuschusst werden ausschließlich im Kalenderjahr 2024 ehrenamtlich oder nebenberuflich ausgeübte Tätigkeiten im Bereich des steuerbegünstigten Vereinsangebotes. Im Bereich der Sportpraxis

werden tatsächlich erbrachte Stunden bezuschusst (pro Stunde 2,50 € für bis zu 200 Stunden pro Lizenzinhaber und Verein). Im Bereich der Vereinsführung und der Jugendarbeit wird ein pauschalierter Zuschuss gewährt (400 € pro Lizenzinhaber und Verein). Nähere Festlegungen sind in den Abschnitten „II, III und IV“ zusammengefasst.

5. Wer erhält den Zuschuss?

Der Zuschuss geht seitens des Sportbundes immer an den Verein und ist für dessen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Tätigkeit der jeweiligen Lizenzinhaber vorgesehen. Eine Verpflichtung zur Weitergabe des Zuschusses an die Lizenzinhaber besteht nicht!

6. Was muss der Verein beachten?

Der Verein muss die nachfolgenden Bestimmungen anerkennen und die Richtigkeit seiner Angaben bestätigen. Dazu ist am Ende des Online-Abrechnungsverfahrens die Gesamtabrechnung auszudrucken und von zwei vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern zu unterschreiben. Dieser Ausdruck muss fünf Jahre beim Verein aufbewahrt und auf Verlangen des Badischen Sportbundes Nord oder den zuständigen staatlichen Stellen vorgelegt werden. Der BSB und die staatlichen Stellen sind berechtigt Einzelfallprüfungen vorzunehmen.

7. Wann erfolgt die Auszahlung?

Der Antrag auf Zuschüsse für im Verein tätige DOSB-Lizenzinhaber muss bis spätestens 31. Januar 2025 online über das Internetportal BSBnet übermittelt werden. Nach Prüfung der Angaben wird der Beschäftigungskostenzuschuss zeitnah auf das uns bekannte Vereinskonto überweisen. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unsere zuständige Mitarbeiterin, Diana Marušić, Tel. 0721 1808-29 bzw. d.marusic@badischer-sportbund.de. Nach dem 31. März 2025 gemeldete Reklamationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

II. Abrechnung für Lizenzen im Bereich der Sportpraxis

Für den Einsatz und die Abrechnung der bei den Mitgliedsvereinen tätigen Übungsleiter/-innen und Trainer/-innen sind folgende Hinweise zu beachten.

1. Zuschusshöhe

Der staatliche Beschäftigungskostenzuschuss an die Vereine kann nur für anerkannte nebenberufli-



che Übungsleiter/-innen bzw. Trainer/-innen mit im Abrechnungsjahr gültiger DOSB-Lizenz gewährt werden. Es werden 2,50 € pro Stunde bezuschusst. Pro Lizenzinhaber/-in kann ein Verein für maximal 200 Stunden einen Zuschuss erhalten (Höchstbetrag 500 €); dies gilt auch, wenn eine Person mehrere abrechnungsfähige Lizenzen besitzt. Weiterhin gilt, dass eine Person – unabhängig von der Art ihrer sportpraktischen Lizenz(en) – nicht mehr als in drei Mitgliedsvereinen abgerechnet werden kann.

2. Abrechnungsfähige Stunden

Abgerechnet werden können die im Jahr tatsächlich geleisteten Trainings- und Übungsstunden. Diese Stunden (z.B. 98 oder 214) sind in die dafür vorgesehene Spalte einzutragen. Nicht abrechnungsfähig und nicht anzugeben sind An- und Rückreisezeit, Wettkampfbetreuung, Vorbereitungsspiele, Pokal- und Punktspiele, Vereinssitzungen und Mannschaftsbesprechungen sowie vergleichbare vereinsinterne Vorgänge.

3. Verlängerung ungültiger Lizenzen

Auf dem Online-Sammelabrechnungsformular sind die Lizenzen mit einer Raute # gekennzeichnet, deren Gültigkeit abgelaufen ist. Ist die Lizenz durch eine Fortbildung verlängert worden – aber dem BSB noch nicht bekannt – muss uns der Fortbildungsnachweis oder eine Kopie der verlängerten DOSB-Lizenz bis 15.01.2025 schriftlich (postalisch oder E-Mail-Scan) zugesandt werden. Die geleisteten Stunden können Sie bereits im Formular online eingeben! Andere (also nicht DOSB-) Lizenzen oder Ausweise können nicht bezuschusst werden!

4. Neue Übungsleiter/-innen bzw. Trainer/-innen bei den Vereinen

Übungsleiter/-innen, die im Jahr 2024 neu für ihren Verein tätig geworden sind und noch nicht auf dem Abrechnungsformular stehen, können Sie dem Abrechnungsformular unter Angabe der BSB-Lizenz-

nummer (BSBN-nn-nnnnn) oder über die DOSB-Lizenznummer über „Neuer Lizenzinhaber“ hinzufügen. Liegt Ihnen die BSB- oder DOSB-Lizenznummer nicht vor, müssen Sie uns bis 15.01.2025 eine Kopie der gültigen DOSB-Lizenz sowie die Anzahl der geleisteten Stunden schriftlich zukommen lassen. Den Online-Antrag mit Ihren bestehenden Übungsleitern können Sie dennoch an uns versenden, die Zuschüsse der nachträglich gemeldeten Übungsleiter werden separat überwiesen.

III. Abrechnung für Lizenzen im Bereich des Vereinsmanagements und der Vereinsverwaltung

1. Zuschusshöhe

Für die Tätigkeit von Personen im Bereich der Vereinsführung, die eine gültige DOSB-Vereinsmanager-Lizenz („C“ oder „B“) haben, kann für jeden Lizenzinhaber ein pauschalierter Zuschuss in Höhe von 400 € pro Kalenderjahr gewährt werden. Dabei gilt, dass ein Lizenzinhaber nur bei einem Verein abgerechnet werden darf.

2. Abrechnungsfähige Tätigkeit

Der/die Lizenzinhaber/-in muss entweder ein Wahlamt im abrechnenden Verein ausüben oder der Ver-

einsvorstand bestätigt, dass der Lizenzinhaber nachweislich eine vom Vereinsvorstand beauftragte Tätigkeit im Jahr 2024 erbracht hat (z.B. Organisation Vereinsjubiläum, Mitgliederverwaltung, Redaktion Vereinszeitschrift, Betreuung Homepage u.ä.).

3. Im Abrechnungsjahr neu erworbene VM-Lizenzen/Umschreibung von VM-Lizenzen

Vereinsmanager/-innen, die im Jahr 2024 neu für Ihren Verein tätig geworden sind und noch nicht auf dem Abrechnungsformular stehen, können Sie dem Abrechnungsformular unter Angabe der BSB-Lizenznummer (BSBN-nn-nnnnn) oder über die DOSB-Lizenznummer über „Neuer Lizenzinhaber“ hinzufügen. Hat der im Verein tätige Lizenzinhaber seine VM-Lizenz außerhalb des BSB erworben, ist bis 15.01.2025 eine Kopie seiner DOSB-Lizenz vorzulegen; diese wird dann ggf. auf den BSB umgeschrieben und kann gefördert werden.

IV. Abrechnung für Lizenzen im Bereich der Jugendarbeit

1. Zuschusshöhe

Für die Tätigkeit von Personen im Bereich der Jugendarbeit, die eine gültige DOSB-Jugendleiter-Lizenz haben, kann für jeden Lizenzinhaber ein pau-

schalierter Zuschuss in Höhe von 400 € pro Kalenderjahr gewährt werden. Dabei gilt, dass ein Lizenzinhaber nur bei einem Verein abgerechnet werden darf.

2. Abrechnungsfähige Tätigkeit

Der/die Lizenzinhaber/-in muss entweder gewählte/r Jugendleiter/-in im abrechnenden Verein sein oder der Vereinsvorstand bestätigt, dass der Lizenzinhaber nachweislich eine vom Vereins-/Jugendvorstand beauftragte Tätigkeit (z.B. Organisation Jugendfreizeiten, internationaler Jugendaustausch o.a.) erbracht hat.

3. Im Abrechnungsjahr neu erworbene JL-Lizenzen/Umschreibung von JL-Lizenzen

Jugendleiter/-innen, die im Jahr 2024 neu für Ihren Verein tätig geworden sind und noch nicht auf dem Abrechnungsformular stehen, können Sie dem Abrechnungsformular unter Angabe der BSB-Lizenznummer (BSBN-nn-nnnnn) oder über die DOSB-Lizenznummer über „Neuer Lizenzinhaber“ hinzufügen. Hat der im Verein tätige Lizenzinhaber seine JL-Lizenz außerhalb des BSB erworben, ist bis 15.01.2025 eine Kopie seiner DOSB-Lizenz vorzulegen; diese wird dann evtl. auf den BSB umgeschrieben und kann gefördert werden. ■

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.

ZUSCHÜSSE FÜR LIZENZEN



QUALITÄT WIRD BELOHNT

Unsere Vereine setzen mehr als 9.000 DOSB-lizenzierte Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen, Vereinsmanager/-innen und Jugendleiter/-innen ein. Für die damit verbundenen Aufwendungen erhalten sie von uns jährlich 3,6 Millionen EURO Landesmittel.

**DOSB
LIZENZ**

MAX MUSTERMANN

ist Inhaber der Lizenz

BADISCHER-SPORTBUND.DE



Das neue Armtrainingsgerät.



Das Gerät erfordert einiges an Kraft. Fotos: Baden Bisons

Sportgeräteförderung beim BSB Nord

Die Baden Bisons präsentieren ihr neues Armwrestling Kraftgerät

Die Qualität guter Sportangebote hängt unter anderem auch von den verfügbaren Sportgeräten ab. In einigen Sportarten bedeutet die Anschaffung benötigter Geräte für die Vereine eine enorme finanzielle Belastung. Deshalb werden durch den BSB Nord mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg auch höherpreisige Sport- und Pflegegeräte bezuschusst.

Sportgeräte – Zuschüsse auf einen Blick

Antragsteller

Mitgliedsvereine des BSB Nord

Antragsfrist

Antragsschluss ist der 31.01. des auf die Anschaffung folgenden Jahres

Zuschusshöhe

30 Prozent der als zuschussfähig anerkannten Kosten

Beschreibung

Bezuschusst werden im o.g. Zeitraum angeschaffte Sport- und Pflegegeräte. Maßgebend ist das Rechnungsdatum.

Voraussetzung

Die Förderung sportartspezifischer Sport- und Pflegegeräte setzt eine entsprechende Mitgliedermeldung in der Bestandserhebung (Abschnitt B) im Anschaffungszeitraum voraus.

Abrechnungszeitraum

01.01. – 31.12. des Jahres der Anschaffung

Abrechnungsmodalitäten

Antragsstellung / Abrechnung ausschließlich online

Notwendige Unterlagen

Original-Rechnungsbelege, aussagekräftiger Zahlungsnachweis

Denken Sie daran, dass Zuschüsse zur Beschaffung von Sportgeräten nur noch online über das BSBnet beantragt werden können.

Der Online-Antrag für im Jahr 2024 angeschaffte Geräte ist spätestens bis 31.01.2025 einzureichen.

Die Baden Bisons präsentieren ihr neues Armwrestling Kraftgerät

Die Baden Bisons haben die Gelegenheit genutzt und ein Armwrestling-Kraftgerät, mit der die Arm-drück-Bewegung trainiert werden kann, für einen Zuschuss beim BSB Nord gemeldet.

Das Gerät hat 2.319,07 € gekostet, wovon der BSB Nord die Gesamtkosten anerkennt und mit 30 Prozent bezuschussen konnten. Die Zuschuss Höhe lag somit bei 696 €.

Wir stellen Ihnen hier den Verein sowie das Sportgerät vor.

Könnten Sie uns etwas mehr über das spezielle Armwrestling-Kraftgerät erzählen? Wie wird es im Training eingesetzt, und welche besonderen Vorteile bietet es den Athleten in Ihrem Verein?

Armwrestling ist eine Sportart, die sehr spezielle Muskelgruppen beansprucht, vor allem die Handkraft und die Stärke der Handgelenke spielen hier eine zentrale Rolle. Viele handelsübliche Fitnessgeräte reichen einfach nicht aus, um diese Bereiche gezielt zu trainieren. Unser spezielles Armwrestling-Kraftgerät bietet den Athleten die Möglichkeit, genau an diesen wichtigen Punkten zu arbeiten. Sie können die Handgelenke, Finger-



Kontakt und Informationen

Fabian Schmider
Tel. 0721 1808-30
f.schmider@
badischer-sportbund.de

<https://www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/sportgeraete/>

kraft und den Unterarm intensiv trainieren, was ihnen im Wettkampf entscheidende Vorteile verschafft. Das Gerät ist so konstruiert, dass es den Druck simuliert, den man beim Armdrücken aufbaut, und dadurch die typischen Bewegungsabläufe perfekt imitiert. Das macht es zu einem unverzichtbaren Trainingsgerät für unsere Athleten.

Wer nutzt dieses Gerät hauptsächlich? Sind es eher erfahrene Sportler oder können auch Anfänger davon profitieren?

Das Schöne an diesem Gerät ist, dass es sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Athleten hervorragend geeignet ist. Die Anfänger beginnen mit leichteren Gewichten und steigern sich nach und nach, was ihnen hilft, die nötige Handkraft aufzubauen. Besonders im Armwrestling ist Kontinuität wichtig, und durch das regelmäßige Training können sie gezielt die Handgelenke und Unterarme stärken, die im Wettkampf eine zentrale Rolle spielen. Für die erfahrenen Sportler bietet das Gerät wiederum die Möglichkeit, ihre Technik zu verfeinern und noch mehr Kraft in diesen speziellen Bereichen zu entwickeln. Es ist ein Gerät, das auf allen Leistungsstufen einen enormen Mehrwert bietet.“

Ihr Verein, die Baden Bisons, ist mittlerweile eine feste Größe im deutschen Armwrestling. Wie hat sich der Verein seit seiner Gründung 2007 entwickelt, und welche Meilensteine haben Sie besonders geprägt?

Die Geschichte der Baden Bisons begann im Oktober 2007, als sich eine kleine Gruppe Athleten in Ispringen zusammenschloss, um Armwrestling als Profisport zu etablieren. Damals war der Sport hier noch kaum bekannt und galt eher als Kneipensport. Doch Armwrestling ist eine ernst-

hafte Kraftsportart mit strengen Regeln, die Verletzungen verhindern und faire Bedingungen schaffen. Ein großer Meilenstein war der erste Deutsche Meistertitel unseres Gründers Eric Hoppe im Jahr 2010. Sein Einsatz und Vorbildfunktion weckten das Interesse vieler.

2016 gründeten wir offiziell die Baden Bisons, einen Namen, der für Kraft und Zusammenhalt steht. Ab da erzielten unsere Athleten national und international Erfolge, darunter mehrere Deutsche Meistertitel. Unser Verein wurde 2019 und 2023 Deutscher Vereins-Vize-Meister. 2022 folgte die Gründung als gemeinnütziger Verein nach der Corona-Pause. Heute sind wir stolz darauf, der größte Armwrestling-Verein Deutschlands mit über 100 Mitgliedern zu sein.

Ihr Verein betreibt auch Inklusionssport, was im Armwrestling einzigartig in Deutschland ist. Können Sie uns einen Einblick geben, wie der Inklusionssport hier funktioniert und welche Erfolge Sie in diesem Bereich bereits erzielt haben?

Ja, Inklusionssport liegt uns sehr am Herzen. Unser Vereinsgründer Eric Hoppe hat selbst ein Handicap und zeigt eindrucksvoll, dass es im Sport keine Grenzen gibt, die man nicht überwinden kann. Bei uns trainieren Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam, und das auf Augenhöhe.

Wir haben spezielle Armwrestling-Tische, die für Rollstuhlfahrer geeignet sind, und die Athleten unterstützen sich gegenseitig im Training. Es ist oft erstaunlich, wie sich Athleten ohne Handicap herausgefordert fühlen, wenn sie gegen Rollstuhlfahrer antreten, die zum Teil eine enorme Kraft entwickeln.

Inklusion ist in unserem Verein keine Theorie, sondern gelebte Praxis. Wir haben auf der REHAB-Messe mehrfach unseren Sport vorgestellt und dabei gezeigt, wie Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam erfolgreich trainieren können. Der Sport gibt ihnen nicht nur körperliche Stärke, sondern auch Selbstbewusstsein und Anerkennung. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich die Menschen im Verein weiterentwickeln – sei es jemand, der sich früher kaum aus dem Haus getraut hat und jetzt mutig Reisen unternimmt, oder jemand, der die Sprachbarrieren überwindet und Freundschaften mit Sportlern aus aller Welt knüpft. Armwrestling verbindet, und das spürt man bei den Baden Bisons ganz besonders.

Gibt es besondere Projekte oder Wettkämpfe, auf die Sie sich in der nahen Zukunft freuen?

Im Februar 2023 haben wir unser erstes Turnier, den Baden Bisons Cup, mit über 130 Teilnehmern aus Deutschland und Nachbarländern erfolgreich ausgerichtet. Für Februar oder Juni 2025 planen wir den Baden Bisons Cup 2.

Im März steht die Deutsche Meisterschaft in Hanau an, wo einige unserer Athleten ihre Titel verteidigen wollen, darunter Rosa Maria Baldano Acosta und Eric Hoppe, die 2025 Deutsche, Europa- und Weltmeistertitel anstreben.

Auch international treten unsere Athleten an, mit der Europameisterschaft im Mai und der Weltmeisterschaft im September. Diese wachsenden Events stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen, auf die wir uns freuen. ■

BENZ[®]SPORT



**QUALITÄT
IST UNSERE
DISZIPLIN**

Sport-Equipment der Extraklasse!

Made in Germany

www.benz-sport.de

Unser Förderer **KEMPF** informiert

Teilnehmende begeistert von energieeffizienten LED-Beleuchtungsanlagen

Am Donnerstag, den 17.10.2024, fand ein informatives Online-Seminar des BSB Nord in Zusammenarbeit mit BSB-Förderer Kempf statt. Unter dem Titel „Moderne Beleuchtungsanlagen durch LED-Technik“ wurden die Chancen und Vorteile einer Umrüstung auf LED-Beleuchtungsanlagen vorgestellt. Die Teilnehmenden erfuhren, wie sich die Umstellung auf moderne LED-Technik nicht nur positiv auf die Energiekosten auswirken kann, sondern auch zur Verbesserung der Lichtverhältnisse in Sportstätten beiträgt.

Als Experte für LED-Technik war Nico Kempf, Projektplaner für Beleuchtungsanlagen beim BSB-Förderer Kempf GmbH und Co. KG anwesend. Ein Augenmerk des Vortrags lag auf dem Energieeinsparungspotential der LED-Anlagen im Vergleich

zu herkömmlichen Beleuchtungssystemen. Dabei spielt z.B. die Dimmbarkeit der Lampen über eine moderne Steuerung eine wesentliche Rolle. Neben den Punkten zur Energieeffizienz wurde der Natur- und Umweltschutz angesprochen. So gibt es inzwischen Richtwerte bezüglich der Lichtstärken und Lichtfarben, damit das Insektenverhalten nicht beeinträchtigt wird. Außerdem sind in einer Richtlinie Grenzwerte zur Aufhellung und Blendung festgelegt, damit Häuser und Wälder in der direkten Umgebung der Sportanlage keine größere Beeinträchtigung durch die Flutlichtanlage haben. Das Können der Lampen und das Einhalten dieser Vorgaben wurde in ansprechenden Videos veranschaulicht.

Vereine können bei dem Umstieg auf LED-Technik von verschiedenen Förderprogrammen profitieren.



Kontakt

Nico Kempf
Tel. 06227 8220-22
nico@kempf-led.de

Die Beantragung von Bundesmitteln bei der ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft) kann eine Säule der Finanzierung sein. Weitere Zuschussmöglichkeiten bestehen durch kommunale Zuwendungen und Landesmittel. Wolfgang Elfner aus dem Referat Sportstättenbau des BSB gab den Vereinen wichtige Informationen über die Zuschussabwicklung beim BSB Nord und die dort geltenden Fördermodalitäten.

Im Anschluss gab es die Gelegenheit, Fragen zu stellen und individuelle Anliegen zu besprechen. Der Austausch zeigte das Interesse an einer nachhaltigen und kosteneffizienten Lösung für die Beleuchtung in den Vereinen. ■

Ihr Experte für LED-Flutlichtlösungen Bestes Licht - Geringste Emissionen



DEUTSCHLAND
AAA-LUX
LED LIGHTING FOR SPORTS



Erfolgreicher Workshop mit InterConnect

Digitale Vereinsarbeit vereinfachen mit den Produkten von IntelliOnline

Der Online-Workshop fand am 11. Oktober mit Melanie Döpmeier von der Firma InterConnect statt und lockte zahlreiche Vereinsverantwortliche aus ganz Baden-Württemberg an. Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmenden die innovativen Produkte von IntelliOnline vorzustellen und aufzuzeigen, wie diese die Verwaltungsarbeiten in den Vereinen erheblich erleichtern können.

Die Expertin stellte zunächst die Kernkompetenzen des System- und Softwarehauses vor und verdeutlichte dabei vor allem die Nähe zum Sport und zu den Vereinen. Danach konzentrierte sich der Workshop auf die Komplexität der Vereinsarbeit und die Möglichkeiten, Arbeitsprozesse effizient und benutzerfreundlich zu gestalten. Die Teilnehmenden berichteten über die Herausforderungen bei der meist

ehrenamtlichen Vereinsarbeit und waren gespannt auf die Vorstellung der IntelliOnline-Produkte.

Im Anschluss daran wurden in einer spannenden Live-Demonstration die verschiedenen Module von IntelliOnline vorgestellt. Die Anwesenden konnten sich von der Vielseitigkeit des Systems und der Möglichkeit, alle relevanten Informationen an einem Ort zu bündeln, überzeugen. Besonders hervorgehoben wurde die Funktionalität des Nutzerportals, das es Mitgliedern erlaubt, persönlichen Zugang zu ihren Daten zu erhalten und Anfragen direkt über das Portal zu stellen. Diese Idee überzeugte viele Teilnehmende, denn dadurch reduziert sich nicht nur der Verwaltungsaufwand für die Vereinsführung, sondern auch die Mitglieder werden stärker in die Vereinsarbeit eingebunden.

Ein interaktiver Teil des Workshops bot den Anwesenden die Gelegenheit, individuelle Fragen aus ihrem Vereinsalltag zu stellen. Die Referentin konnte praxisnahe Lösungen präsentieren und zeigte auf, wie IntelliOnline dabei helfen kann, diese Herausforderungen effizient zu bewältigen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Workshop nicht nur informativ war, sondern auch einen wichtigen Impuls für eine moderne und effiziente Vereinsverwaltung mit IntelliOnline gegeben hat. ■



Weitere Informationen

Melanie Döpmeier
 Tel. 0721 6656-0
vertrieb@intellionline.de



10% Rabatt
Code: 24-Cyber-Week
 29.11 - 06.12.2024

IntelliOnline

 Die online Vereinssoftware


Mitgliederverwaltung



Kursverwaltung



Platzverwaltung



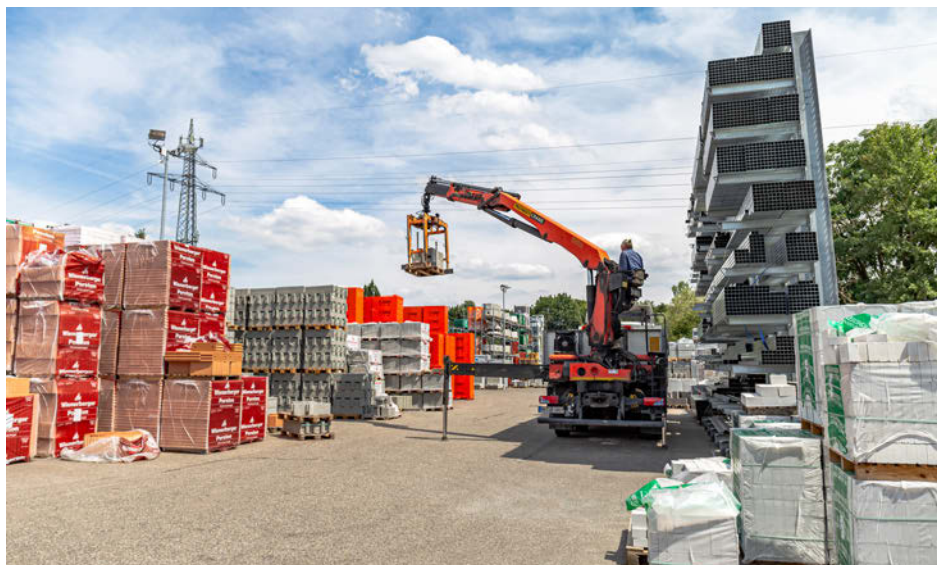
Vereinswebsite

Zur Website:



Sport braucht Räume

BSB-Förderer Union Bauzentrum Hornbach für Sportstättenbau und -sanierung



Marode Wände, gesprungene Fliesen, in die Jahre gekommene Umkleiden: Nicht selten sind Vereinsheime renovierungsbedürftig. Doch das kostet Zeit und Geld. Oft sind damit auch viele Fragen und Unsicherheiten verbunden, und letztlich wird das Bauprojekt doch wieder verschoben. Dabei kann sich eine Baumaßnahme richtig lohnen: Ein modernes Vereinsheim ist attraktiver für Mitglieder und neue Interessenten. Eine bessere Dämmung kann langfristig Heizkosten einsparen. Bei Außenanlagen kommt das Thema Verletzungsrisiko hinzu, wenn etwa Gehwegplatten der jahrzehntelangen Beanspruchung nicht mehr standhalten können. Seit Juli 2023 hat der BSB Nord einen neuen Förderer an der Hand, der mit Kompetenz rund ums Bauen aufwarten kann: Die Union Bauzentrum Hornbach GmbH.

Kompetente Baustoffberatung vor Ort

Die Union Bauzentren unterstützen Vereine nicht nur bei der Beschaffung und Lieferung des geeigneten Baumaterials. „Wir beraten jeden Kunden individuell. Unsere Außendienstler kommen bei Bedarf auch vorbei und sehen sich die Situation vor Ort an. So können wir uns ein besseres Bild vom tatsächlichen Bedarf machen und das passende Material auswählen.“, erklärt Jochen Deck, Niederlassungsleiter vom Union Bauzentrum Sinsheim.

Baustoffe für innen und außen

Das Sortiment reicht vom Rohbau bis zum Dach, einschließlich Materialien für Innenausbau und Fassade, Fliesen und Bodenbeläge, Bauelemente, Bauholz und Gartenbaustoffe. „Wir unterstützen bei der

Neugestaltung von Umkleiden und Waschräumen, bei der Sanierung und Dämmung von Wänden oder bei der Neugestaltung von Außenflächen. Denkbar wäre zum Beispiel auch ein ganzer Beachvolleyballplatz, für den wir Sand und L-Steine beschaffen könnten.“

Neben Sinsheim gehören auch die Niederlassungen in Buchen, Ettlingen und Karlsbad-Ittersbach zu den Partner-Niederlassungen des BSB Nord. Sie gehören zum Unternehmensverbund der Hornbach Baustoff Union mit rund 40 Niederlassungen in Südwestdeutschland. Hierdurch stehen den Kunden eine große Materialvielfalt und ein starker Fuhrpark zur Verfügung, mit dem auch große Mengen direkt an die Baustelle geliefert werden können.

Engagement im lokalen Vereinsgeschehen

Nicht nur über den BSB Nord unterstützen die Union Bauzentren Hornbach das lokale Sportgeschehen, sondern auch direkt über Vereine. Geschäftsführer Robert Kautzmann erklärt, welche Motivation hinter den Aktivitäten steckt: „Als Baustoffhändler mit Tradition sind wir regional vor Ort in unseren Bauzentren präsent. Daher kennen wir die Menschen, die bei uns einkaufen. Wir fühlen uns als Teil der Gesellschaft und möchten ihr auch gerne etwas zurückgeben. Sport ist für uns ein gemeinsamer Nenner unserer Kunden und Mitarbeiter. Viele davon sind selbst in Vereinen aktiv. Ziel ist es, die Vereine bei ihren individuellen Vorhaben zu unterstützen. Und das geht am besten in den Bereichen, in denen unsere eigenen Stärken liegen. Unterstützt wird z.B. auch mit Materialspenden und bei der Beratung zu Umbau- und Sanierungsmaßnahmen.“



Fotos: Union Bauzentrum Hornbach GmbH

Zuschüsse für den Vereinssportstättenbau

Schon gewusst? Mitgliedsvereine des Badischen Sportbundes Nord haben unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einen Antrag für eine Bezuschussung im Bereich Sportstättenbau zu stellen. Dabei sind bestimmte Rahmenbedingungen zu beachten. Unter anderem muss vor Baubeginn eine Baufreigabe des BSB Nord vorliegen.

Wenden Sie sich bitte vor Beginn Ihres Bauvorhabens an die zuständigen Ansprechpartner:

Leiter des Union Bauzentrums Sinsheim

Jochen Deck
Tel. 07261 941921 oder Mobil 0151 27617497

Referat Sportstättenbau des BSB

Wolfgang Elfner
Tel. 0721 180818

Optimale Pflege für Sportplätze

Online-Seminar zur Rasenpflege in Zeiten des Wandels

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass immer mehr äußere Faktoren die optimale Nutzungsdauer und Spielqualität eines Sportplatzes beeinträchtigen oder sogar gefährden können. Interessierte Platzwarte von Vereinen und Gemeinden können bei unserer Online-Veranstaltung „Platzwart-Seminar – Tipps zur Sportrasen-Pflege vom Profi“ Expertenwissen zur kompletten Jahrespflege erhalten. Die Veranstaltung findet am 21. November ab 18 Uhr online statt.

Die Naturrasen-Experten von Sportstättenbau Garten-Moser stellen vor, wie gleichmäßig besandet und tiefengelockert wird oder wie eine Düngung und Nachsaat vorzunehmen ist. Die Polytan-Profis klären über richtige und regelmäßige Pflegemaßnahmen auf dem Kunstrasen auf. Hier spielen die Reinigung, Auflockerung aber auch die Kontrolle von stark belasteten Stellen eine maßgebliche Rolle. Welche Maschinen zur Pflege und Regeneration verwendet werden können, um eine gute Rasenqualität und die Einhaltung der Spieleigenschaften zu sichern, lernen Sie bei dieser Veranstaltung.

Darüber hinaus stehen viele Platzwarte durch extreme Wetterverhältnissen vor derselben Frage: Wie viel und zu welcher Tageszeit soll der Sportplatz beregnet werden, um optimale Platzverhältnisse zu schaffen? Hinzu kommt, dass Kommunen immer häufiger über Einschränkungen bei der Bewässerung von Grünflächen sprechen. Dabei spielen Wasserknappheit und wachsende Ansprüche durch die Trinkwasserschutzverordnung eine Rolle. Die Experten zeigen auf, wie der richtige Umgang mit der natürlichen und wertvollen Ressource „Wasser“ durch modernste Bewässerungsanlagen aussieht.

Gerne laden wir alle interessierten Vertreter/-innen aus Vereinen, Verbänden und Kommunen zu dieser kostenlosen Veranstaltung ein.

Termin: 21.11.2024, 18–20 Uhr
Ort: online
Referenten: Matthias Renz,
Sportstättenbau Garten-Moser
Peter Eberhardt, Polytan
Wolfgang Elfner, BSB Nord



Information und Anmeldung

Bitte melden Sie sich online bei uns an:



<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2024-0158>

Alternativ ist auch eine Anmeldung per Mail oder Telefon möglich:
s.seidita@
badischer-sportbund.de
Tel. 0721 1808-25



Garten Moser
SPORT

polytan

Nix verläppert, nix verschütt



Die Teilnehmenden voller Spaß bei der Veranstaltung.
Foto: Michael Dannenmeier

In gewohnt souveräner Manier meisterte die Kommunikationstrainerin Ingrid Fitterer das Programm der Fortbildung „Kommunikation und Konfliktmanagement“ für Jugend- und Übungsleiter/-innen

BSJ-Fortbildung „Kommunikation und Konfliktmanagement“

in der Sportschule Schöneck. Egal, ob Grundlagen einer gelungenen Kommunikation oder Spiel, Spaß, Sport und Sprache, Ingrid zeigte wortgewandt und wortgewaltig mit vielen Beispielen gespickt und in Übungen, wie wir uns gut und eindeutig mitteilen können.

Und das sogar in der Sporthalle. Besonders wichtig für diejenigen unter uns, deren Verlängerung der Übungsleiterlizenz anstand. Ein spezielles Augenmerk legte sie dabei darauf, dass alle Übungen, ob im Lehrsaal oder in der Halle, eindeutig erklärt und dann auch verstanden wurden. Selbst dann, wenn wir gar nicht reden durften und der eine oder die andere mit verbundenen Augen agieren mussten. Eine Aufgabe bestand zum Beispiel darin, einen kleinen, mit Wasser gefüllten Becher auf einer ca. sechs Quadratmeter großen Plane ohne Worte –

und natürlich ohne was zu verschütten – über einen Hindernisparcours zu balancieren. Mit selbst eingeschätzter Zeitvorgabe, beim zweiten Mal sogar mit zwei „Blinden“ an der Plane und unter gestrengen Schiedsrichteraugen bei tickenden Handys. Nonverbale Kommunikation vom Feinsten, gleich noch mit zusätzlichen Handicaps gespickt.

Leider nahmen nur 16 von 18 Angemeldeten an der Fortbildung teil: Echt was verpasst, kann man da nur sagen!

Der Wermutstropfen der unterschiedlichen Laufzeiten der Verlängerungen von Jugendleiter-Lizenz bzw. Juleica (vier bzw. drei Jahre), fiel nach dieser nicht nur kommunikativ rundum gelungenen Fortbildung doch etwas geringer aus.

■ Michael Dannenmeier



Eine der drei Gruppen bei der Führung durch das neue BBBank Wildpark-Stadion. Quelle: bfv

Ein Blick hinter die Kulissen des KSC-Stadions – mit spannenden Vorstellungen zum Thema Sportrasen

Karlsruhe. Am Freitag, den 27. September luden der Badische Fußballverband (bfv) und der Badische Sportbund Nord (BSB) Vertreter/-innen der regionalen Vereine zu einem Partnerevent gemeinsam mit Polytan und Sportstättenbau Garten-Moser im BBBank Wildpark ein.

„Hinter den Kulissen des KSC-Stadions; Einblicke, Expertenwissen und Networking!“ lautete der Slogan der Veranstaltung, die knapp 80 Vereinsvertreter/-innen nach Karlsruhe lockte. Nach einer Begrüßung von Saskia Seidita vom BSB Nord durften die Gäste das Wildpark-Stadion während einer einstündigen Führung näher kennenlernen. Danach ging es für eine kleine Stärkung in den Fächerstadt-treff, wo auch der Rest der Veranstaltung stattfand.

Es folgten zwei Vorträge der bfv- und BSB-Partner Polytan und Sportstättenbau Garten-Moser. Peter Eberhardt, Vertriebsleiter von Polytan in Baden-Württemberg, informierte die Gäste über die wichtigsten Aspekte eines Kunstrasens. Außerdem reichte



Der „Fächerstadt-treff“ bot ein tolles Ambiente für das Partnerevent

er verschiedene Modelle herum, die die Teilnehmenden genau unter die Lupe nehmen konnten. Daraufhin übernahm Matthias Renz, Geschäftsführer von Sportstättenbau Garten-Moser, das Mikrofon. Er sprach über Themen rund um die Pflege der Sportrasenflächen. Was für eine Rolle spielt das Düngen und Gießen? Was ist der Unterschied zwischen dem Rasen einer Amateur- und einer Profimannschaft?

Diese Fragen und unzählige mehr beantwortete er fachkundig. Der nächste Vortrag stammte von Daniel Kufner, Stützpunktkoordinator des Badischen Fußballverbands. Er erklärte, was hinter der „Trainingsphilosophie Deutschland“ steckt. Mit vielen Videobeispielen brachte er dem interessierten Publikum das neue System der Jugendförderung näher. Zum Abschluss ergriff Wolfgang Elfner vom BSB Nord das Wort. Er berichtete von der Unterstützung und den Zuschussmöglichkeiten, die der Badische Sportbund Nord bei baulichen Projekten bietet.

Danach bekamen die Teilnehmenden zum Abschluss noch eine klassische Stadionwurst, so dass sie sich gestärkt auf den Heimweg machen konnten. „Es war ein sehr lehrreicher und geselliger Abend, der den Austausch zwischen uns Vereinsvertretern und den Experten ermöglichte, wovon wir alle sicher profitieren werden“, resümierte Vorstand Steffen Heim vom FV Wössingen.

■ Mariana Martins, bfv



Garten Moser
SPORT

PROFI**GRÜN**PFLEGE.

Grün. Gesund. Spielbereit.

Mit unserem Know-how aus den Bundesligen
bleibt auch Ihr Amateurplatz in Topform.

Sportstättenbau Garten-Moser

Reutlingen | Essingen | Mühlacker

T. 07121-9288-21 | sport@garten-moser.de

Partner der Vereine und Verbände



garten-moser.de

GRÜNRÄUME.

Neue Fristen bei Integration durch Sport



Jetzt Förderung für integratives Engagement im Sport beantragen!

Integration im und durch Sport ist das Ziel vieler Sportvereine, Sportkreise sowie Sportfachverbände in Baden-Württemberg. Doch gleichberechtigte Teilhabe am und niederschwellige Zugänge zum organisierten Sport sind nicht für alle Menschen selbstverständlich. Vielfalt und Integration müssen gestaltet, demokratische Strukturen aktiv gelebt und immer wieder neu gestärkt werden.

Der BSB Nord fördert das integrative Engagement seiner Mitgliedsorganisationen durch finanzielle Mittel, die das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) im Rahmen des Bundesprogramms *Integration durch Sport* (IdS) zur Verfügung stellen. Bezuschusst wird dabei der für die integrativen Angebote, Projekte und Maßnahmen entstandene finanzielle Mehrbedarf von Sportvereinen, d.h. es werden ausschließlich tatsächlich entstandene, förderfähige und noch nicht durch andere Förder-, Eigen- oder Drittmittel gedeckte Mehrausgaben refinanziert.

Neue Fristen ab dem Förderjahr 2025

Beginnend mit dem Förderjahr 2025 sind bei Integration durch Sport neue Fristen zu beachten. Im Antragszeitraum vom **01. Oktober 2024 bis 30. Juni 2025** können Sportvereine und Sportkreise mit Sitz in unserem Verbandsgebiet, die sich im Jahr 2025 mit Projekten und Angeboten für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund sowie für sozial Benachteiligte engagieren, finanzielle Förderung beantragen. Förderfähig sind alle Maßnahmen, die im Zeitraum vom 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 durchgeführt werden.

Das Antragsverfahren verläuft in drei Schritten:

1. Förderantrag

Im Antrag auf finanzielle Förderung werden Angaben zu Maßnahmen innerhalb des Jahres 2025 im Bereich Integration durch Sport gemacht und eine Kalkulation der voraussichtlichen Kosten erstellt. Es bestehen verschiedene Fördermöglichkeiten.

Für **Mikroprojekte** können Vereine mit geringeren Aufwendungen, kurzer- oder mittelfristiger Projektlaufzeit finanzielle Förderung über ein vereinfachtes Antragsverfahren beantragen. Es können bis zu fünf Projekte oder Maßnahmen mit jeweils bis zu 1.000 € pro Projekt oder Maßnahme gefördert werden.



Einzelmaßnahmen wie Integrationsfeste, integrative Freizeitturniere oder Ferienfreizeiten können mit bis zu 1.500 € gefördert werden.

Vereine mit besonders großem Aufwand und entsprechender Nachhaltigkeit in der Planung integrativer Maßnahmen können als **IdS-Stützpunktverein** gefördert werden. Für weitere Informationen fragen Sie uns bitte bezüglich eines Beratungsgesprächs an.

Mikroprojekte und Einzelmaßnahmen können gemeinsam von einem Verein beantragt werden. Die Kombination der Stützpunktvereinsförderung mit anderen Förderlinien ist nicht möglich.

Haben Sie Interesse Stützpunktverein im Bundesprogramm *Integration durch Sport* zu werden?

Für weitere Informationen zu den Förderbedingungen sowie dem Antragsverfahren für IdS-Stützpunktvereine fragen Sie uns bitte bezüglich eines Beratungsgesprächs an.



Kontakt und weitere Infos

<https://www.badischer-sportbund.de/sportwelten/vielfalt-und-teilhabe/integration-durch-sport/ids-stuetzpunktvereine/>



Der Antragszeitraum vom 01. Oktober 2024 bis 30. Juni 2025 ist für alle Förderlinien gültig.

Anträge auf Förderung für Mikroprojekte oder Einzelmaßnahmen müssen **mindestens vier Wochen vor Projekt- oder Maßnahmenbeginn** als Dokument via E-Mail oder postalisch beim BSB Nord vorliegen. Anträge auf Stützpunktvereinsförderung müssen ebenfalls mindestens vier Wochen vor Maßnahmenbeginn über das DOSB Förderportal gestellt werden.

Bitte unbedingt beachten: Förderfähig sind ausschließlich Ausgaben, die nach Antragstellung getätigt werden. Es können nur Maßnahmen gefördert werden, die vor Maßnahmenbeginn beantragt wurden.

Wir empfehlen Ihnen daher, Ihren Antrag **frühestmöglich** bei uns zu stellen. Ein aktualisierter Antrag mit angepasstem Finanzierungsplan kann jederzeit während des Antragszeitraums nachgereicht werden, sofern sich im Jahresverlauf oder nach Maßnahmenbeginn Veränderungen ergeben.

Es können nur Anträge berücksichtigt werden, die am **30. Juni 2025** inklusive finalem Finanzierungsplan und rechtsverbindlicher Unterschrift vorliegen. Maßgeblich ist der fristgerechte Eingang der vollständigen Unterlagen in der Geschäftsstelle des BSB Nord.

2. Förderbescheid

Nach Prüfung des Antrags und Feststellung des Finanzierungsbedarfs werden **nach Ende der Antragsfrist** Informationen zur voraussichtlichen För-

dersumme mitgeteilt. Zudem übermittelt der BSB Nord die zur jeweiligen Förderlinie passenden Nachweisformulare.

3. Nachweise und Auszahlung

Die Nachweisunterlagen sind vollständig ausgefüllt und mit allen weiteren erforderlichen Belegen und Dokumenten fristgerecht bis spätestens **03. November 2025** beim BSB Nord einzureichen.

Nach Prüfung der Nachweisunterlagen werden die antragsstellenden Vereine über die endgültige Fördersumme informiert. Diese ergibt sich ausschließlich aus den fristgerecht eingereichten, sachlich richtig nachgewiesenen und als förderfähig anerkannten Kosten der Vereine im Bereich Integration durch Sport. Die Auszahlung erfolgt in der Regel zeitnah zur Mitteilung im Haushaltjahr 2025.



Foto: pixabay



Informationen

Ausführliche Informationen zu *Integration durch Sport* und die erforderlichen Antragsformulare stehen als Download zur Verfügung.



<https://www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/integration-durch-sport/>

Sollte der nachgewiesene Förderbedarf die zur Verfügung stehenden Mittel übersteigen, so behält sich der BSB Nord vor, Förderungen anteilig zu kürzen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung. Eine Zuwendung im Folgejahr ist neu zu beantragen.

Integration durch Sport – Das Förderverfahren auf einen Blick

- **Antragsteller**
Mitgliedsvereine und Sportkreise mit Sitz im nordbadischen Verbandsgebiet.
- **Antragszeitraum**
01.10.2024 bis 30.06.2025
Bitte unbedingt beachten: Förderfähig sind ausschließlich Ausgaben, die nach Antragstellung getätigt werden.
Es können nur Maßnahmen gefördert werden, die vor Maßnahmenbeginn beantragt wurden.
- **Zuschusshöhe**
Es bestehen unterschiedliche Fördermöglichkeiten von der Unterstützung für **Einzelmaßnahmen**, wie integrative Feste oder Ferienfrei-

zeiten (bis zu 1.500 €) über ein vereinfachtes Antragsverfahren für Bezuschussung in geringem Umfang als **Mikroprojekt** (bis zu 1.000 € für max. fünf Projekte oder Maßnahmen) bis hin zu langfristig angelegten, umfassenden Förderungen für **IdS-Stützpunktvereine**. In Abhängigkeit vom Umfang, der Dauer sowie dem finanziellen Aufwand der geplanten Maßnahmen wird den Vereinen eine Förderlinie empfohlen.

- **Beschreibung**
Förderung integrativer Maßnahmen im Sport für die Zielgruppen der **Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund sowie sozial Benachteiligte**.
- **Voraussetzungen**
Die zielgruppenspezifischen Maßnahmen müssen mit zusätzlichen Kosten oder Einnahmeausfällen verbunden sein und in 2025 umgesetzt werden.
- **Abrechnungszeitraum**
Bis spätestens 03.11.2025 müssen die Nachweise vorliegen.
- **Notwendige Unterlagen**
Sorgfältig und vollständig ausgefüllter sowie unterschriebener Antrag.
Für die Abrechnung die jeweils passenden vollständig ausgefüllten Nachweisformulare (werden individuell zugesendet).



„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).



Kontakt

Wir beraten Sie gerne zur für Sie passenden Förderlinie sowie der inhaltlichen Ausgestaltung Ihrer Maßnahmen.

Bärbel Nagel, Tel. 0721 1808-27
b.nagel@badischer-sportbund.de
Luise Fleisch, Tel. 0721 1808-23
l.fleisch@badischer-sportbund.de
Nina Skala, Tel. 0721 1808-13
n.skala@badischer-sportbund.de



Nächste Veranstaltungen

5. Februar 2025, Heidelberg
Chancen(un)gleichheit
in der Gesellschaft

13. Februar 2025, Online
Integration durch Sport:
Fördern und Finanzieren



<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/vielfalt-und-teilhabe/>

Kolumne Querpass – Das kleine Wörtchen Glück

„Du siehst echt glücklich aus“ sagte man mir kürzlich bei einer zufälligen Begegnung. Abends nach diesem Ereignis dachte ich noch einmal an diese wenigen Worte, welche doch Unglaubliches ausdrücken! Was ist eigentlich damit gemeint, wenn man von Glück spricht, ging es mir durch den Kopf? Und plötzlich überschlugen sich meine Gedanken zu diesem kleinen und doch so inhaltsreichen Wort. – Wann ist man glücklich? – Haben wir nicht alle schon einmal „echt Glück gehabt“? – Kann man Glück kaufen oder muss man es erkennen? – Welche Arten von Glück gibt es überhaupt? Fragen über Fragen kamen mir plötzlich in den Sinn, weshalb ich mich entschied, dieses Wörtchen näher zu durchleuchten.

Die Rückgabe einer Klassenarbeit und ein Schüler strahlt vor Glück, da es eine gute Note gab. Eine Schülerin hingegen ist sehr traurig über das für sie schlechte Ergebnis. Somit macht Erfolg offenbar glücklich! Diese Tatsache lässt sich dann ja auf jeden Fall auch auf den Sport übertragen, dachte ich mir. Und plötzlich erinnerte ich mich an ein eigenes Glücksgefühl, als ich es nach langem Training end-



lich schaffte, von 0 auf 60 Minuten laufen zu können. Es ist schon etwas dran, wenn wir von Glücksgefühlen im Sport sprechen, weil der Körper Endorphine ausschüttet oder natürlich auch von Glück im beruflichen oder im privaten Umfeld.

Die Urlaubs-Heimfahrt auf der Autobahn und plötzlich sagt das Display, der Reifendruck lässt nach. Wir fahren langsamer und erreichten gerade noch eine Raststätte, plötzlich war ein Reifen völlig platt. Wir Insassen empfanden plötzlich ein unglaubliches Glück (trotz Unglück), denn diese Panne hätte ganz

anders ausgehen können. Es gibt also mehrere Arten von Glück, nämlich das Zufallsglück und das Lebensglück!

Das Zufallsglück geschieht unerwartet und unkontrolliert, während das Lebensglück von uns aktiv gestaltet und gefördert werden kann. Diese Erkenntnis empfinde ich als bereichernd, denn es sagt aus, dass wir für das eigene Glück ein Stück weit selbst verantwortlich sind. Und bei diesem Gedanken stelle ich fest, dass die Aussage bei der zufälligen Begegnung richtig ist: Ich bin wirklich glücklich! Warum? – Na, weil ich viele ehrliche Freunde habe und einen lieben Partner neben mir. – Weil ich mich über eine kleine Blume freuen kann und über ein Kinderlachen. – Weil ich schon einige Unfälle hatte und doch keine mit gesundheitlichen Einschränkungen. Glück muss einfach nur erkannt und empfunden werden können. Glück ist somit nicht immer ein Geschenk des Himmels (manchmal natürlich schon), sondern Glück ist das Ergebnis der eigenen und inneren Einstellung. In diesem Sinne „Glück auf!“

■ Manuela Gerns, Arbeitskreis Kirche und Sport

Herzsicherer Verein

Gemeinsam Menschenleben retten: Eine Aktion der Björn Steiger Stiftung

Jedes Jahr sterben in Deutschland etwa 65.000 Menschen am plötzlichen Herztod. Weder Alter, Gesundheit oder Fitness spielen hier eine Rolle! Eine gute Überlebenschance haben Betroffene nur, wenn sofort mit der Herzdruckmassage begonnen wird – auch durch medizinische Laien und noch vor dem Eintreffen der Rettungskräfte.

Deshalb setzt sich die Björn Steiger Stiftung dafür ein, möglichst viele Menschen darin zu schulen. Im Projekt „Herzsicherer Verein“ bieten wir einen kostenlosen Online-Kurs zur Herzdruckmassage. Registrieren Sie Ihren Verein unter [herzsicherer-verein.de](https://onlinekurs.herzsicherer-verein.de) und folgen Sie den Anweisungen. Sobald

fünf Mitglieder den Kurs absolviert haben, erhält der Verein kostenlos eine prall gefüllte Lifebag und ein LifePad.

Die Björn Steiger Stiftung



Nach Björns Unfalltod 1969 von seinen Eltern Ute und Siegfried Steiger gegründet, engagiert sich die Björn Steiger Stiftung seither erfolgreich im Bereich der Notfallhilfe. Sie ist u.a. für die Einführung der Notrufnummern 110/112 verantwortlich.

Aktuelle Projekte widmen sich z.B. dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, dem Frühgeborenenentransport und der Optimierung des Rettungsdienstes.



Die Erste-Hilfe-Tasche. Fotos: Björn Steiger Stiftung



Erste-Hilfe Tasche mit Inhalt.



Informationen

Weitere Infos und Anmeldung zum Online-Kurs:

<https://onlinekurs.herzsicherer-verein.de/anmeldung>



Reiseversicherung für Sportvereine

Sichern Sie Ihren Verein als Reiseveranstalter ab

Schon die Sporttasche gepackt? Gemeinsame Reisen stärken den Teamgeist und gehören zum Vereinsleben wie das Leder zum Ball. Mit unserer Reiseversicherung für Sportvereine sind Sie als Organisator oder Teilnehmer ideal geschützt!

Ob eine Reise zum Wettkampf oder die gesellige Jahresabschlussfahrt: Bei bestimmten Voraussetzungen müssen die Reiseteilnehmer gegen eine mögliche Insolvenz Ihres Vereins abgesichert sein. Bei uns erhalten Sie diese Kautionsversicherung automatisch in Kombination mit einer weitreichenden Veranstalter Haftpflicht!

- Einfach: Unkomplizierte Beantragung der gesetzlich geforderten Sicherungsscheine.
- Günstig: Leistungsstarke Verbindung aus Kautionsversicherung und Veranstalter-Haftpflicht für nur 61 Cent je Teilnehmer –

unabhängig von der Reisedauer (Mindestbeitrag je Reise: 18,50 Euro).

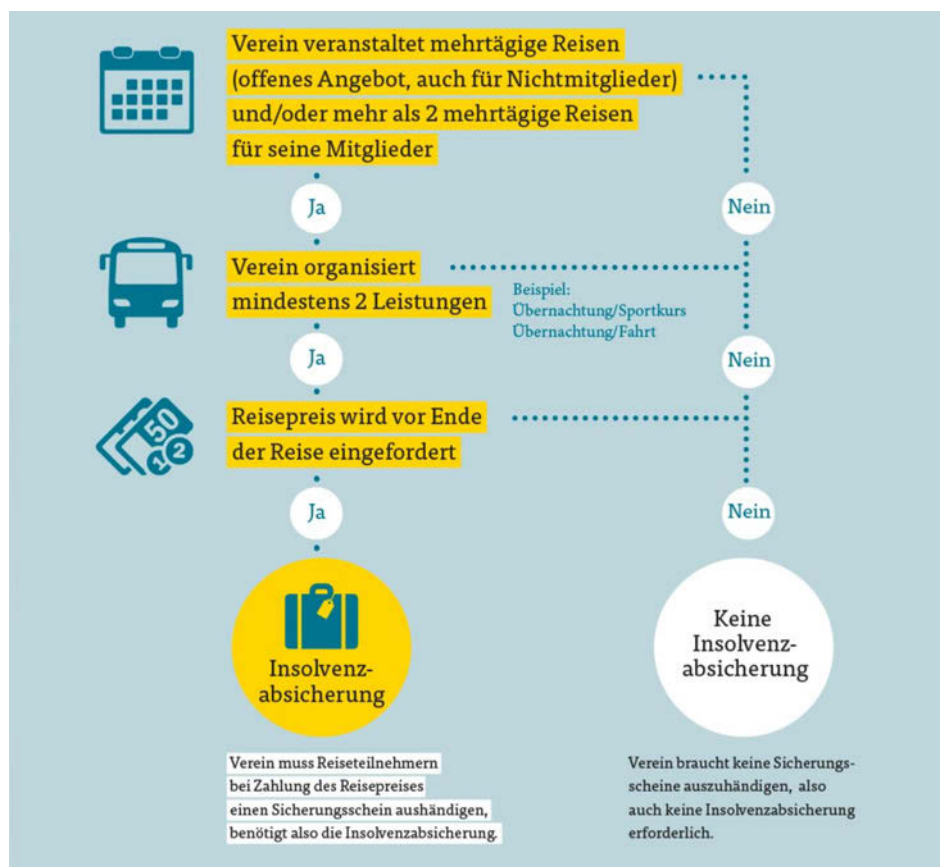
- Erweiterbar: Optionaler Versicherungsschutz für alle Reiseteilnehmer.

Wir wünschen Ihrem Verein eine unbeschwertere Reise.

Das leistet unsere Reiseversicherung

Veranstalter-Haftpflicht

Versichert ist die gesetzliche Haftpflicht des Vereins als Reiseveranstalter sowie die persönliche gesetzliche Haftpflicht der vom Verein mit der Durchführung der Veranstaltung beauftragten Personen. Eventuell bereits im Rahmen der Sportversicherung des Landessportbundes / Landessportverbandes bestehende Leistungen werden den vorgenannten Versicherungssummen angerechnet.



Wann braucht mein Verein eine Insolvenzabsicherung für Reisen?

Das sagt die Rechtsprechung

Die Gesetzesregelung in § 651 r Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) besagt, dass Veranstalter von Reisen ihre Reiseteilnehmer auch gegen Insolvenzen des Veranstalters absichern müssen.

Dieses Gesetz gilt nicht nur für kommerziell tätige Reiseveranstalter bzw. Reisebüros, sondern, mit den Ausnahmebestimmungen nach § 651 a (5) BGB, grundsätzlich auch für Vereine und Verbände.

Ausgenommen von der gesetzlichen Regelung sind eintägige Reisen (bis 500 Euro) sowie bei gemeinnützigen Vereinen gelegentliche mehrtägige Reisen für Vereinsmitglieder (begrenzter Personenkreis, maximal zwei Reisen im Jahr).

Reiseveranstalter ist im Sinne des Gesetzes derjenige, der mindestens zwei Einzelleistungen einer Reise zu einem Gesamtpreis zusammenfasst, die nicht von ganz untergeordneter Bedeutung sind.

Kautionsversicherung

Die ARAG übernimmt für den Verein als Reiseveranstalter gegenüber dem Reisenden (Bürgschaftsgläubiger) die Bürgschaft gemäß den gesetzlichen Forderungen nach § 651 r BGB für die Erstattung des gezahlten Reisepreises, soweit Reiseleistungen infolge Zahlungsunfähigkeit oder Konkurses des Vereins als Reiseveranstalters ausfallen.

Mitversichert sind notwendige Aufwendungen, die dem Reisenden infolge Zahlungsunfähigkeit oder Konkurses des Vereins als Reiseveranstalters für die Rückreise entstehen.



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

Rückblick auf „Spitzensport trifft Jugendsport“ im Ringen

Die 4. Auflage der Reihe „Spitzensport trifft Jugendsport“ fand am 22. September beim ASV Bruchsal statt. Volker Widmann und der ASV Bruchsal hatten perfekt die Trainingshalle für dieses Highlight vorbereitet. Moderator Franz Retzlaff begrüßte Luisa Nimesch, Vize-Europameisterin und noch vor kurzem bei Olympia in Paris im Einsatz und die Deutsche Meisterin Josefine Widmann, einen Tag zuvor wurde sie auch Deutsche Meisterin im Chessminton.

Nach einer kurzen Vorstellung begann das Training mit dem Warmup. In den 90 Minuten erhielten die 30 jungen Athleten auch einige Tipps über den Nahkampf und Wurftechniken. Zahlreiche Eltern waren erstaunt, wie diszipliniert und motiviert ihre Kids im Training dabei waren. Neben den Bruchsalern nahmen auch Ringer/-innen von Östringen, Weingarten, Daxlanden und Hemsbach teil.

Nach der kurzweiligen Trainingseinheit beantworteten die beiden geduldig alle Fragen, gaben Autogramme und erfüllten die Selfiewünsche der jungen



Luisa Nimesch und Josefine Widmann mit den Ringerkids. Foto: Sportkreisjugend Bruchsal

Nachwuchshoffnungen. Für die Kids war es ein tolles Erlebnis, diese Spitzensportler hautnah und zum Anfassen zu erleben. Vom 27. bis 29. Juni 2025 finden die 9. Mini-Olympics der Sportkreis-

jugend Bruchsal statt, hier können dann die Athleten zeigen, was sie an diesem Tag gelernt haben.

■ Sportkreisjugend Bruchsal

Der Sportkreis unterwegs bei den Jubilaren

50 Jahre Reit- und Fahrverein Östringen

Der Reit- und Fahrverein Östringen feierte Mitte September sein 50-jähriges Jubiläum. Im Jahr 1974 wurde der Verein von kleinen Reitgruppe gegründet. Einige Gründungsmitglieder konnten bei der Jubiläumsfeier persönlich begrüßt werden.

Der stellv. Sportkreisvorsitzende, Christian Holzer, überbrachte im Namen des Badischen Sportbund Nord und des Sportkreises Bruchsal die herzlichsten Glückwünsche und übergab dem Vorstandsteam, um Patrick Zajonc, ein Präsent sowie das Jubiläumsgeld. Gut investiert sei dieses Geld.

Neben der vereinseigenen Reithalle inklusive der Stallung betreibt der Verein eine engagierte Jugendarbeit.

75 Jahre Ski- und Kanu-Club Philippsburg

Ende September überbrachte Heiko Mail, ebenfalls stellv. Vorsitzender des Sportkreises, dem Ski- und Kanu-Club Philippsburg seine Glückwünsche sowie eine Urkunde zum 75-jährigen Jubiläum.

Der Vorsitzende Sören Troffer kann stolz auf die langjährige Arbeit des Clubs sein, der eine große Bedeutung für den Sport und die Gemeinschaft hat. Die erfolgreichen.



Heiko Mail und Sören Troffer. Foto: Stefan Martus

50 Jahre Judo-Sport-Club Karlsdorf-Neuthard

Und auch im Oktober war der Sportkreis unterwegs, um seinen Jubilaren zu gratulieren. Heiko Mail überbrachte die Glückwünsche des Badischen Sportbund Nord sowie des Sportkreises an Daniel Metz, Vorsitzender des JSC.

■ Christian Holzer und Pamela Drexler



**EHRENAMT
IM SPORT**

Jugendwartin Schriftführer
Kassiererin **Übungsleiter** Vereinsmanager
Helfer Betreuer **Trainerin**
FSJ/ler **Ehrenamt** Schiedsrichterin
Kampfrichter **Vorsitzende** Platzwart
Trainerassistentin **Freiwillige** Gruppenleiter
BFD'ler **Vorsitzende**
Presseprecherin **Freiwillige**

Volunteer
Freiwilligenmanager
Gerätewart
Vorstand

Engagierte **Amtsträger** auf Vorstandsebene (z.B. Vorsitzende)

Engagierte auf der **Ausführungsebene** (z.B. Trainer/-innen und Übungsleiter/-innen)

Freiwillige Helfer/-innen (z.B. bei Vereinsfesten)

www.dosb.de

@dosb

#sportdeutschland

Neue Doppelspitze im Kanu-Sportkreis Bruchsal

Silke Kosian vom Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim (KVB) und Dr. Uwe Pfeifer vom Wasser-Sport-Club Rheintreue Rheinsheim (WSC) wurden einstimmig zu den neuen gleichberechtigten Vorsitzenden des Kanu-Sportkreises Bruchsal gewählt. Die beiden teilen sich das Amt zu gleichen Teilen und übernehmen die Verantwortung für die kommenden zwölf Monate. Die beiden erfahrenen Kanusportler wollen gemeinsam den Kanusport in der Region weiterentwickeln und die Zusammenarbeit der Kanuvereine stärken.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unser Amt als neue Vorsitzende des Kanu-Sportkreises Bruchsal anreten dürfen. In dieser Funktion möchten wir das Miteinander der Kanuvereine weiter stärken und den Kanusport in der Region gemeinsam weiterentwickeln,“ so Silke Kosian. „Besonders am Herzen liegt uns neben den gemeinsamen Kanutouren mit allen Kanuvereinen im Kanu-Sportkreis, der für das Jahr 2025 neu geplante Sicherheitslehrgang für die Kanujugend. Hier können wir auf die positiven Erfahrungen des diesjährigen Sicherheitslehrgangs für Erwachsene zurückgreifen und die Expertise der Bruchsaler Kanuvereine nutzen, um dieses wichtige Thema allen jungen Kanut/-innen in der Region zugänglich zu machen,“ erläutert Uwe Pfeifer.

In den kommenden Wochen möchten Silke Kosian und Uwe Pfeifer den Austausch über die zukünftige Ausrichtung des Kanu-Sportkreises intensivieren. Die Vorsitzenden legen großen Wert auf die Ideen, Anregungen und Wünsche der Vereinsmitglieder und laden alle dazu ein, sich aktiv einzubringen.

Zu ihrem Amtsantritt bedanken sich Silke Kosian und Uwe Pfeifer herzlich bei den Vertreter/-innen der Kanuvereine sowie beim scheidenden Vorsitzenden Günter Werner (Paddelfreunde Huttenheim). „Günters engagierte Arbeit und seine vielen posi-

tiven Impulse haben unseren Kanu-Sportkreis in den letzten zehn Jahren entscheidend geprägt“, so die neuen Vorsitzenden. Sie würdigen sein großes Engagement und seine wertvollen Beiträge, die wesentlich zur Entwicklung des Kanu-Sportkreises beigetragen haben.

Profile der neuen Vorsitzenden

Silke Kosian (44) erlernte als Kind das Kanufahren beim KVB Rheinsheim und ist seit 2019 im Vorstand als Jugendwartin sowie Trainerin und Leiterin von Wildwasserfreizeiten und Kanuevents tätig. Mit dem Amt der Vorsitzenden tritt sie nun in die Fußstapfen ihres Vaters Wilfried Zollinger, der den Kanu-Sportkreis 40 Jahre leitete. Als Kanuleistungssportlerin bei den Rheinbrüdern Karlsruhe erreichte Silke Kosian mit der Juniorennationalmannschaft einen 3. Platz beim Kanu-Marathon World Cup, war Perspektivkaderathletin am Olympiastützpunkt Rhein-Neckar, ist Deutsche Meisterin und mehrfache Medaillengewinnerin bei Deutschen Meisterschaften im Kanu-Sprint sowie Vizeweltmeisterin im Kanu-Drachenboot. Beruflich arbeitet sie beim Badischen Sportbund Nord in der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Zuvor leitete sie die Pressearbeit am Max-Planck-Institut für Physik und war am CERN in Genf tätig. Danach folgten Stationen bei der britische Regierungsbehörde UK Research and Innovation sowie als Pressesprecherin für den Klimadienst Copernicus der EU-Kommission. Zuletzt war sie Eventmanagerin bei der Evangelischen Kirche in Baden zur Vollversammlung des Weltkirchenrats 2022 in Karlsruhe.

Uwe Pfeifer (64) ist seit fünf Jahren 1. Vorsitzender des WSC Rheinsheim, zuvor hatte er acht Jahre das Amt des WSC-Wanderwarts inne. In dieser Zeit hat er die Entwicklung des Vereins maßgeblich geprägt. Neben seiner Vorstandsfunktion leitet er Kanu- und Sicherheitskurse und ist ein großer Fan des Euro-



Nehmen zukünftig das Paddel(n) gemeinsam in die Hand: Die beiden neuen Vorsitzenden des Kanu-Sportkreises Bruchsal Silke Kosian und Dr. Uwe Pfeifer. Foto A. Kosian

päischen Paddelpass (EPP) als Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm für den Kanusport. Uwe besitzt eine Trainer B-Lizenz sowie Ausbildungen im Kajak-Touring, Seekayak und Kanu-Wildwasser, was seine umfassende Fachkompetenz unterstreicht. Beruflich war Uwe nach seiner Promotion an der Universität Heidelberg zunächst bei einem Lebensversicherungsunternehmen im Finanzbereich tätig. Danach war er fast 20 Jahre bei einem großen IT-Unternehmen. Mittlerweile genießt er seinen Ruhestand und kann mehr Zeit für den Verein und den Kanusport einbringen.

Mitgliedsvereine des Kanu-Sportkreis Bruchsal

Im Kanu-Sportkreis Bruchsal gibt es sieben Kanuvereine: Kanuverein Bruchsal, Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim, Paddelfreunde Huttenheim, Samurai Graben Neudorf, Ski- und Kanu-Club Philippsburg, Turn- und Sportverein 1902 Ubstadt und Wasser-Sport-Club Rheintreue Rheinsheim.

BSJ-Auszeichnung Gold für Stefan Moch

Beim Ehrenamtstag der Badischen Sportjugend (BSJ) erhielt Stefan Moch aus den Händen des Vorsitzenden der BSJ, Magnus Müller, die goldene Auszeichnung.

Stefan Moch, seit 2008 Vorsitzender der Sportkreisjugend Bruchsal, hat mit der Erfindung der Mini-Olympics, die Sportkreisjugend Bruchsal, auf ein beachtliches Niveau gehoben. Die Mini-Olympics sind mittlerweile, bundesweit, eine der größten Veranstaltungen, die nur von Ehrenamtlicher Hand organisiert werden. Alle zwei Jahre betätigen sich über 1.800 Kinder und Jugendliche bei diesem Sportfest.

Als weiteren sportlichen Baustein finden in regelmäßigen Abständen die Veranstaltungen: „Spitzensport trifft Jugendsport“ statt, erst vor kurzer Zeit mit der Sportart Ringen.

Neben der Sportkreisjugend ist der Kronauer Tausendsassa auch im Sportkreis Bruchsal seit 2008, im Vorstand und bei seinem Heimatverein, VfR Olympia Kronau tätig. Von 1988 bis 2005 als Jugendtrainer, 2005 bis 2008 2. Mannschaftsbetreuer und seit 1999 bis heute als Jugendkassier. Von 2010 bis 2016 war Stefan Moch auch im Vorstand der BSJ als Vertreter der Sportkreisjugend.



Die BSJ gratuliert Stefan Moch (2.v.l.). Foto: SKJ Bruchsal

Wir gratulieren recht herzlich zu dieser Auszeichnung. ■ Sportkreisjugend Bruchsal

Cybersicherheit in Sport und Wirtschaft: Herausforderungen im digitalen Zeitalter

Mit der fortschreitenden Digitalisierung stehen sowohl Sportvereine als auch Unternehmen vor immer größeren Herausforderungen, wenn es um den Schutz ihrer digitalen Infrastrukturen geht. Die Veranstaltung „Cybersicherheit in Sport und Wirtschaft: Herausforderungen im digitalen Zeitalter“ widmet sich genau diesen Themen und beleuchtet praxisnah, wie sich Organisationen gegen die zunehmenden Gefahren aus dem Netz absichern können.

Die Bedeutung von Cybersicherheit wächst stetig, da Angriffe auf IT-Systeme und sensible Daten immer ausgeklügelter werden. Besonders im Sport, wo zunehmend digitale Plattformen genutzt werden, etwa für die Verwaltung von Mitglieder- und Ticketverkäufen oder auch die sportliche Leistungserfassung, nehmen die Risiken zu. Gleichzeitig sind Unternehmen aller Größen und Branchen seit Jahren Ziel von Cyberkriminellen, die mit Methoden wie Doxing, Phishing, Ransomware und DDoS-Angriffen enorme Schäden anrichten.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ein besonderes Augenmerk auf die Rolle des Menschen in der Cybersicherheit gelegt. Oft wird der Mensch als „schwächstes Glied“ in der Sicherheitskette angesehen, da Fehlverhalten, mangelnde Schulung oder schlichtweg Unachtsamkeit ein Einfallstor für

Angriffe sein können. Hier setzen gezielte Awareness-Kampagnen und Schulungsmaßnahmen an, um Mitarbeitende und Vereinsmitglieder für die Gefahren zu sensibilisieren und als „Human Firewall“ zu stärken.

Neben den aktuellen Bedrohungsszenarien werden auch konkrete Schutzstrategien und Präventionsmaßnahmen vorgestellt. Die Veranstaltung bietet darüber hinaus eine Plattform für den Austausch zwischen Sportvereinen und der Wirtschaft. Dies ist besonders wertvoll, da Cyberangriffe oft branchenübergreifend stattfinden und gemeinsame Lösungsansätze erforderlich sind.

Abgerundet wird das Programm durch eine offene Diskussionsrunde, bei der Erfahrungen aus der Praxis geteilt und Fragen der Teilnehmenden beantwortet werden. Dabei wird aufgezeigt, wie Sportvereine und Unternehmen in einer zunehmend vernetzten Welt zusammenarbeiten können, um ihre digitale Sicherheit zu erhöhen und nachhaltige Schutzkonzepte zu entwickeln.

Diese Veranstaltung bietet eine exzellente Gelegenheit, sich umfassend über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Cybersicherheit zu informieren und gleichzeitig praxisnahe Tipps zur



Foto: SK MA

Verbesserung der eigenen IT-Sicherheitsmaßnahmen mitzunehmen.

Auf einen Blick Für wen?

Diese Veranstaltung richtet sich an:

- Sportvereine
- Vereinsvorstände
- Wirtschaftsunternehmen
- IT-Verantwortliche
- Geschäftsführer
- Alle, die an Cybersicherheit interessiert sind.

Wer ist der Veranstalter?

Es lädt ein der SPORTKREIS MANNHEIM in Zusammenarbeit mit dem Hilton Garden Inn Mannheim.

Wann und Wo?

- Datum: Montag, 27.01.2025
- Uhrzeit: 17:00 Uhr
- Ort: Hilton Garden Inn Mannheim
Willy-Brandt-Platz 13, 68161 Mannheim

Anmeldung unter:

www.sportkreis-ma.de

Schrottwesen jonglieren in der Manege

Der Kinder- und Jugendzirkus Paletti präsentiert vom 7. bis 17. November sein neues Programm „Oh mein Schrott!“ im Zirkuszelt im Sportpark MA-Pfeifferswörth. Ein buntes, unterhaltsames und lustiges Zirkus-Spektakel für Klein und Groß erwartet das Publikum.

60 junge Artist/-innen im Alter von acht bis 16 Jahren präsentieren ihr Können als Trapezkünstler, Seiltänzerinnen, Akrobaten und Jongleure in insgesamt sieben Shows. Das Besondere dabei: Die artistischen Nummern unter der Zirkuskuppel und in der Manege sind in eine fantasievolle Geschichte eingebunden, welche die Kinder und Jugendlichen selbst erfunden und entwickelt haben.

Wenn Professor Eisenklau in der Nacht heimlich seine neueste Erfindung auf dem Schrottplatz baut, erwachen verbeulte Ölfässer, kaputte Waschmaschinen oder Toaster zum Leben: Am Magnetkran

machen Metallteile beeindruckende Kunststücke, eine Schrott-Modenschau wird veranstaltet, Roboter machen sich selbständig und klettern an Stangen in schwindelerregende Höhen. Als plötzlich auch noch jede Menge Metall-Röhren durch die Luft fliegen, hat der Professor alle Hände voll zu tun, wieder Ordnung ins Schrott-Chaos zu bringen, denn schließlich sucht er die perfekten Teile für seine ganz besondere Maschine. Zum Glück gibt es den Tiefen des Schrotthaufens die kleinen jonglierenden Schrottwesen, die ihm dabei helfen, seine Erfindung komplett zu machen.

„Oh mein Schrott“ ist eine vergnügliche, unterhaltsame Show für alle kleinen und große Zirkusfans. Zu sehen ist das Familienprogramm am Samstag und Sonntag. Zusätzlich hierzu findet am Donnerstag zuvor eine Aufführung speziell für Kindergärten und Schulen statt. Hier werden Nummern aus dem neuen Stück gezeigt.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt: Im Zirkuscafé erwartet die Besucher duftendes Popcorn, Kaffee, Kuchen und andere Leckereien.

Unterstützt werden diese Veranstaltungen durch die Rhein Neckar Verkehr GmbH.

Tickets zwischen 6,- und 13,- € (zzgl. Systemgebühr) sind online über die Website des Zirkus Paletti erhältlich. Restkarten gibt es außerdem an der Zirkuskasse (Öffnung: 90 Minuten vor Beginn).

Veranstaltungsort ist das Paletti-Zirkusgelände im Sportpark Mannheim-Pfeifferswörth, Im Pfeifferswörth 28a, 68167 Mannheim.

Das Zirkuszelt ist angenehm beheizt, die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird empfohlen. Weitere Informationen sind auf der Website des Zirkus Paletti zu finden.



Showeinlage. Foto: Zirkus Paletti

Hintergrundinformationen zum Zirkus Paletti

Der Kinder- und Jugendzirkus Paletti e.V. wurde 1997 gegründet. Zurzeit trainieren über 500 Kinder ab ein Jahr, Jugendliche und junge Erwachsene in mehreren Gruppen unter Anleitung der Trainer verschiedene Zirkuskünste, die bei diversen Anlässen vor Publikum präsentiert werden. Neben diesem

Regelbetrieb gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten in Mannheim und Umgebung wie Schulprojekte, Ferienkurse, soziale und inklusive Zirkusprojekte. Für Firmen bietet Paletti spezielle Zirkus-Team-buildings an. Beheimatet ist der Zirkus Paletti im Sportpark Pfeifferswörth. Herzstück des Zentrums

ist das dauerhaft aufgestellte Zirkuszelt, in dem die Veranstaltungen stattfinden. Direkt daneben befindet sich das Zirkushaus mit zwei Trainingshallen, in denen junge Artisten – teils auch professionelle Künstler/-innen – trainieren und proben.

Die Daten im Überblick

„Oh mein Schrott!“

Familienprogramm

für Zirkusfans von drei bis 99

- Samstag, 09.11.2024 um 16 Uhr
- Sonntag, 10.11.2024 um 11 und 16 Uhr
- Sonntag, 17.11.2024 um 11 und 16 Uhr

Show für Kitas und Schulen

Mit Nummern aus den Familienprogrammen (Dauer ca. 1 Std.)

- Donnerstag, 07.11.2024 um 11.30 Uhr

Eintrittspreise

6,- / 9,- / 13,- € (zzgl. Systemgebühr)

Weitere Informationen und Tickets:

<http://www.zirkus-paletti.de/>

Sportkreisjugend Mannheim als Träger der Randzeitenbetreuung in Mannheim

Nachdem die Stadt Mannheim mit den beiden großen KiTa-Trägern (katholische und evangelische Kirche) vereinbart hat, die offiziellen Ganztagsöffnungszeiten zu reduzieren, wurde in kürzester Zeit ein tragfähiges Konzept der Randzeitenbetreuung auch in Kooperation mit der Sportkreisjugend Mannheim erarbeitet, um die wegfallenden Zeiten aufzufangen. Ziel ist es insbesondere, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter bestmöglichst zu gewährleisten.

Die Sportkreisjugend Mannheim brachte sich als Träger der Kooperation bereits in die Konzeption ein, um den Kindern ein Bewegungsangebot zu bieten. „Aus unserer Sicht ist unerlässlich, Kindern bereits möglichst früh den Spaß an Bewegung zu vermitteln. Wenn es dabei noch gelingt, nachhaltige und verlässliche Kooperationen zwischen Vereinen und Kitas in den Stadtteilen aufzubauen, wäre das eine zusätzliche WinWin-Situation,“ so Hannah Rudi, die Vorsitzende der Sportkreisjugend Mannheim.

Mit dem Start des Kindergartenjahres 2024/2025 konnte in kürzester Zeit ein Pilotprojekt starten, welches nun auf weitere Kitas ausgeweitet werden soll. Die Sportkreisjugend Mannheim als „Träger



Betreuerkräfte gesucht

Wir suchen für Kooperationsprojekte mit Kindertagesstätten ab sofort Honorarkräfte

Zielgruppe: Kinder 3-6 Jahre

Zeiten:	Montag bis Donnerstag	15:45 Uhr bis 17:00 Uhr
	Freitags	14:45 Uhr bis 16:00 Uhr
Oder	Montag bis Donnerstag	16:15 Uhr bis 17:00 Uhr
	Freitags	15:15 Uhr bis 16:00 Uhr

Inhalte: Betreuung einer Gruppe von bis zu 15 Kindern bis zur Abholung der Eltern mit maßgeblich sportlichem Bewegungsangebot. Auch kreative Angebote sind möglich.

Bezahlung: 15,00 € je Stunde für nicht pädagogisch qualifizierte Personen
20,00 € je Stunde für pädagogisch qualifizierte Personen
im Rahmen der Übungsleiterpauschale, alternativ auf Minijob-Basis oder Honorarbasis

Anforderungen:
Eignung und Erfahrung im Umgang mit Kindern.
Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses (Gebührenbefreiung für Beantragung möglich), Vorlage des Masenschutzes im Sinne des Masenschutzes
Wir erwarten ein selbstständiges Arbeiten und Zuverlässigkeit, da die Angebote stattfinden müssen.

Bei Fragen und Interesse einfach melden!

Kontakt:



ist Partner der

Sportkreisjugend Mannheim
Michael Holzwarth
Alphonsstraße 2a; 68169 Mannheim
E-Mail: randzeitenbetreuung@skjmannheim.de
Telefon: 015204743412

Das Projekt findet in
Kooperation mit

STADTMANNHEIM
stadt

stunden einbringen wollen und Kindern zwischen drei und sechs Jahren zusätzliche Bewegungsräume ermöglichen möchten.

Neben der Möglichkeit für Einzelpersonen hat man bei der Konzeption auch darauf geachtet, dass sich hier auch explizit Vereine mit Engagierten aus ihren Reihen als Kooperationspartner einbringen können. „Das Projekt, welches zunächst bis Ende des KiTa-Jahres 2024/2025 läuft, grundsätzlich aber auf drei Jahre angelegt ist, bietet uns als organisierten Jugendsport zusätzlich die Chance der institutionellen Zusammenarbeit zwischen Sport und Kitas und erlaubt es uns darüber hinaus weitere Personen anzusprechen, die bisher noch nicht im Sport organisiert sind und durch diese Erfahrung sich zukünftig vielleicht auch in Sportvereinen engagieren.“ erläutert Michael Holzwarth, Geschäftsführer der Sportkreisjugend Mannheim eine der Motivationslagen für das Engagement.

Weitere Infos sind auf der Homepage www.mannheim.de/randzeitenbetreuung

oder über die Geschäftsstelle der Sportkreisjugend Mannheim unter www.skjmannheim.de/geschaeftsstelle zu erfahren.

5. Kreissenientag des Kreissenienerrates Rhein-Neckar-Kreis

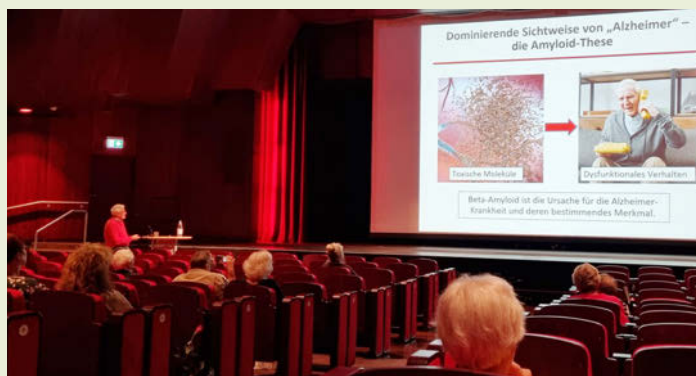
Im Rahmen des 5. Kreissenientags des Kreissenienerrates Rhein-Neckar-Kreis hielt der Ressortleiter Seniorensport des Sportkreises Heidelberg Dr. Christoph Rott, langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Heidelberg, einen Vortrag mit dem Titel „Demenz – alles Schicksal oder doch vermeidbar?“

Demenzerkrankungen stellen eine enorme gesellschaftliche und individuelle Herausforderung dar. Zurzeit gibt es in Deutschland ca. 1,8 Millionen Betroffene, die meisten im höheren Alter. Die Thematik ist mittlerweile auch im organisierten Sport angekommen. Zu Beginn des Vortrags konnte Chr. Rott eindrucksvoll zeigen, dass die Neuerkrankungen weltweit seit Jahrzehnten zurückgehen und zwar um 13% pro Dekade. Daher wird auch in Deutschland die Anzahl der Demenzerkrankten zwar zunehmen, aber nicht 1:1 zum Altern der Bevölkerung!

Chr. Rott ging es in seinem Vortrag in erster Linie darum, welche Bedeutung veränderbare Risikofaktoren bei der Entstehung von Demenz haben und wie sich das Wissen zur Prävention der Krankheit

verwenden lässt. Aktuell geht man von 14 Risikofaktoren aus, die als Ursache für 45% der Demenzfälle betrachtet werden können. Diese sind in absteigender Bedeutung: Depression, Diabetes, Kopfverletzungen, niedrige Bildungsstand, soziale Isolation, Sehverlust, Hörverlust (beide unbehandelt), Rauchen, Adipositas, Hohes LDL-Cholesterin, körperliche Inaktivität, Bluthochdruck, übermäßiger Alkoholkonsum und Luftverschmutzung. Der Schwerpunkt liegt in den mittleren Jahren.

Einige der Risikofaktoren lassen sich leicht in Schutzfaktoren umwandeln. Die besten Beispiele sind regelmäßige körperliche Aktivität und soziale Integration. Bewegung und Sport haben nicht nur einen direkten Einfluss, sondern reduzieren viele andere



Dr. Christoph Rott bei seinem Vortrag „Demenz – alles Schicksal oder doch vermeidbar“. Foto: Rott

Risikofaktoren in ihrem negativen Einfluss auf die Entstehung von Demenz. Durch lebenslangen Sport lässt sich das Demenzrisiko um bis 45% reduzieren. Die Sportvereine tragen folglich in erheblichem Ausmaß zur Lösung des Demenzproblems bei.

Das Fazit von Chr. Rott am Ende des Vortrags lautete: Demenzprävention muss beginnen, wenn das Gehirn gesund ist!

Sponsoring durch die FLÜWO – „Durch Sport mehr „WIR“

Glücksgefühle stellen sich umgehend ein, wenn man auf ihr läuft: Die neue zwölf Meter lange AirTrack-Tumblingbahn ist etwas ganz Besonderes im Sport und der Bewegungsförderung. Luftgefüllt, aber dennoch ausreichend hart, gibt sie bei jedem Schritt doppelt so viel Energie zurück. Daher ist sie das perfekte Sportgerät, um koordinative und konditionelle Fähigkeiten zu trainieren.

Dass die Sportjugend Heidelberg jetzt eine AirTrack nutzen kann, ist der FLÜWO zu verdanken. „Wir als FLÜWO wollen das WIR in der Gesellschaft stärken!“ Dieser Wunsch der FLÜWO Bauen und Wohnen eG wurde vom Sportkreis Heidelberg, der Dachorganisation der Sportvereine in Heidelberg und der Region, sehr positiv aufgenommen und prompt umgesetzt. Auf das Angebot der FLÜWO, vertreten durch Andreas Hahn, Prokurist und Leiter Unternehmensentwicklung und Kommunikation, folgte der Vorschlag des Sportkreises, eine AirTrack-Bahn für die Sportjugend anzuschaffen. Mit ihr sollen im Bereich der frühkindlichen Bewegungsförderung bereits Kleinkinder positive Erfahrungen machen. Beim Projekt „Löwenbabys“, das im November wöchentlich startet, üben Kleinkinder zusammen

mit ihren Eltern Koordination und Motorik. Die AirTrack-Bahn steht dabei im Mittelpunkt der Stunden. Für die Eltern ist diese Zeit zudem eine Gelegenheit, andere Eltern kennenzulernen und sich auszutauschen.

Auch bei der neuen „Sunday-Sports-School“, die in den Wintermonaten immer am ersten Sonntag stattfindet, steht die AirTrack im Zentrum des Sportgeschehens. Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren sind dabei von 14 bis 17 Uhr in der Bahnhalle in Heidelberg eingeladen, „coole“ Sportarten gemeinsam auszuprobieren. Das Angebot reicht von Le Parkour (eine Sportart, bei der man sich ohne Hilfsmittel über Hindernisse wie Geländer, Treppen, Mauern und Häuser von A nach B bewegt), Calisthenics („Street Workout“), Turnen, Akrobatik & Artistik über Ultimate Frisbee bis hin zu Skateboarding, Longboarding und Basketball.

Im Frühjahr sollen auch in den Heidelberger Schulen Le Parkour-Workshops angeboten werden, bei denen die AirTrack der FLÜWO ein wesentlicher Bestandteil ist. Obwohl diese Sportart individuell erscheint, wird sie von den Jugendlichen als Gemein-



Gruppenfoto bei der Übergabe der Fahrräder an zwei Bewohner des Luise Scheppler Heim. Quelle: Fülöp

schaft gelebt. Das ist das Ziel des Workshops: durch Sport Gemeinschaft zu finden.

Durch das Sponsoring der FLÜWO wird mehr „WIR“ geschaffen! „Wenn neben der Gemeinschaft auch noch Gesundheitsförderung im Fokus steht, ist doch das Ziel erreicht“, fassen Herr Hahn von der FLÜWO und Sportjugend-Vorsitzender Ralph Fülöp das Sponsoring zusammen. Die Sportjugend bedankt sich ganz herzlich!

Sportliche Highlights zum Weltkindertag

Am 22. September feierte Heidelberg den 70. Weltkindertag, in Anerkennung der Rechte von Kindern und deren Wohl. Das bunte Familienfest, organisiert von der Stadt Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Kulturfenster e.V., verwandelte die Neckarwiese in Heidelberg von 14 bis 18 Uhr in einen lebendigen Ort voller Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Unter dem Motto „Mit Kinderrechten in die Zukunft“ präsentierten verschiedene Vereine und Organisationen, die einzelnen Kinderrechte und luden zu spannenden Mitmachaktionen ein. Bei einem Suchspiel hatten die Kinder die Gelegenheit, herauszufinden, welche Kinderrechte mit den verschiedenen Aktivi-

täten verknüpft sind, und konnten bei jeder der Stationen einen Stempel abholen. War die Stempelkarte vollständig abgestempelt, so erwartete sie ein kleiner Preis. Auch der Sportkreis Heidelberg war Teil dieser Veranstaltung und vertrat das Recht auf Freizeit und Spiel, denn er setzt sich u.a. aktiv dafür ein, Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu verschiedenen Sportarten und Freizeitaktivitäten zu ermöglichen. Dementsprechend wiesen die von uns angebotenen Mitmachaktionen ebenfalls eine große Vielfalt auf: Sie umfassten die Stationen Bogenschießen, Seilspringen und Torwandschießen. Beim Seilspringen bestand dabei zudem die

Möglichkeit, innerhalb von 30 Sekunden so viele Sprünge wie möglich auszuführen, um sich einen Platz in der Bestenliste zu sichern.

Eltern konnten sich am Info-Stand über den Sportkreis Heidelberg, seine Projekte und die umliegenden Vereine informieren. Empfohlen wurde der Sportwegweiser www.sportkreis-heidelberg.de, der eine Übersicht der Vereine und deren Angebote bietet. Abschließend kann festgehalten werden, dass die Veranstaltung ein großer Erfolg war. Viele Familien nutzen das schöne Wetter und beteiligten sich an den Aktionen auf der Neckarwiese. ■

„Mohrle“ war Deutschlands „Sportlerin des Jahres 1963“

Zur Erinnerung an Heidelbergs große Schwimmerin und Trainerin Ursel Wirth-Brunner, die mit 83 Jahren gestorben ist.

Heidelberg. Deutschlands „Sportlerin des Jahres 1963“ ist tot. Ursel Wirth-Brunner starb, wie die Familie am Samstag bekannt gab, bereits am 18. September im Alter von 83 Jahren und fand ihre Ruhestätte auf dem Friedhof in Handschuhsheim.

Als Ziegelhausen noch eine eigenständige Gemeinde war, erblickte Ursel Brunner dort am 30. Januar 1941 das Licht der Welt. Kaum war der Zweite Weltkrieg vorüber, warf ihr Vater die Vierjährige in den Neckar, um zu sehen, ob sie schon schwimmen konnte. „Ich konnte hundeln und bin nicht untergegangen“, freute sich Ursel Wirth-Brunner über ihr Talent, und am 4. Juli 1954, als die deutschen Fußballer in Bern-Wankdorf erstmals Weltmeister wurden, gewann das 13-jährige schmächtige Mädchen im Terrassenbad in Neckargemünd ihre erste Kreismeisterschaft.

99 deutsche Rekorde

Wie der langjährige Wassersport-Mitarbeiter der RNZ, Claus Bastian aus Karlsruhe, als Archivar des Deutschen Schwimm-Verbandes ermittelt hat, gewann Ursel Brunner zwischen 1957 und 1964 27 deutsche Meistertitel im Freistil, Delfin- und Rückschwimmen und stellte 99 deutsche Rekorde auf. Auf des Reporters Frage, ob es nicht vielleicht doch 100 Rekorde gewesen seien, antwortete Ursel Wirth-Brunner Jahrzehnte später: „Nein, nein, Claus hat sich sicher nicht verzählt. Auf seine Akribie konnte man sich verlassen!“

Weil sich Ursel Brunner im Frühling, Sommer und Herbst viele Stunden eines jeden Tages im Freien aufhielt und sich selbst gnadenlos zu einer ebenso schnellen wie ausdauernden „Wasserratte“ ausbil-

dete, wurde sie von der Sonne geküsst und mit der Zeit so braun, dass der Reutlinger Radioreporter Sepp Scherbauer sie mit den Sportlerinnen aus Abessinien (heute: Äthiopien und Eritrea) verglich und „Mohrle“ taufte. Sie fand das klasse.

Ganz Heidelberg war auf sein „Mohrle“ stolz, als Ursel Brunner, mittlerweile trainiert von dem Heidelberger Hautarzt Dr. Hanns Wirth, als einzige Westdeutsche bei den Olympischen Spielen 1960 in Rom in den 4 x 100-m-Freistil- und 4 x 100-m-Lagenstaffeln schwimmen durfte und mit den drei Mädchen aus der Sowjetischen Besatzungszone als Schlusschwimmerin zwei Bronzemedallien gewann. Die beste deutsche Schwimmerin ihrer Zeit wurde von den Sportjournalisten 1963 zu Deutschlands „Sportlerin des Jahres“ gewählt.

Obwohl sie ihren gütigen Trainer Hanns Wirth 1975 als Lehrer an der Neuenheimer Mönchhofschule heiratete, hatte sie schon in Rom ihre erste (unerwiderte) Liebe gefunden. Bei einem Tanzabend im Olympischen Dorf verguckte sie sich in den ein Jahr jüngeren schlanken, leichtfüßig und elegant tanzenden Cassius Clay, der sich bald nach seinem Olympiasieg von Rom Muhammad Ali nannte und als Profiboxer zum „Größten“ aller Zeiten wurde.

So erfolgreich wie als Schwimmerin wurde Ursel Wirth-Brunner als Nachfolgerin ihres Ehemannes als Trainerin des SV Nikar Heidelberg, wo sie 14 Schützlinge – u.a. Marion Aizpors, Uta Schütz, Angelika Knipping, Heike Kurz (heute: Hahn), Gabi Reha (heute: Ottke), Stefan Peter, Peter Knust und Miroslav Rolko – zu deutschen Meisterschaften und sieben Athlet/-innen zu Olympischen Spielen führte. Stefan Peter gewann 1984 in Los Angeles Bronze mit der Lagenstaffel. Sieben Mal wurden die Nikar-Frauen, einmal die Männer mit Trainerin Ursel Wirth-Brunner deutscher Mannschaftsmeister.



Ursel Wirth Brunner. Foto: RNZ

Die Rektorin an der Internationalen Gesamtschule im Hasenleiser war eine disziplinierte und konsequente Frau. Wenn ihr etwas nicht gefiel, sagte und erklärte sie es. Sie hörte 1984 nach L.A. als Trainerin auf, weil es im deutschen Schwimmen den ersten Dopingfall gegeben hat. Betrug im Sport duldet sie nicht. Die Kommunalpolitikerin, die von 1989 bis 1994 im Heidelberger Gemeinderat mitarbeitete, trat aus der CDU aus, als Bundeskanzler Helmut Kohl sein Ehrenwort für wertvoller hielt als die Gesetze der Republik, und sie verzichtete auf das tägliche Schwimmen im Thermalbad, als die Stadtverwaltung die von Oberbürgermeister Reinhold Zundel verliehene Ehrenkarte für die Bäder zurückforderte. Mit ihr zu plaudern, war lehrreich. Ein kurzer Anruf konnte drei, vier Stunden dauern.

Nachdem ihr Sohn Henning sie für das Fechten begeistert hatte, widmete sich Ursel Wirth-Brunner mit ihrer ganzen Kraft der neuen Aufgabe als Trainerin im Heidelberger Fechtclub/TSG Rohrbach, und als es dort zwischen ihr und dem Vorstand knirschte, gründete sie 2009 den Fechtverein Heidelberg. Heute sind Henning Wirth, Waheed Shafiq, Tobias Brodkorn und Robert Schwefel oft dekorierte deutsche Senioren-Meister, auch Beate Christmann und Jonas Gudera wurden Topfechter.

■ Claus-Peter Bach

Neuer FSJ-Jahrgang startet beim Sportkreis Pforzheim Enzkreis

Am 1. September 2024 starteten vier junge Menschen ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport beim Sportkreis Pforzheim Enzkreis: Lisa Kraft, Nils Rothfuß, Julian Wagner und Fabrice Gremmer. Während ihres FSJ sind sie vor allem in den Projekten „hüpf“ und „Sport hilft“ aktiv, die beide einen wichtigen Beitrag zur Gesundheits- und Bewegungsförderung in der Region leisten.

Das FSJ im Sport ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Es dient dazu, die Bereitschaft für freiwilliges gesellschaftliches Engagement zu fördern und den Jugendlichen in einer wichtigen Übergangsphase zwischen Schule und Beruf eine Orientierungshilfe zu bieten. Ein zentrales Ziel des FSJ ist es, soziale Kompetenzen zu entwickeln, erste Einblicke in interessante Berufsfelder zu erhalten und durch praktische Erfahrungen im Arbeitsalltag auf den weiteren Lebensweg vorbereitet zu werden. Die Teilnehmenden übernehmen Verantwortung und sammeln wertvolle Qualifikationen, die ihnen nicht nur im Sport, sondern auch im Berufsleben zugutekommen.

Das Projekt „hüpf“ zielt auf die frühe motorische Grundausbildung von Kindern ab. Durch ein wöchentliches Bewegungsangebot werden die Grundbewegungsarten sowie konditionelle und koordinative motorische Grundfertigkeiten gefördert. Infolge der pandemiebedingten Einschränkungen sollen durch das Projekt entfallene Bewegungsräume kompensiert und den Kindern ein Anreiz zur



Der Sportkreis Pforzheim Enzkreis freut sich, mit Lisa, Nils, Julian und Fabrice engagierte junge Menschen gewonnen zu haben, die in diesem Jahr sowohl für sich als auch für die Gemeinschaft wertvolle Erfahrungen sammeln werden. Foto: SK PF

Bewegung im Alltag geboten werden. Zudem ermöglicht „hüpf“ eine Brücke zwischen Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen, um den Kontakt zu Sportvereinen zu erleichtern.

Das zweite zentrale Projekt „Sport hilft“ ist ein soziales Sportprojekt des Sportkreises, das seit 2005 besteht. Es ruht auf drei Säulen:

- Regelangebote an Schulen in Pforzheim
- Offene Angebote
- Veranstaltungen und Projekte mit Kooperationspartnern

Wöchentlich werden fast 60 Stunden zusätzliches Sportangebot an insgesamt zehn Einrichtungen in

Pforzheim angeboten, was ca. 2.500 Stunden Sport pro Schuljahr bedeutet. Diese Angebote erstrecken sich über rund 36 Wochen im Jahr und erreichen etwa 20.800 „Sportkontakte“. Der Fokus des Projekts liegt auf der integrativen und sozialen Wirkung des Sports: Kinder und Jugendliche werden in sporttreibende Gruppen integriert und lernen die Bedeutung von Bewegung als sinnvolle Freizeitgestaltung kennen. Neben den sportlichen Aspekten stehen auch die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Fair Play, Miteinander sowie der Umgang mit Sieg und Niederlage im Mittelpunkt. Diese Softskills helfen den Teilnehmern nicht nur im Sport, sondern auch im späteren Berufsleben. ■

Sportkreisjugend: Erfolgreiches Online-Seminar zu „Sexualisierter Gewalt im Sport“

Die Sportkreisjugend Pforzheim Enzkreis organisierte in Kooperation mit der Badischen Sportjugend am 11. Oktober 2024 ein Online-Seminar zum Thema „Sexualisierte Gewalt im Sport“.

Insgesamt nahmen 19 Teilnehmer/-innen aus acht verschiedenen Vereinen des Sportkreises an der 90-minütigen Schulung teil. Im Mittelpunkt des Seminars standen wichtige Themen wie:

- Kinderschutzmaßnahmen im Sport
- Präventive Ansätze zur Verhinderung von Übergriffen im Verein
- Der richtige Umgang mit Verdachtsfällen
- Beratung zur Entwicklung eines Schutzkonzepts für Vereine

„Es ist entscheidend, dass wir unsere Vereine in der Prävention und im Umgang mit sexualisierter Gewalt stärken. Das Seminar bot den Teilnehmern wertvolle Einblicke und praktische Ansätze, um Kinder und Jugendliche in ihrem Sportumfeld bestmöglich zu schützen,“ so Kevin Tepe, Sportkreisjugendleiter.

Die Teilnehmer erhielten praxisnahe Informationen und konkrete Handlungsmöglichkeiten, um sichere Räume für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Die Sportkreisjugend und die Badische Sportjugend freuen sich über das große Interesse und planen weitere Schulungen, um die Vereine weiterhin im Bereich Kinderschutz zu unterstützen. ■



Real Madrid begeistert auch im Bauland

Viele fußballbegeisterte Kinder auf der ganzen Welt träumen davon, einmal Profi zu werden. In Schlierstadt hatten in dieser Woche 80 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 15 Jahren die Möglichkeit, zumindest schon einmal so wie die Besten der Besten zu trainieren.

Vom 2. bis 6. September setzte die Fundacion Real Madrid Clinic (FRMC), das Fußballcamp der Stiftung des spanischen Rekordmeisters, nach der erfolgreichen Premiere 2023 erneut gemeinsam mit dem SV Schlierstadt ein großes Fußballcamp um. Die Jugendlichen kamen wieder in den Genuss eines professionellen Trainingskonzepts mit innovativen Methoden und -technologien, basierend auf der Philosophie der Real Madrid-Jugendakademie.

„Es ist schon ein anspruchsvolles Training, das die Kinder und Jugendlichen diese Woche bekommen“, sagt SVS-Jugendleiter Lars Kraus, auf dessen Initiative das Fußballcamp schon im letzten Jahr zustande kam. In der Tat: Es wird jeden Tag vier Stunden lang trainiert – zwei Stunden morgens und zwei Stunden nachmittags. Zum Trainingsprogramm gehören u.a. fußballerische Spielformen, Technik- und Koordinationsübungen und Speedtests. Fünf Trainer der Real-Madrid-Fußballschule aus ganz Deutschland – von Hamburg bis Stuttgart – leiteten die Trainingseinheiten. Campleiter war Ralf Schehr.

Doch zurück zum Fußballcamp: Unterstützt wurden die fünf FRMC-Coaches von fünf Betreuern des SV Schlierstadt. Und überhaupt würde ohne die Ehrenamtlichen des SVS hier nichts gehen. Für das

leibliche Wohl sorgte ein Küchenteam um Achim Heimberger. Täglich waren acht Helfer an der Essensausgabe, Spül- und Thekendiensten im Einsatz. „Ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Helfer“, erklärt Lars Kraus, der weiß, dass dieses Fußballcamp nur dank ihnen möglich ist. Auch um das Essen und die Getränke kümmerten sich die Ehrenamtlichen des SV Schlierstadt. Alles ist natürlich an die Vorgaben des Profiseins angelehnt: Alles ist gesund, es gibt z.B. Salat, Hühnchen oder Reis statt Pommes und Currywurst, Elektrolytgetränke statt Cola und Fanta.

„Dieses Jahr ist es mit den Erfahrungen vom letzten Jahr wirklich stressfrei. Das Organisatorische wie z.B. die ganzen Bälle aufzupumpen, haben wir schon am Sonntag erledigt, sodass es jetzt am Montag für uns ganz entspannt losgehen konnte. Es läuft alles top“, zeigt sich Jugendleiter Lars Kraus mit dem Campverlauf äußerst zufrieden.



An jedem Tag dieser Woche sind 80 Mädchen und Jungen auf dem Platz. Foto: Dominik Rechner

Auch das Zwischenmenschliche blieb nicht auf der Strecke: So wurde am Donnerstagabend ein Helferstern mit allen Trainern veranstaltet.

Am Freitagnachmittag ging die königliche Reise für den Großteil der jungen Fußballer zu Ende. Einige von ihnen, die am meisten sowohl durch sportliches Talent als auch soziales Auftreten überzeugt haben, haben jedoch die Chance, sich für das FRMC-Finale 2025 in Madrid zu qualifizieren. In der Vergangenheit fand dieses im ruhmreichen Estadio Santiago Bernabeu und auf dem Vereinsgelände „La Cantera“ statt. Damit sich dieser Traum erfüllt, müssen sie aber erst bei einer Zwischenrunde und der nationalen Ausscheidung überzeugen.

Die Fundacion Real Madrid Clinic hat bereits angefragt, ob wir das Camp nächstes Jahr wieder ausrichten können“, informiert Lars Kraus.

■ Dominik Rechner

Gleich zweimal unter den Besten Deutschlands

Dieser Tage fand in Köln die diesjährige Deutsche Meisterschaft der Masterklasse des Deutschen Karate Verbandes (DKV) statt. Diese bedeutende Veranstaltung zog insgesamt 258 Athlet/-innen aus 118 verschiedenen Vereinen an, die sich in verschiedenen Kategorien im Karate messen wollten. Die Meisterschaft bot nicht nur eine Plattform für die besten Karatekas Deutschlands, sondern auch eine Gelegenheit, die sportliche Gemeinschaft zu stärken und den Austausch zwischen den Vereinen zu fördern. Unter den Teilnehmern waren auch drei Karatekas von der Sportkarate Walldürn, die sich in ihren jeweiligen Kategorien der Herausforderung stellten. Larissa Mackert trat im Kumite Einzel der Damen Ü30 in der Gewichtsklasse bis 60 kg an, während Rebecca Niggel in der Kategorie Kumite Einzel Damen Ü30 über 60 kg kämpfte. Philipp Zver vertrat die Sportkarate Walldürn im Kumite Einzel der Herren Ü30 in der Gewichtsklasse bis 80 kg.

Die Wettkämpfe waren von hoher Intensität und sportlichem Ehrgeiz geprägt. Rebecca Niggel zeigte eine herausragende Leistung und konnte sich in ihrer Kategorie den ersten Platz sichern. Mit ihrem beeindruckenden Kampfgeist und ihrer technischen Finesse errang sie die Goldmedaille und wurde somit Deutsche Meisterin in ihrer Gewichtsklasse. Ihr Erfolg ist nicht nur ein persönlicher Triumph, sondern auch ein Zeichen für die starke Trainingsarbeit und das Engagement des Vereins.

Larissa Mackert konnte ebenfalls überzeugen und sicherte sich mit einer soliden Leistung die Bronze-Medaille in der Kategorie Kumite Einzel Damen Ü30 bis 60 kg. Ihr Kampfgeist und ihre Entschlossenheit führten sie bis auf das Podest, was ihre Fähigkeiten und ihren Einsatz im Training unter Beweis stellt. Leider blieb Philipp Zver in seiner Kategorie ohne Podestplatz. Trotz seines engagierten Einsatzes



V.l.: Philipp Zver, Larissa Mackert und Rebecca Niggel. Foto: Sti

und der harten Konkurrenz konnte er sich nicht für die Medaillenränge qualifizieren. Insgesamt war die Deutsche Meisterschaft der Masterklasse 2024 in Köln ein großer Erfolg, sowohl für die Athleten als auch für die Veranstalter. Die Veranstaltung hat nicht nur die besten Karatekas des Landes zusammengebracht, sondern auch die Leidenschaft und den Teamgeist, die diesen Sport auszeichnen, eindrucksvoll zur Schau gestellt.

SportAssistentenausbildung 2024 dezentral in Tauberbischofsheim durchgeführt

Große Resonanz bei diesem Erfolgsmodell!

Die Veranstaltung wurde nach der sehr guten Resonanz in den vergangenen Jahren nun zum 13. Mal von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim dezentral durchgeführt. Dieses Angebot richtete sich an alle interessierten Personen, die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Langjähriger Partner dieser Veranstaltung ist die Arnold-Hollerbach-Stiftung. Am vergangenen Wochenende fand der erste Teil der Ausbildung statt.

Die Lehrgangsreihe begleiten die Referenten Tobias Dosch, Nele Schmitt und Johannes Welz.

Hierbei wurden Themen wie z.B., die Planung und Durchführung einer Trainingseinheit, Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten, kleine Spiele, Grundlagen



Die Teilnehmerin ist voll dabei. Foto: Leo Geldbach

der Sportbiologie und Trainingslehre, Verhalten und Handlungskompetenz des Übungs- und Jugendleiters, Pädagogische Grundlagen und Aufsichtspflicht behandelt.

Am zweiten Novemberwochenende wird der zweite Teil dieses Lehrgangs ebenfalls an der Kaufmännischen

Schule in Tauberbischofsheim stattfinden. Die Schule unterstützt seit vielen Jahren diesen Lehrgang hinsichtlich des Einstieges in die sportliche Jugendarbeit, ist sie doch selbst Elite Schule des Sports. Die Sportjugend Tauberbischofsheim bedankt an dieser Stelle bei der Schulleitung um Frank Stephan, Udo Mader und Günther Krajewski für die, auch in diesem Jahr, hervorragende Zusammenarbeit.

Langjähriger und zuverlässiger Partner dieser Veranstaltung ist die Arnold-Hollerbach-Stiftung, vor allem in Person von Geschäftsführer Hans Sieber.

Mit dem Abschluss der SportAssistentenausbildung können die Teilnehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Nach dem Lehrgang in Tauberbischofsheim kann der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen. ■

Sportvereine als Erziehungshelfer

Die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis führt seit Jahren beispielhafte Maßnahmen mit sozial integrativem Charakter durch. Leider hat die Corona Pandemie die Zusammenarbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen und der Sportjugend stark beeinflusst. Viele der geplanten Aktivitäten, Arbeitsinsätze und Treffen mussten abgesagt oder verschoben werden, um die Gesundheit aller Beteiligten zu schützen. Trotz der Schwierigkeiten und enormen Herausforderungen haben wir uns bemüht den Kontakt aufrecht zu erhalten und alternative Wege der Zusammenarbeit zu finden. Indem dass wir die Kontakte gepflegt haben, konnten wir problemlos an die bereits durchgeführten Maßnahmen anzuknüpfen.

Ein weiteres Beispiel für das soziale Engagement der Sportjugend ist das Projekt „Sportvereine als Erziehungshelfer“. Dabei sollen straffällig gewordene junge Menschen im Alter von 14 bis 20 Jahren, die in Jugendstrafverfahren zur Ableistung von Arbeitsstunden verurteilt worden sind, die Möglichkeit erhalten, diese Arbeitsstunden in gemeinnützigen (Sport-)Vereinen zu erbringen. Sie können zum Beispiel als Helfer bei Grünanlagenpflege, Renovierungsarbeiten, Reinigungsarbeiten, Vereinsfesten oder allgemeinen Hilfsarbeiten eingesetzt werden.



Sehr oft wird den straffällig gewordenen Jugendlichen bei Arbeitseinsätzen im Zeltedepot in Hundheim-Steinbach, die Möglichkeit gegeben ihre Arbeitsstunden abzuleisten. Foto: Michael Geidel

Im Verein muss lediglich ein zuverlässiger und verantwortungsbewusster Betreuer die Jugendlichen anleiten und beaufsichtigen. Vereine oder Abteilungen, die an der Mitwirkung an diesem Konzept interessiert sind oder Fragen dazu haben, können jederzeit mit der Sportjugend Kontakt aufnehmen.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt haben mehrere junge Menschen mit der Ableistung ihrer Sozialstunden bei der Sportjugend bzw. angefragten Sportvereinen aus dem Main-Tauber-Kreis begonnen. Die Sportjugend versucht dieses Programm mit straffällig gewordenen Jugendlichen wieder zu intensivieren. ■

Gemeinsam in Bewegung kommen und erfolgreich sein!



Gewinner beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2023 der Sparkasse Tauberfranken in den Kategorien „Vereine“, „Schulen“ und „Sonderpreise“. Foto: Peter D. Wagner

Der Sparkassen Sportabzeichen-Wettbewerb startet am 1. April 2024.

Jedes Jahr nehmen zahlreiche Schüler am Sportabzeichen-Wettbewerb teil, Vereinsvorstände messen sich beim Kugelstoßen und Menschen mit und ohne Handicap laufen gemeinsam. Der Wettbewerb ermutigt zu mehr Bewegung und sportlichem Ehrgeiz. Doch nicht nur die sportliche Leistung wird belohnt, sondern auch die Chance auf Geldpreise im Gesamtwert von über 15.000 Euro.

„Sportabzeichen-Wettbewerb: Gemeinsam aktiv werden und gewinnen! Vereine und Schulen aufgepasst: Jetzt heißt es, alle Kräfte zu mobilisieren und das Sportabzeichen in großer Zahl abzulegen. Denn je mehr Schüler und Vereinsmitglieder mitmachen, desto größer sind die Chancen auf attraktive Preise. Die besten zehn Platzierungen in den Kategorien Schule und Verein werden nach Leistung mit Preisgeldern belohnt. Seid dabei und sichert euch euren Platz auf dem Siebertreppchen!“ Unterstützt wird diese Aktion wie schon in den Jahren zuvor von

den Sportkreisen Tauberbischofsheim und Mergentheim.

„Engagement zahlt sich aus! Neben den Hauptpreisen werden auch dieses Jahr wieder Sonderpreise für herausragendes Engagement rund um das Deutsche Sportabzeichen verliehen. Vereine, Behörden, Unternehmen und Schulen, die sich besonders für das Sportabzeichen einsetzen, innovative Aktionen planen oder langjährig aktiv sind, haben die Chance auf einen der begehrten Sonderpreise. Zeigt euer Engagement und bewerbt euch jetzt für diese besondere Auszeichnung!“ Teilnehmen können alle Schulen, Vereine, Unternehmen, Institutionen oder Einzelpersonen im Main-Tauber-Kreis sowie in den Gemeinden Hardheim und Höpfingen.

Ab 1. April 2024 können sich Schulen und Vereine unter www.sparkasse-tauberfranken.de/sportabzeichen

für den Wettbewerb anmelden und ihre Ergebnisse eintragen. Und damit alles mit rechten Dingen zu-

geht, werden die durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) nochmal überprüft.

Kategorien: Sportlichste Leistung

Es gewinnen jeweils die Teams mit den meisten abgelegten Sportabzeichen im Verhältnis zur Anzahl der Schüler/Mitglieder.

Schule lokal	Verein lokal
Platz 1: 1.300 €	Platz 1: 1.300 €
Platz 2: 1.000 €	Platz 2: 1.000 €
Platz 3: 900 €	Platz 3: 900 €
Platz 4: 800 €	Platz 4: 800 €
Platz 5: 700 €	Platz 5: 700 €
Platz 6: 600 €	Platz 6: 600 €
Platz 7: 500 €	Platz 7: 500 €
Platz 8: 400 €	Platz 8: 400 €
Platz 9: 300 €	Platz 9: 300 €
Platz 10: 250 €	Platz 10: 250 €

Kategorien: Sonderpreise

Zusätzlich gibt es einen Leistungsunabhängigen Sonderpreis in Höhe von jeweils 500 €. ■

Winterfreizeit der Sportjugend in Saas-Grund

Anmeldungen ab dem 14. Oktober 2024 ab 09:00 Uhr möglich!

Die Sportjugend wartet für das Jahr 2025 wieder mit einem interessanten und anspruchsvollen Winterprogramm auf. Gerade ist der Sommer vorbei und wir planen schon wieder mit Volldampf in Richtung Winter. Wie seit vielen Jahren führt die Sportjugend TBB für alle Wintersportbegeisterten verschiedene Freizeiten durch. Somit geht es für die Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren in den Faschingsferien vom 01. bis 08. März 2025 auch nach Saas-Grund. Bei dieser Freizeit sind Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Preis enthalten.

Die Gesamtkosten je Person betragen

- bei Teilnehmer/-innen die bei der Freizeit bereits 20 Jahre alt sind 725 €
- bei Teilnehmer/-innen zwischen 16 und 19,99 Jahren 685 €
- bei Teilnehmer/-innen zwischen 6 und 15,99 Jahren 615 €
- für Teilnehmer/-innen, die ihren Wohnsitz nicht im Main-Tauber-Kreis haben + 35 €
- Für Kinder die unter 6 Jahren sind, zählen Sonderbedingungen, die direkt mit den Interessenten besprochen werden.

Die Preisdifferenz der Teilnahmebeiträge resultiert alleine aus dem Skipass!

Im Gesamtpreis inbegriffen sind die Fahrtkosten, Unterkunft und Vollverpflegung, Skipass sowie die Kursgebühren, Rahmenprogramm und Betreuung. Ebenfalls sind die Skikurse im Preis enthalten!

Von jedem Teilnehmer benötigen wir bei der Anmeldung eine eigene E-Mail-Adresse und Telefonnummer sowie das Geburtsdatum.

WICHTIG: Bitte unbedingt Telefonnummer angeben, bei der wir Sie erreichen können!

Anmeldungen an: sportjugendTBB@t-online.de

■ Euer Sportjugend-Team

Meine ersten drei aufregenden Wochen in der Schule im Taubertal!

Schon drei Wochen arbeite ich nun in der Schule im Taubertal. Hierbei durfte ich nicht nur viele neue Erfahrungen sammeln, sondern auch einige neue Menschen kennenlernen.

Seit drei Wochen darf ich nun schon die Schule im Taubertal bei dem Umgang mit geistig-behinderten Kindern unterstützen. Ich bin in einer ersten Klasse eingesetzt, in die sechs Schüler/-innen jeden Tag mit strahlenden Augen kommen dürfen.

Ich habe bereits gelernt, dass die Arbeit mit diesen besonderen Kindern nicht immer leicht ist und auch Herausforderungen wie das Windel wechseln oder eine Pausenaufsicht dazugehören! Doch was die Arbeit dort besonders macht, ist das was man von den Kindern zurückbekommt, das kann auch nur ein Lächeln oder eine Umarmung sein. Das Gleichgewicht dieser beider Komponenten macht jedoch die Arbeit zu etwas Besonderem!

Meine Aufgabe im Speziellen ist es, die Lehrkräfte und Betreuer in ihrer Arbeit zu entlasten, indem ich ein Kind das einer 1 zu 1 Betreuung bedarf beispielsweise bei verschiedenen Bastelaktionen oder Auf-



Tabea und Leo bestens gestartet. Foto: Erik Schultheiß

gaben in der Freiarbeit unterstütze. Eins meiner Ziele ist es jedoch immer wieder eigene Ideen in den Unterricht einfließen zu lassen.

Ein tolles Projekt der Schule durfte ich bereits auch schon kennenlernen, "die kleine Stadt" wird dieses genannt. Dabei handelt es sich um ein Event das einmal in der Woche stattfindet, hier bringt jedes Kind von Zuhause ein bisschen Kleingeld mit, welches sie dann im Café, im Kino oder einem Einkaufsstübchen ausgeben können. Das tolle an diesem Projekt ist, dass die Kinder den Umgang mit Geld langsam kennenlernen und sie sich groß fühlen dürfen, also auch mal unabhängig vom Unterricht durch das Schulgelände schlendern können. Auch Unterrichtsfächer wie das Tanzen sorgen bei den Kindern für große Begeisterung!

Ich freue mich schon sehr auf das Jahr und bin gespannt, was ich noch erleben darf!

Wichtig für uns Freiwilligen sind jedoch auch unsere regelmäßigen Treffen zur Besprechung und Reflektion der Arbeit!

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

9 SPORTKREISE



STARK IN DER REGION



BADISCHER-SPORTBUND.DE

Aikido | Aikido-Verband Baden-Württemberg | www.aikido-avbw.de

Termine November / Dezember

09. – 10.11. Bundeslehrgang

Programm 4. und 5. Dan nach Bedarf der Teilnehmenden
Aalen
Deutscher Aikido-Bund
Hubert Luhmann, 7. Dan, BT

09.11. Vereinslehrgang

BB-Lehrgangstag
Dojo im AEG Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

16.11. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

16.11. Zentraltraining

Zentraltraining ab 2. Kyu Aikido / Schwerpunkt: Hanmi-hantachi, Programm 2. Dan
Murkenbach-Dojo Böblingen
Dr. Thomas Oettinger 7. Dan

17.11. Dan-Vorbereitungslehrgang

Dan-Vorbereitungslehrgang ab 2. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Dr. Thomas Oettinger 7. Dan

23.11. Landeslehrgang

Buki-Waza
Heidenheim Voith-Sportzentrum
Rüdiger Scholz, 5. Dan

07.12. – 08.12. Bundeslehrgang

Bundeslehrgang / Prüfungsprogramm 3. und 4. Dan nach Bedarf der Teilnehmenden
Dresden
Deutscher Aikido-Bund
Hubert Luhmann, 7. Dan, BT

07.12. Vereinslehrgang

BB-Lehrgangstag
Dojo im AEG Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

13. – 15.12. Übungsleiter

Trainer-C-Fortbildungslehrgang
Bad Blankenburg
Deutscher Aikido-Bund
BLA und andere

14.12. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

14.12. Zentraltraining

Zentraltraining ab 2. Kyu Aikido / Schwerpunkt: Aikido-Techniken
Murkenbach-Dojo Böblingen
Dr. Thomas Oettinger, 7. Dan

15.12. Dan-Vorbereitungslehrgang

Dan-Vorbereitungslehrgang ab 2. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Dr. Thomas Oettinger, 7. Dan

21.12. Vereinslehrgang

Buki-Waza
Heidenheim Voith-Sportzentrum
Rüdiger Scholz, 5. Dan

29. – 31.12. Landeslehrgang

Silvesterlehrgang ab 5. Kyu
1. Bruchsaler Budoclub
Jürgen Preischl, 6. Dan, ... u.a.

Weitere Infos und Ausschreibungen:

aikido-avbw.de; aikido-bund.de; aikidoinfo.de ■

Badminton

Baden-Württembergischer Badmintonverband
www.bwbv.de

Bezirksmeisterschaften Nordbaden der Aktiven

Am Samstag, den 28. September 2024 fanden die Nordbadischen Meisterschaften der Aktiven in Nußloch statt. Mit 54 Meldungen gab es ein durchaus ansehnliches Teilnehmerfeld, insbesondere da einige Teilnehmer/innen auch in zwei oder gar allen drei Disziplinen starteten. Die Meldungen setzen sich aus immerhin 15 verschiedenen Vereinen zusammen, bei ca. 40 Vereinen, die in Nordbaden am aktiven Spielbetrieb teilnehmen, besteht hier aber noch Luft nach oben.

Am Morgen wurden zunächst die Damen- und Herreneinzel ausgetragen. Im Herreneinzel setzte sich Favorit Marcus Bayer (BSpfr. Neusatz) in zwei Sätzen gegen den Überraschungsfinalisten Alexander Bödigher (Fortuna Schwetzingen) durch, der auf dem Weg ins Finale einige gesetzte Spieler ausschalten konnte. Janina Poppe (TSG Heilbronn) und Kirsten Rotmann (SSV Ettlingen) spielten sich im Dameneinzel bis ins Finale, welches Kirsten Rotmann nach einem umkämpften 1. Satz und einem sehr deutlichen 2. Satz für sich entschied.

Auch im Herrendoppel setzten sich die Favoriten durch, sodass im Halbfinale die Setzplätzen (1) – (4) aufeinandertrafen. Im Finale spielten dann Aftab Ahmed Ansari und Leon Schuba (TSG Heilbronn) gegen Jakob Geukes und Adrian Roth (SSV Ettlingen) um den Turniersieg, wobei sich die Paarung aus Ettlingen durchsetzen konnte. Im Damendoppel erspielten sich Sabrina Albrecht (TSG Heilbronn) und Lara Goertz (BV Rastatt) im Finale gegen Vera Falkenstein und Nicole Rech (TSG Weinheim) den Turniersieg.

Zum Abschluss eines langen Turniertages wurden die Mixed gespielt. Jakob Geukes (SSV Ettlingen) und Sabrina Albrecht (TSG Heilbronn) konnten sich hierbei mit einem Finalsieg gegen Marcus Bayer (BSpfr. Neusatz) und Rositsa Tinkova (SSV Ettlingen) jeweils ihren zweiten Turniersieg an diesem Tag holen.

Die Gewinner

Mixed

- 1 Jakob Geukes & Sabrina Albrecht (SSV Ettlingen / TSG Heilbronn)
- 2 Marcus Bayer & Rositsa Tinkova (BSpfr. Neusatz / SSV Ettlingen)
- 3 Adrian Roth & Kirsten Rotmann (SSV Ettlingen)
- 4 Pascal Dohms & Lara Goertz (BV Rastatt)



Konzentration nach dem Zentraltraining im September mit Edmund Grund, 6. Dan. Foto: AVBW

Damendoppel

- 1 Sabrina Albrecht & Lara Goertz (TSG Heilbronn / BV Rastatt)
- 2 Vera Falkenstein & Nicole Rech (TSG Weinheim)
- 3 Kirsten Rotmann & Rositsa Tinkova (SSV Ettlingen)
- 4 Eileen Behrendt & Felicia Veres (BV Rastatt)



Die Siegerinnen im Damendoppel. Foto: Daniel Badstöber

Herrendoppel

- 1 Jakob Geukes & Adrian Roth (SSV Ettlingen)
- 2 Aftab Ahmed Ansari & Leon Schuba (TSG Heilbronn)
- 3 Pascal Dohms & Markus Kexel (BV Rastatt)
- 4 Miljan Dragas & Björn Strauß (BV Rastatt)

Dameneinzel

- 1 Kirsten Rotmann (SSV Ettlingen)
- 2 Janina Poppe (TSG Heilbronn)
- 3 Sofie Haas (Fortuna Schwetzingen)
- 4 Julia Bauer (TV MA-Waldhof)



Siegerehrung im Dameneinzel. Foto: Daniel Badstöber

Herreneinzel

- 1 Marcus Bayer (BSpfr. Neusatz)
- 2 Alexander Bödigher (Fortuna Schwetzingen)
- 3 Leon Schuba (TSG Heilbronn)
- 4 Pascal Dohms (BV Rastatt)

■ Daniel Badstöber

Alle Ergebnisse und Platzierungen unter:

<https://dbv.turnier.de/sport/winners.aspx?id=C92DDC1C-AEED-4B38-9B23-60D82AC11E6C>

Bowling & Kegeln | Badischer Landesverband für Bowling- & Kegelsportvereine

Bowling-Saisoneroöffnung in Baden



Die Teilnehmenden. Foto: BLBK

Zum Auftakt der neuen Bowlingsaison hatten sich wie im Vorjahr 24 badische Teams aus den verschiedenen Landesklassen zu einem ersten Kräftemessen vor der neuen Ligarunde 2024–2025 im Ludwigshafener Felix Bowling Center an der Pasadena Allee eingefunden. Zum 48. Mal fand das für die Bowler in der Metropolregion traditionelle Saisoneroöffnungsturnier unter professioneller Ausrichtung von Turnierleiter Peter Thüry und seinem Team statt. Der Modus war für Damen und Herren 4er Mix Teams ausgeschrieben und erstreckte sich über zwei 3-er Serien.

Gut gerüstet für die neue Spielzeit zeigte sich zunächst BTT Viernheim. Die Südhessen gingen nach der ersten Serie mit starken 207 Pins Durchschnitt knapp vor BC 68 Mannheim und Fächerstadt Karlsruhe in Führung. In einer turbulenten zweiten Serie übernahmen die Fächerstädter das Zepter in die Hand und Germania Mannheim stieß zur Spitzengruppe hinzu. Nach einem packenden

Dreikampf um den Turniersieg hatte am Ende mit Fächerstadt Karlsruhe die beständigste Mannschaft die Nase vorn. Der BC Germania schob sich noch auf den zweiten Rang vor BTT Viernheim auf Platz drei.

Die höchsten Spiele der Veranstaltung erzielten Mario Dambrowski (Germania) mit 265 Pins vor Marcus Weber (Fächerstadt) mit 259 Pins und Thomas Schmitt (1. MBC Mannheim) mit 256 Pins. Mit einem Gesamtschnitt von 220 Pins war Dambrowski auch der beste Spieler des Turniers. Auf Platz zwei überraschte Ottmar Kunde von Apollo Kurpfalz mit 217 Pins im Schnitt vor Weber mit 215 Pins.

Einmal mehr zufrieden zeigte sich Turnierleiter Peter Thüry über die gute Beteiligung und das gelungene Saison "Warm Up" für Badens Bowler.

■ Wolfgang Raiber, Pressewart BLBK

Fußball | Badischer Fußballverband | www.badfV.de

Fußball FAIRbindet: der 40. ordentliche bfv-Verbandstag

Am 28. September 2024 fand der 40. ordentliche Verbandstag des Badischen Fußballverbandes im Bürgerzentrum in Bruchsal statt.

Aus dem Präsidium verabschiedet wurde Sven Wolf als Vizepräsident für Gesellschaftliche Verantwortung (2020–2024) und aus dem Vorstand Daniela Quintana als Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball (2013–2024) sowie Matthias Hostadt als Vorsitzender des Ausschusses für Freizeit- und Breitensport (2021–2024). Die anschließenden Wahlen und Berufungen gingen allesamt einstimmig über die Bühne.

So geht der bfv in die kommende Legislaturperiode bis 2028

Präsidium

- Ronny Zimmermann, Präsident
- Rüdiger Heiß, 1. Vizepräsident (Spielbetrieb)
- Prof. Dr. Andreas Pitz, Vizepräsident Finanzen
- Jürgen Galm, Vizepräsident
- Heike Himmelsbach-Ihli, Vizepräsidentin Frauen- und Mädchenfußball
- Thomas Rößler, Vizepräsident Gesellschaftliche Verantwortung (neu)



Verbandsvorstand 2024. Foto: GES

Kassenprüfer

- Thomas Binder
- Klemens Gramlich
- Steffen Petri

Vorsitzender des Verbandsgerichts

- Dr. Stefan Bauer

Vorsitzende des Sportgerichts

- Leonie Keilbach

Berufungen in den Verbandsvorstand

(durch den VT)

- Rouven Ettner, Verbandsjugendleiter
- Bernd Bastian, Kreisvorsitzender Karlsruhe
- Rolf Eberle, Kreisvorsitzender Pforzheim
- Johannes Kolmer, Kreisvorsitzender Heidelberg
- Ralf Longerich, Kreisvorsitzender Bruchsal
- Harald Schäfer, Kreisvorsitzender Mannheim
- Horst Saling, Kreisvorsitzender Buchen (für 2 Jahre)
- Johannes Schinko, Kreisvorsitzender Sinsheim
- Jürgen Umminger, Kreisvorsitzender Tauberbischofsheim
- Martin Walzer, Kreisvorsitzender Mosbach
- Jürgen Rohm, Vertreter der Lizenzvereine

Berufungen in den Verbandsvorstand

(durch den VV)

- Rolf Karcher, Vorsitzender Verbandsschiedsrichterausschuss
- Sabrina Suhr (vorh. Lüders), Vorsitzende Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

Bruno Schilling, langjähriger Vorsitzender des Verbandsgerichts und Verbandsbeauftragter erhielt die höchste Auszeichnung auf bfv-Ebene, er wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Eine große Ehre wurde Mannheims Kreisvorsitzendem Harald Schäfer zuteil. Er erhielt für seine Verdienste die DFB-Ehrendnadel von Bernd Neuendorf persönlich überreicht. Auf stolze 47 Jahre ehrenamtliches Engagement blickte Zimmermann in seiner Laudatio über Schäfers Wirken zurück. Gestartet als Jugendtrainer und -betreuer beim SV Waldhof Mannheim folgte nach 15 Jahren die Tätigkeit des Schriftführers der Jugendabteilung, bevor es ihn zum Fußballkreis zog. Staffelleiter, Jugendleiter, stv. Kreisvorsitzender und schließlich gelangte Harald Schäfer an die Spitze des Fußballkreises Mannheim, dessen Führung er bis heute innehat. Dafür erhielt er bereits allen Ehrungen des bfv und nun auch die DFB-Verdienstnadel.

bfv-Ehrenmitglied Peter Barth feierte seinen 80. Geburtstag

Am 20. Oktober wurde Peter Barth, langjähriger Funktionär im Badischen Fußballverband, 80 Jahre alt. Der bfv mit allen seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen gratuliert ganz herzlich.

Peter Barth ist seit seiner Jugend bei seinem Heimatverein SV Nordwest Karlsruhe engagiert. Auch als Schiedsrichter war er in den vergangenen fast sechs Jahrzehnten viel auf den badischen Sportplätzen unterwegs und lebte stets den Fair Play-Gedanken. Beeindruckende 32 Jahre lang war Barth Schatzmeister des bfv und die Hälfte dieser Zeit zusätzlich Ehrenamtsbeauftragter. Auf Süddeutscher Ebene nahm er 1999 ebenfalls die Funktion des Schatzmeisters wahr und war zunächst in der DFB-Kommission für öffentliches Finanzwesen und Lizenzierung (2000–2010) sowie in der Folge in der DFB-Kommission für Steuern und Abgaben (bis 2022) als Beisitzer vertreten.



Peter Barth. Foto: GES

„Über 30 Jahre zuständig für die Finanzen und 58 Jahre (!!!) Jahre aktiver Schiedsrichter: Man muss gar nicht mehr sagen, um das Wirken von Peter im Fußball zu beschreiben. Eine wahrlich herausragende Leistung und das alles selbstverständlich ehrenamtlich. Ein Vorbild wie es im Buche steht“, honoriert bfv-Präsident Ronny Zimmermann Peter Barths Engagement. „Der gesamte Fußball in Baden ist ihm zu größtem Dank verpflichtet. Deshalb gratulieren wir, verbunden mit eben diesem großen Dank, zum 80. Geburtstag. Auf viele weitere Jahre mit vielen weiteren Spielen als Schiedsrichter und die Anreise natürlich mit dem Fahrrad.“

Für seine Verdienste erhielt Peter Barth alle Schiedsrichterehrendnadeln von Bronze über Silber bis hin zu Gold. Darüber hinaus ist er Träger der SFV-Verdienstnadel und der DFB-Ehrendnadel. Beim Verbandstag 2016, als Barth aus dem Präsidium ausschied, wurde er für sein langjähriges Engagement zum Ehrenmitglied des bfv ernannt.



Bruno Schilling wird geehrt. Foto: GES



Die Ehrung von Harald Schäfer. Foto: GES

Gewichtheben

Baden-Württembergischer Gewichtheberverband
www.bw-gewichtheben.de

WM Masters in Rovaniemi

2024 fand die WM-Masters vom 5. bis 14. September in der Santasporthalle in Rovaniemi, Finnland statt. Dort gingen ungefähr 760 Heber/-innen aus vielen Nationen ab 35 Jahren in den entsprechenden Alters- und Gewichtsklassen an den Start. Der älteste Teilnehmer war 91 Jahre.



BW startet bei der WM. Foto: BW Gewichtheberverband

Der älteste Teilnehmer aus Baden-Württemberg war Walter Schüssler in der AK80 bis 96 kg. Er konnte trotz gesundheitlichen Problemen mit einer Leistung von 51/61/112 kg und einer Sinclairwertung von 333 Punkten eine Goldmedaille erringen

Vom Bezirk Mittlerer Oberrhein waren drei Gewichtheber am Start:

- In der AK M75 bis 89 kg startete Adelbert Dumm vom TSV Rettichheim. Mit einer Leistung von 55/70/125 kg und einer Sinclairwertung von 330 Punkten und erhielt ebenfalls eine Goldmedaille.
- In der AK M60 bis 73 kg startete Andres Kusterer vom KSV Durlach. Er hob mit 75/91/164 kg zwei Deutsche Rekorde im Reißen und im Zweikampf und gewann ebenfalls eine Goldmedaille mit 341 Sinclairpunkten.
- Bei der AK M50 bis 96 kg war Sven Rogalski vom AC Forst der dritte Starter unseres Bezirks. Er errang eine Silbermedaille mit 91/117/208 kg und somit 300 Sinclairpunkten.

Von Baden-Württemberg waren es insgesamt noch drei weitere Starten auf der Hebebühne, von denen Andreas Wagner aus Fellbach in der AK M60 bis 67 kg ebenfalls Gold, Uwe Brettschneider aus Nagold in der AK M55 bis 109 kg Silber und Silke Hedderich aus Nagold in der AK50 bis 81 kg Bronze errangen. Jürgen Braun hat in der AK M55 über 109 kg verletzungsbedingt eine Medaille verpasst.

■ Andreas Kusterer, Bezirksvorsitzender

Karate | Karateverband Baden-Württemberg | www.karate-kvbw.de

Gold für Rebecca Niggl das i-Tüpfelchen nationaler Titelkämpfe

Es war eine Ausbeute, die sich sehen lassen konnte: Insgesamt 14 Medaillen hatten die Athlet/-innen des KVBW bei den Deutschen Meisterschaften in der Masterklasse geholt – wobei der Titel-Gewinn von Rebecca Niggl (SK Walldürn) in der Kumite-Altersklasse „Ü30“ (+60 kg) das Highlight des Tages in Köln-Ehrenfeld gewesen war.

Für die Titelträger von 2023, Marco Eisele (ASV Dokan Eislingen) und Ünal Ay (MTV Ludwigsburg), hatte es diesmal „nur“ zur Vizemeisterschaft gereicht. Allerdings hatten Eisele im Kata-Wettbewerb der Ü45-Altersklasse lediglich 0,2 Punkte zur Titelverteidigung gefehlt.

Für Curt Dehoust (TSG 78 Heidelberg) hatten die Titelkämpfe doppelt erfolgreich geendet. Neben der Bronzemedaille im Kata-Team-Wettbewerb hatte sich Dehoust Rang drei in der Kumite-Altersklasse „Ü65“ (-80 kg) gesichert.

Die Platzierungen in der Übersicht

Gold

- Rebecca Niggl (SK Walldürn) / Kumite Ü30 (+60 kg)

Silber

- Marco Eisele (ASV Dokan Eislingen) / Kata Ü45
- Effi Mauz-Brüchle (KD Gammertingen) / Kumite Ü55 (-60 kg)
- Ünal Ay (MTV Ludwigsburg) / Kumite Ü45 (-80 kg)
- Uwe Rehnert (Shintaikan KD Villingen) / Kumite Ü55 (-80 kg)

Bronze

- Nico Privitera (Sportfreunde Ilvesheim) / Kata Ü30



Freudestrahlend: Rebecca Niggl (r.).

- Chandrasiri Hewa (DKD Seeborn) / Kata Ü45
- Larissa Mackert (SK Walldürn) / Kumite Ü30 (-60 kg)
- Kevin Bieniek (KV Maulbronn) / Kumite Ü30 (+80 kg)
- Thomas Graf (UKD Karlsruhe) / Kumite Ü55 (+80 kg)
- Curt Dehoust (TSG 78 Heidelberg) / Kumite Ü65 (-80 kg)
- Michael Förderer (PSV Heidelberg) / Kumite Ü65 (+80 kg)
- PSV Mannheim / Kata Mixed Ü30 (Ulf Brackmann, Thomas Habermehl, Sebastian Kraus)
- TSG 78 Heidelberg / Kata Mixed Ü30 (Curt Dehoust, Peter Bizenberger, Stephan Liersch)

5. Platz

- Sandra Seidel (KJC Ravensburg) / Kata Ü30
- Kai Ringwald (Shinbunkai Karate-Schule Ettingen) / Kata Ü30

7. Platz

- Sebastian Kraus (PSV Mannheim) / Kata Ü45

■ Dirk Kaiser



Die KVBW-Kata-Crew mit ihren Coaches sowie Betreuer/-innen. Fotos: DKV / Brigitte Krauber

gen wurde. Im Finale feierte die von Olivier Faye und Reinhold Bayer gemanagte RBW-Mannschaft mit 45:7 gegen Hessen. Die Punktesammler: Jan Rother, André Brauner (je 45), Felix May (25), Johannes Roll (15), Robin Schmitt (12), Aaron Engels (10), Daniel Kaldenmorgen und Ethan Guba (je 5).

Nach diesen nationalen Erfolgen müssen sich Baden-Württembergs Talente nun bei Turnieren im belgischen Waterloo und im französischen Metz bewähren.

Baden-Württemberg U18: Max Zahner, Haakon Oeß, Nils Benighaus, Aurel Knorr, Philip Buchta, Laurin Kugel, Luca Benighaus (Heidelberger RK), Finian Zöller, Julius Diavara, Tobias Feil (TSV Handschuhsheim), Sebastian Wellensiek und Rasmus Jung (Heidelberger TV).

Baden-Württemberg U16: Lennard Grimm, Aaron Engels, Johannes Roll, Franz Bayer, André Brauner, Ethan Guba (Heidelberger RK), Felix May, Daniel Kaldenmorgen, Mattis Neumann (TSV Handschuhsheim), Jan Rother, Robin Schmitt (RG Heidelberg) und Julian Nowok (RC Rottweil).

■ CPB

Tanzen

Tanzsportverband Baden-Württemberg
www.tbw.de

Neue Sportwartin im TBW

Claudia Sawang wurde vom TBW-Präsidium kommissarisch als neue Sportwartin eingesetzt. Sie tritt damit die Nachfolge für Petra Dres an, die beim letzten Verbandstag des Deutschen Tanzsportverbands (DTV) zur Bundeslehrwartin gewählt wurde.

Diese Personalie war mit Spannung erwartet worden, seitdem der Wechsel von Dres zum DTV feststand. Mit Sawang wurde eine bekannte und engagierte Persönlichkeit gefunden, die auf viel Wissen und Erfahrung zurückgreifen kann. Gemeinsam mit ihrem Mann Michael tanzte sie in der S-Klasse in Standard und Latein. Von 1995 bis 2017 waren sie auf unzähligen Turnieren im In- und Ausland unterwegs. Zu ihren größten tänzerischen Erfolgen gehören Semifinalplätze bei Latein-Weltmeisterschaften 2008 und 2009 sowie der Titel als Deutsche Meister der Senioren II S-Latein 2016, dem einige Vize-Meistertitel bei den Senioren I und II sowie in der Hauptgruppe II voran gingen. Zudem erlangten sie zahlreiche Landesmeistertitel, insbesondere in der Lateinsektion. Bei den German Open Championships 2014 erreichten sie das Finale der Senior II Latein.



Claudia Sawang Foto: privat

Neben der Tanzfläche ist Sawang als Wertungsrichterin mit S-Lizenz unterwegs. Außerdem ist sie Turnierleiterin und Trainerin C Latein. Von 1995 bis 2015 war sie Sportwartin der TSA der TSG 1862 Weinheim, wo sie seit 2015 als Abteilungsleiterin fungiert.

Zukunftsweisend wird Claudia Sawang in ihrer zeitintensiven Funktion mit einer neuen Sportkommission unterstützt, die einige Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen wird. Das soll ermöglichen, dass auch in heutiger Zeit mit zunehmender Aufgabenfülle der äußerst intensive Sportwart-Posten weiterhin ausgefüllt werden kann. Das TBW-Präsidium freut sich sehr auf die Zusammenarbeit. Ein großes Dankeschön geht auch an Petra Dres, die das Amt der Landessportwartin in den letzten Jahren hervorragend und mit großem Engagement ausgefüllt hat. Das Präsidium wünscht ihr viel Erfolg im neuen Amt als DTV-Lehrwartin.

■ Lars Keller

Tauchen

Badischer Tauchsportverband
www.btsv.de

U15 des TSV Malsch bei der DJM – wie Piranhas eben

Am 21./22. September wurden in Paderborn die mittlerweile 28. Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren im Unterwasserrugby ausgetragen. Einziger Vertreter des BTSV war die U15 des TSV Malsch. Mit dem wohl geringsten Durchschnittsalter in der Geschichte des deutschen UW-Rugbys machten dieses Team seinem Namenszusatz „Piranhas“ alle Ehre. Allein vier Aktive aus dem Jahrgang 2014 waren nur dank ihres fleißigen Trainingseinsatzes mit Sondergenehmigung des Nachwuchsbundestrainers Torsten Stanschus im Wettkampf. Es war beeindruckend, wie sich immer wieder zwei bis drei der Nachwuchs-„Raubfische“ auf gegnerische Angreifer stürzten. Diese waren in diesem aber meist in Größe und Gewicht dem Piranha-Pulk einfach noch deutlich überlegen. Die Vorbilder aus dem Amazonas lassen aber grüßen.

Wer gedacht hatte, das Team wäre lediglich „Kanonenfutter“, sah sich getäuscht. Die Vorrunde wurde genutzt um sich im Wettkampf zurechtzufinden. Im Halbfinale siegte Submarin Pößneck und im Spiel um Platz drei mussten die „Piranhas“ der SG Berlin-Paderborn den Vortritt lassen. Immerhin Platz 4 beim ersten Auftritt.

Das Team U15 des Tauchsportverein Malsch hat die Erwartungen des Trainerteams voll und ganz erfüllt. Alle Aktiven haben sich hoch motiviert ins Zeug gelegt und eine Topleistung gezeigt. Auch während der Spielpausen war die Gruppe rund um das Residenzbad im Park von Schloss Neuhaus, Paderborn immer in Aktion. Das Nachwuchskonzept des Tauchsportvereins scheint jedenfalls auf einem guten Weg in die Zukunft.



Team Malsch. Foto: Tauchsportverein Malsch

Triathlon

Baden-Württembergischer Triathlonverband
www.bwtv.de

Neue Sportreferentin im BWTV

Der BWTV hat eine neue Sportreferentin. Alessa Reiner aus Freiburg folgt auf Johannes Fröhlinger, der nach knapp vier Jahren als Trainer zu einem Profi-Radsportteam wechselt.



Alessa Reiner, die neue Sportreferentin des BWTV, war in diesem Jahr noch in der Bundesliga aktiv. Foto: Tim Schlindwein

Alessa Reiners Triathlonkarriere startete Anfang der 2000er Jahre im Baden-Württembergischen Nachwuchscup. Über die Landesliga, die Regionalliga Nord und die 2. Bundesliga schaffte die gebürtige Ravensburgerin es 2024 mit dem Tri-Team Freiburg in die 1. Triathlon Bundesliga.

Bereits in der Jugend absolvierte die 30-Jährige beim BWTV die Assistenztrainerausbildung, sowie die Ausbildung zur C-Trainerin Leistungssport. Es folgten ein Bachelor- und Masterstudium der Sportwissenschaft in Würzburg und Göttingen; nebenbei war sie stets in den jeweiligen Triathlonvereinen als Trainerin unterstützend tätig.

Seit 1. Oktober ist sie nun am Landesleistungszentrum in Freiburg tätig, unterstützt dort die Landestrainer beim Training und kümmert sich als Sportreferentin auch um organisatorische Aufgaben rund um den Leistungssport im BWTV. ■

2025 zwei deutsche Meisterschaften im Land

Im kommenden Jahr können sich die Triathlet/-innen aus Baden-Württemberg auf gleich zwei deutsche Meisterschaften im Land freuen.

Am 1. Juni werden in Heilbronn die nationalen Meisterschaften über die Mitteldistanz ausgetragen und am 10. August werden im Rahmen des Nord-schwarzwaldtriathlons in Nagold die Deutschen Meister/-innen über die Langdistanz ermittelt. ■

Turnen

Badischer Turner-Bund
www.badischer-turner-bund.de

Stellenausschreibung des BTB

Der Badische Turner-Bund (BTB) ist der zuständige Sportfachverband für Turnen und Gymnastik innerhalb des organisierten Sports in Baden. Ihm sind in 13 Turngauen und über 1.135 Vereinen ca. 462.000 Mitglieder angeschlossen. Der BTB ist ein gemeinnütziger Verband mit einer ehrenamtlichen Struktur und mit einer 34-köpfigen hauptamtlichen Geschäftsstelle.

Zur Verstärkung des Teams in Karlsruhe sucht der BTB zum nächstmöglichen Zeitpunkt Dich als

Mitarbeiter

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (m/w/d)

in Teilzeit (20 Stunden pro Woche)

SCHWERPUNKTE SIND

- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit über die unterschiedlichen Kanäle
- Netzwerkbetreuung und -ausbau im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- Planung und Durchführung von Pressekonferenzen
- Erstellung des monatlichen Newsletters
- Pflege der BTB-Website
- Austausch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation innerhalb der



InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Ansprechpartner: Ben Rudolph
Tel. 0721/6656-0, vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de



Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
Horrheimer Straße 28-36
71665 Vaihingen/Enz-Ensingen
Ansprechpartner: Frederick Paries
Tel. 07042/2809-522, frederick.paries@ensinger.de
www.ensinger.de



Kempf GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf
Ansprechpartner: Nico Kempf
Tel. 06227/8220-22, nico@kempf-led.de
www.kempf-led.de



Union Bauzentrum Hornbach GmbH
Le Quartier Hornbach 11
67433 Neustadt a.d. Weinstraße
Ansprechpartner: Jochen Deck
Tel. 07261/941921, jochen.deck@hornbach.com
www.hornbach-baustoff-union.com

- BTB-Strukturen sowie mit weiteren Sportorganisationen
- Mitarbeit im Ressort Öffentlichkeitsarbeit für das Landesturnfest 2026 in Konstanz

DEIN PROFIL

- Abgeschlossenes Studium (bevorzugt Kommunikationswissenschaft, Public Relations und Kommunikation) oder eine vergleichbare Ausbildung
- Erste Berufserfahrung im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und Kreativität
- Kenntnisse über die Aufgaben und die Struktur des organisierten Sports
- Offenheit für neue und innovative Ideen
- Selbständige, strukturierte Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Zeitliche Flexibilität, auch mit Bereitschaft zur Wochenendarbeit

WIR BIETEN

- Ein projektbezogenes Arbeitsfeld unter anderem ausgerichtet auf das Landesturnfest 2026 in Konstanz
- Ein befristetes Arbeitsverhältnis bis 30. Juni 2026 (Elternzeitvertretung) mit der Möglichkeit einer Anschlussbeschäftigung

PRÄSENTIERT VON: **Sparda-Bank**

TURN GALA
COLOURS OF LIGHT

29.12.24 Konstanz
03.01.25 Freiburg
04.01.25 Baden-Baden

Tickets & Tournee-Termine: **TURN GALA.DE**

Logos: BADISCHER TURNERBUND, Rothaus, Badische Zeitung, SÜDKURIER, LOTTO, EnBW, AOK

- Ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit
- Ein motiviertes, aufgeschlossenes und sportliches Team
- Die Möglichkeit zur mobilen Arbeit mit flexiblen Arbeitszeiten

DEIN WEG ZU UNS

Bei Interesse sende uns bitte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Deiner Kündigungsfrist und Deiner Gehaltsvorstellung bis zum **17. November 2024** per E-Mail an bewerbung@badischer-turner-bund.de zu Händen von Frau Ramona Müller.

Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:

Klaus-Eckhard Jost (verantw. Redakteur/v.i.S.d.P.)
Tel. 0711 207049-853, k.jost@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, Fax -28, www.badischer-sportbund.de

Redaktion:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Abonnements:

Ricardo Vera, Tel. 0721 1808-16
r.vera@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck: Druckhaus Karlsruhe

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare
Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 bis 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe 2024: Sonntag, 24. November 2024 | Erscheinungstermin: 05. Dezember 2024



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüniger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerbing 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.





ARAG. Sportversicherung.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im ARAG Sport-Newsletter
finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos,
die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter



*Jetzt
registrieren!*